

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf



der Stadt Haldensleben

Landkreis Börde

Fassung vom:

.....2025

verabschiedet durch Beschluss
des Stadtrates vom 23.06.2016
mit letzter Aktualisierung vom 23.01.2026

- 4. Fortschreibung -

Inhaltsverzeichnis

1.	Einheitsgemeindestruktur	5
1.1.1	Allgemeine Informationen	5
1.2	Verkehrswege	6
1.3	Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung	9
1.4	Besondere Gefährdungen	33
1.5	Löschwasserversorgung	35
2.	Feuerwehrstruktur	36
2.1	Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren)	36
2.2	Ortsfeuerwehren	39
2.2.1	Ortsfeuerwehr Haldensleben, inkl. LG Süplingen	39
2.2.2	Ortsfeuerwehr Hundisburg	44
2.2.3	Ortsfeuerwehr Satuelle	46
2.2.4	Ortsfeuerwehr Uthmöden	48
2.2.5	Ortsfeuerwehr Wedringen	52
2.2.6	Übersicht Unterstützungsbereiche	54
2.3	Sonstige Angaben zur Stadt Haldensleben	55
2.3.1	Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr	55
2.3.2	Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden	56
3.	Bewertung der Leistungsfähigkeit	58
3.1	Stadtfeuerwehr [Gemeinde Stadt Haldensleben]	58
3.1.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	58
3.1.2	Werden die Mindestanforderungen zum Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt? ..	59
3.2	Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren	61
3.2.1	Ortsfeuerwehr Haldensleben	61
3.2.2	Ortsfeuerwehr Hundisburg	65
3.2.3	Ortsfeuerwehr Satuelle	66
3.2.4	Ortsfeuerwehr Uthmöden	68
3.2.5	Ortsfeuerwehr Wedringen	69
3.3.	Auswertung hinsichtlich des gesetzten Erreichungsgrades	71
4.	Individuelle Bewertung des Risikos	73
4.1	Brandeinsätze – einschließlich Löschwasserversorgung	74
4.1.1	Brandeinsätze – Personal und Technik	74
4.1.2	Brandeinsätze - Löschwasserversorgung	99

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.2	Technische Hilfeleistung	108
4.2.1	Haldensleben	109
4.2.2	Hundisburg	113
4.2.3	Satuelle	116
4.2.4	Uthmöden	119
4.2.5	Wedringen	122
4.2.6	Süplingen und Bodendorf	125
4.2.7	Zusammenfassung	126
4.3	Gefahrstoffeinsätze	127
4.3.1	Haldensleben	129
4.3.2	Hundisburg	133
4.3.3	Satuelle	135
4.3.4	Uthmöden	137
4.3.5	Wedringen	139
4.3.6	Süplingen und Bodendorf	141
4.3.7	Zusammenfassung	142
4.4	Strahlenschutzeinsätze	143
4.5	Einsätze auf Gewässern	144
4.6	Einsätze auf Bahnanlagen	145
4.7	Abdeckung der Ortslagen Bodendorf, Süplingen und Hütten	146
5.	Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz	147
5.1.	Überörtlicher Einsatz der Gemeindefeuerwehr	147
5.2	Interkommunale Zusammenarbeit	147
5.3	Ermittlung des optimalen Standortes der Sondertechnik	148
5.3.1	Drehleiter mit Korb [DLA(K) 23/12]	148
5.3.2	Rüstwagen [RW] / Rettungsgeräte	148
5.3.3	Gerätewagen - Logistik [GW - L2]	148
5.3.4	Gerätewagen - Gefahrgut [GW - G]	149
5.3.5	Einsatzleitkomponente	149
5.3.6	Wirtschaftsfahrzeug für Gerätewart und AB-Mulde	149
6.	Personalkonzeption	150
6.1	Personalbilanz der Ortsfeuerwehren	150
6.1.1	Ortsfeuerwehr Haldensleben	150
6.1.2	Löschgruppe Süplingen	154

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

6.1.3 Ortsfeuerwehr Hundisburg	155
6.1.4 Ortsfeuerwehr Satuelle	158
6.1.5 Ortsfeuerwehr Uthmöden.....	161
6.1.6 Ortsfeuerwehr Wedringen	164
6.2 Personalkonzeption - Zusammenfassung.....	167
7. Ausstattungskonzeption - Zusammenfassung.....	169
7.1 Ortsfeuerwehren	170
7.1.1 Ortsfeuerwehr Haldensleben	170
7.1.2 Standort Süplingen	176
7.1.3 Ortsfeuerwehr Hundisburg	180
7.1.4 Ortsfeuerwehr Satuelle	184
7.1.5 Ortsfeuerwehr Uthmöden.....	188
7.1.6 Ortsfeuerwehr Wedringen	193
8. Zusammenfassung Ortsfeuerwehren	196
8.1 Ortsfeuerwehr Haldensleben	196
8.2 Löschgruppe Süplingen	197
8.3 Ortsfeuerwehr Hundisburg	198
8.4 Ortsfeuerwehr Satuelle	199
8.5 Ortsfeuerwehr Uthmöden.....	200
8.6 Ortsfeuerwehr Wedringen	201
9. Gemeinsame Situation der Ortsfeuerwehren Satuelle und Uthmöden.....	202
10. Konzeptionelle Arbeit der Gemeindefeuerwehr.....	205
11. Zusammenfassung Investitionen.....	205

ANLAGE 1: Hochwassergefahren und Hochwasserrisikokarten

ANLAGE 2: Konzept zum Erhalt der Löschgruppe Süplingen

ANLAGE 3: Maßnahmenkatalog zur Mitgliedergewinnung

ANLAGE 4: Machbarkeitsstudie Bauvorhaben Satuelle / Uthmöden

ANLAGE 5: Maßnahmenkatalog Gemeinde Haldensleben

1. Einheitsgemeindestruktur

1.1.1 Allgemeine Informationen

a)	Einwohnerzahl, gesamt:		19.630 (Stand 31.12.2024)
b)	Einwohnerzahl, Ortsteile:	Haldensleben:	16.534
		Bodendorf:	152
		Hundisburg:	848
		Hütten:	14
		Lübberitz:	2
		Neuglüsigg:	10
		Satuelle:	369
		Süplingen:	704
		Uthmöden:	444
		Wedringen:	553
c)	davon Ansiedlungen im Außenbereich:		
		Hütten:	12
		Lübberitz:	2
		Neuglüsigg:	9
	Fläche, gesamt:	ca. 155,77 km ²	
	Fläche, bebaut:	ca. 14,62 km ²	
d)	Waldgebiet:	ca. 59,66 km ²	
e)	Landwirtschaftliche Flächen:	ca. 73,73 km ²	
f)	Wasserflächen:	ca. 2,44 km ²	

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

1.2 Verkehrswege

a) Verkehrswege Bundesstraßen und Landesstraßen in km

	Bundesstraßen		Landesstraßen	
	B 71 n	B 245	L 24	L 42
Haldensleben	--	12,08	10,08	1,98
Hundisburg	---	0,84	3,66	---
Satuelle	---	---	---	---
Uthmöden	---	---	---	---
Wedringen	3,5	3,10	---	---
Süplingen mit Bodendorf	---	---	---	6,23

b) Verkehrswege Kreisstraßen in km:

	Kreisstraßen							
	K1106	K1139	K1142	K1150	K1156	K1157	K1158	K1652
Haldensleben	5,19	---	6,79	---	---	---	3,04	2,41
Hundisburg	---	---	---	---	---	2,79	1,55	---
Satuelle	3,27	---	---	---	---	---	---	---
Uthmöden	4,82	2,93	---	---	---	---	---	---
Wedringen	1,02	---	---	---	---	---	0,55	---
Süplingen mit Bodendorf				0,74	0,89			2,48

c) / d) Bundesautobahnen mit entsprechenden Anschlussstellen sind nicht vorhanden.

e) Bahn-Strecke

Oebisfelde – Magdeburg	9,1 km
davon Haldensleben	6,2 km
davon Wedringen	2,9 km
Natursteinwerk Dönstedt / Bodendorf	5,6 km
davon Bodendorf	2,4 km
davon Süplingen	3,2 km

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

f) Wasserstraßen

Wasserstraße	Lage / Bezeichnung	Länge [km]
Gewässer 1. Ordnung	Mittellandkanal	10,10
	Ohre	8,75
	Beber	8,10
	Olbe	3,30
Gewässer 2. Ordnung	Gräben	192

g) Flugplatz ist nicht vorhanden

h) See / Gewässer

Ortslage	Bezeichnung	Größe einzeln [m ²]	Größe gesamt [m ²]
Haldensleben	Nonnenspringteich	11.700	23.400
	Süplinger Teich	750	
	Teich Stadtpark	1.450	
	Klingteich	6.100	
	Ölteich	3.400	
Hundisburg	Koppelteich I	1.900	34.250
	Koppelteich II	1.200	
	Schwarzes Loch	1.750	
	Kuheich	3.500	
	Waldsteinbruch	9.150	
	Steinbruch Nordhusen	16.750	
Uthmöden	Utau	500	500
Satuelle	Feuerlöschteich	600	3690
	Mittelteich	730	
	Bäckerteich	460	
	Neuer Teich	1.900	
Süplingen	Steinbruch Alte Schmiede	7.500	46.695
	Canyon	24.665	

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Ortslage	Bezeichnung	Größe einzeln [m ²]	Größe gesamt [m ²]
	Schwanenteich	850	
	Teich Heinrichshöhe	1.280	
	Kleiner Teich Heimberg	1.700	
	Großer Teich Heimberg	10.700	
Bodendorf	Teich Grandke	15.000	63.200
	Waldsteinbruch	13.800	
	Hofteich	15.900	
	Mühlenteich	18.500	

i) sonstige Verkehrsanlagen

Häfen / Anlegestellen		
Bezeichnung	Betreiber	Hinweise / Infos
Stadthafen	UHH	<ul style="list-style-type: none"> - Zweischiffiges Parallelhafenbecken 260m lang, 25m breit und einem Tiefgang von 4,20m mit 4 Liegeplätzen für EURO-Schiffe. - Hafenbecken mit Kaj-Länge von 200m für konventionelle Schiffe - 40.000 m² befestigte Freilagerfläche und 10.000m² befestigte Stellfläche - Gleisanschluss - Mobilkran, 45 t Kran - Bandverladeanlagen mit wasserseitiger Überdachung - Schüttgutverladeanlage und Annahmehucker, Lagerhallen
Südhafen	UHH	Containerlagerfläche
Hafen „Dessauer Straße“	UHH	<ul style="list-style-type: none"> - Parallelhafen mit 290m Kaje - 2 Portalkräne - 2 Bandverladeanlagen - Silos, Lagerhallen - befestigte Freilagerfläche (30 000 qm)
Sportboothafen	Wassersportfreunde Haldensleben e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - 40 Liegeplätze für Sportboote - 10 Stellflächen für Wohnmobile - eine Hafenklause (Gaststätte)
Wasser- und Schifffahrtsamt	Wasser- und Schifffahrtsamt Uelzen	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltung der Wasserstraßen
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Anlegestelle für Fahrgastschiffe Zollstraße - Betreiber: UHH - Liegefläche für Fahrgastschiffe 	

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

1.3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

a) Gewerbe- und Industriebetriebe ohne besondere Gefahren: 1130

davon:	Haldensleben:	991
	Bodendorf:	3
	Hundisburg:	26
	Satuelle:	18
	Süplingen:	29
	Uthmöden:	35
	Wedringen:	28

b) Gewerbe- und Industriebetriebe mit besonderen Gefahren:

(Aufgrund fehlender Rückmeldungen der Ortswehrleiter ist dieser Auflistung derzeit unvollständig. Die Angaben „F-Plan, BMA, LA“ fehlen daher zum größten Teil)

Abkürzungen: F-Plan:	Feuerwehrplan vorhanden Ja (X) / Nein (-)
BMA:	Brandmeldeanlage vorhanden Ja (X) / Nein (-)
LA:	Löschanlage vorhanden Ja (X) / Nein (-)

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
KERAMAG AG	Industriestraße 10	Herstellung sanitärkeramischen Erzeugnissen	X	X	---
Besonderheiten:		- betriebseigene Löschwasserversorgung			
Hermes Fullfilment / Dritte HERMES Auslieferungsbasis	Hamburger Straße 1	Logistische Dienstleistungen	X	X	X
Besonderheiten:		- verstärkte Fahrzeugbewegungen - Hochregallager - leicht brennbare Materialien			
Hermes Versand- zentrum	Am Südhafen 1	Lagerlogistik	X	X	X
Besonderheiten:		- verstärkte Fahrzeugbewegungen - Hochregallager - leicht brennbare Materialien			
Industriebau Haldensleben GmbH	Industriestraße 3	Baugewerbe	---	---	---
Besonderheiten:		keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Maschinenbau Ebel	Jakob-Uffrecht-Str. 12	Maschinenbau	X	X	---
Besonderheiten:		- Bau von Großmaschinen (hohe Sachwerte)			
Carcoustics Haldensleben GmbH	Jakob-Uffrecht-Str. 26	Automobilbranche	X	X	X
Besonderheiten:		- Verarbeitung von Schaumstoffen - Verarbeitung von chemischen Stoffen - Desmodur 60.000 Liter - Polyol 60.000 Liter - Acmosil 10.000 Liter			
Magdeburger Getreide GmbH	Magdeburger Str. 81	Agrarbranche	---	---	---
Besonderheiten:		- Pflanzenschutzmittellagerung - Saatgutlagerung - Gefahr von Staubexplosionen			
Meiling Druck	Jakob-Uffrecht-Str. 3	Druckerzeugnisse	X	X	---
Besonderheiten:		- Verarbeitung von Farben und Lacken			
Euroglas GmbH	Dammühlenweg 60	Glaserherstellung	X	X	---
Besonderheiten:		- Schmelzglas - hohe Temperaturen / starke Hitzebelastung			
IFA Maschinenbau GmbH	Industriestraße 6	Maschinenbau	X	X	X
Besonderheiten:		- Herstellung von Großmaschinen - Verwendung von Ölen und Schmiermittel			
Sockenkauf.24	Jakob-Uffrecht-Str. 2	Versandhandel	X	X	---
Besonderheiten:		- Versand und Vertrieb von Stoffen			
Brömse KG	J.-G.-Nathusius-Str. 23	Fenster – und Türenbau	X	---	---
Besonderheiten:		- Verarbeitung von Glas / Kunststoff / Aluminium - Verladehalle, mehrere LKW im Torbereich			
Nutzfahrzeuge und Service GmbH	Köhlerstraße 13	Reparatur von Nutzfahrzeugen	X	---	---
Besonderheiten:		- Tankstelle auf Gelände - Verwendung von Ölen und Schmierstoffe			
Ackmann & Lörcher GmbH & Co.KG	Jakob-Uffrecht-Str. 22	Spedition	X	---	---
Besonderheiten:		- Tankstelle - Abstellfläche für LKW - LKW Werkstatt			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Polystal Composites GmbH	Neuhaldensleber Straße 22	Herstellung von Faserverbundstoffen	X	---	---
Besonderheiten:		- Verarbeitung von Kunststoffen / Harze / Lacke - Polyol / Desmodur			
AGIP-Service-Station	Dammühlenweg	Tankstelle	---	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Kraftstoffen und Schmierstoffen			
Döhring – Das Autohaus	Fr.-Schmelzer-Str. 3	Kfz-Handel	X	---	---
Besonderheiten:		- Autogastankstelle - Lagerung und Handel mit Kraftstoffen und Schmierstoffen			
Raiffeisenwarengesellschaft Erxleben eG	Hafenstraße 1	Tankstelle	---	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Kraftstoffen und Schmierstoffen			
SB-Station	Industriestraße 2	Tankstelle	---	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Kraftstoffen und Schmierstoffen			
Aral Tankstelle	Alvensleber Landstr. 5	Tankstelle	---	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Kraftstoffen und Schmierstoffen			
HEM-Tankstelle	J.-G.-Nathusius-Str. 14	Tankstelle	X	X	X
Besonderheiten:		- Lagerung von Kraftstoffen und Schmierstoffen			
Access Tankstelle	Gerikestraße 108	Tankstelle	X	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Kraftstoffen und Schmierstoffen			
Wilhelm Hoyer KG	Jakob-Uffrecht-Str. 22	Tankstelle	X	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Kraftstoffen und Schmierstoffen - 20.000 Liter Diesel - 110.000 Liter Benzin - 4.000 Liter Heizöl - Tankautomat			
BHKW AMEOS Kliniken	Kiefholzstraße 4	Heizwerk	X	X	---
Besonderheiten:		- Trafoanlage - 70.000 Liter Heizöl			
BHKW Süplinger Berg, Stadtwerke Haldensleben GmbH	Bahnhofstraße 1	Heizwerk	X	---	---
Besonderheiten:		keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
BHKW	Bahnhofstraße 1	Heizwerk	X	X	---
Besonderheiten:		- Heizwerk für Objekt Stadtwerke			
Innovationszentrum Faserverbundstoffe	Neuhaldensleber Straße 22	Innovations- zentrum	X	X	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - wechselnde Nutzungen - Verarbeitung von Ölen / Lacke / Harze / Kunstharze - 40 Personen 			

Hundisburg:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Förderverein Technisches Denkmal Ziegelei	Jacob-Bührer-Str. 2	Tischlerei	---	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - Lagerung und Verarbeitung normal und leicht entflammbarer Baustoffe - schwierige Löschwasserversorgung 			
Förderverein Technisches Denkmal Ziegelei	Jacob-Bührer-Str. 2	Museum	---	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - historische Brennöfen - Feldbahn - Veranstaltungsräume - Gebäudeumfassung nicht feuerbeständig, oder nicht feuerhemmend - Besucher- und Schülergruppen anwesend - schwierige Löschwasserversorgung 			
Rasthof Wolfshausen	B246	Rasthof	---	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - Tankstelle - Gasflaschenverkauf - schwierige Löschwasserversorgung 			
Carsten Prüße & Hans-Heinrich Prüße PPH Gut Hundisburg GbR	Bahnhofstr. 14	Landwirtschaftlicher Betrieb	---	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftl. Maschinen (erhöhte Sachwerte) - Lagerung von Kraft- und Gefahrstoffen (keine genauen Angaben) - schwierige Löschwasserversorgung 			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Joachim Thiele Pflanzenproduktion	Jacob Bühler Str.	Landwirtschaftlicher Betrieb	---	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftlichen Maschinen (erhöhte Sachwerte) - Lagerung von Kraft- und Gefahrstoffen (keine genauen Angaben) 			
Tischlerei Gadau	Hauptstraße 10	Tischlerei	---	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - Lagerung von Gefahr- und leicht brennbaren Stoffen (keine genauen Angaben) 			
Schlosstischlerei	Oberhof	Tischlerei	---	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - Lagerung von Gefahr- und leicht brennbaren Stoffen (keine genauen Angaben) 			
Unterhof	Hauptstraße	Rasthof	---	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - 15.000 m² mit 4 Hallen - Viehhaltung - Lagerung von Heu, Stroh und Getreide - 135m Brandabschnittslänge ohne brandschutztechnische Trennung 			
Cornelius Werk	Schulstraße 2	Einrichtung für betreute Kinder und Jugendliche	X	---	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - 24h Betreuung von bis zu 10 Jugendlichen 			

Satuelle:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
BALANCE Erneuerbare Energien GmbH	Hauptstraße 67	Biogasanlage	X	X	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - Verarbeitung brennbarer Gase (Stickstoff, Prüfgas, Schutzgas) - Schwefelwasserstoffgas als Nebenprodukt - Gärreste (Wassergefährdung bei Austritt) - Einspeisung in ONTRAS – Pipeline - kleinere Mengen Diesel, Öl und Frostschutz 			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Uthmöden:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Schweinemastanlage Straathof	Windmühlenbergstr. 11	Tierhaltung	X	---	---
Besonderheiten:		- hohe Anzahl Tiere			

Wedringen:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Ferkelerzeugergemeinschaft Wedringen	Blütensteg 5	Tierhaltung	X	---	---
Besonderheiten:		- hohe Anzahl Tiere			
Werkzeugbau Spremburg	Magdeburger Str. 60a	Werkzeugherstellung	---	---	---
Besonderheiten:		keine			

Süplingen:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
LVS Landmaschinen- vertrieb GmbH	Bülstringer Weg 6	Handel- und Reparatur von Landmaschinen	---	---	---
Besonderheiten:		- Umgang mit Großmaschinen (Maschinenunfälle denkbar)			
Milchviehanlage Gebrüder Verboon	Heinrichshöhe 1	Tierhaltung Molkerei	X	---	--
Besonderheiten:		- hohe Anzahl Tiere			
VS Bioenergy Süplingen	Heinrichshöhe 1	Biogasanlage	X	---	---
Besonderheiten:		- Verarbeitung brennbarer Gase - Schwefelwasserstoffgas als Nebenprodukt - Gärreste (Wassergefährdung bei Austritt)			
VS Chicken GmbH & Co.KG	Heinrichshöhe 1-2	Tierhaltung	X	---	---
Besonderheiten:		- hohe Anzahl Tiere			
Brennstoffhandel Fehse	Haldensleber Str. 5	Brennstoffhandel	---	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Brennstoffen			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

c) Sonderbauten nach §2 (4) LBO Sachsen-Anhalt, die unter Punkt a) oder b) nicht enthalten sind

aa) Gebäude mit einer Höhe von mehr als 22 m (Hochhäuser)

nicht vorhanden

bb) Verkaufsstätten, deren Verkaufsräume und Ladenstraßen eine Grundfläche von insgesamt mehr als 800 m² haben

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	F-Plan	BMA	LA
Holzfachmarkt Appel GmbH	Dammühlenweg 55	X	---	---
Besonderheiten:		- Handel mit Holz, Baustoffen, etc. (hohe Brandlasten)		
Gebrüder Appel GmbH	J.-G.-Nathusius-Str.	X	X	---
Besonderheiten:		- Handel mit Baumarktartikel, Gartenbedarf, Tierbedarf, etc. (hohe Brandlasten) - Handel mit lebenden Tieren		
Baubedarf Lehrmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	Fr.-Schmelzer-Str. 4	X	X	---
Besonderheiten:		- Handel mit Holz, Baustoffen, etc. (hohe Brandlasten)		
Saint-Gobain Building Distribution Deutschland GmbH	Jakob-Uffrecht-Str. 1	---	---	---
Besonderheiten:		- Handel mit Holz, Baustoffen, etc. (hohe Brandlasten)		
Penny-Markt GmbH	Neuhaldensleber Straße 46a	---	---	---
Besonderheiten:		- Handel mit Waren des täglichen Bedarfs - Handel pyrotechnischer Erzeugnisse der Klassen I und II (nur vom 27.12. bis 31.12.)		
Fr.-Kaufland Warenhandel Berlin/ Brandenburg GmbH	Schmelzer-Str. 2	X	X	X
Besonderheiten:		- Handel mit Waren des täglichen Bedarfs - Handel pyrotechnischer Erzeugnisse der Klassen I und II (nur vom 27.12. bis 31.12.) - Hydranten im Umfeld Kaufland zugewachsen		

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	F-Plan	BMA	LA
ALDI GmbH & Co.KG	Magdeburger Str. 81	---	---	---
Besonderheiten:		- Handel mit Waren des täglichen Bedarfs - Handel pyrotechnischer Erzeugnisse der Klassen I und II (nur vom 27.12. bis 31.12.)		
EDEKA-Markt	Gänseanger	X	X	---
Besonderheiten:		- Handel mit Waren des täglichen Bedarfs - Handel pyrotechnischer Erzeugnisse der Klassen I und II (nur vom 27.12. bis 31.12.) - Löschwassersituation schwierig (Hydranten zugewachsen)		
Konsum „Optimal-Kauf“ e.G.-NP	Holzmarktstraße 5	X	X	---
Besonderheiten:		- Handel mit Waren des täglichen Bedarfs - Handel pyrotechnischer Erzeugnisse der Klassen I und II (nur vom 27.12. bis 31.12.)		
Konsum „Optimal-Kauf“ e.G.-NP	Gerikestraße 102	---	---	---
Besonderheiten:		- Handel mit Waren des täglichen Bedarfs - Handel pyrotechnischer Erzeugnisse der Klassen I und II (nur vom 27.12. bis 31.12.)		
Home Market GmbH	J.-G.-Nathusius-Str. 30	---	---	---
Besonderheiten:		- Textilienhandel (hohe Brandlasten)		
Jysk GmbH & Co.KG	Gerikestraße 93a	X	---	---
Besonderheiten:		- Textilien- und Möbelhandel (hohe Brandlasten)		
Thomas Philipps GmbH & Co.KG	Waldring 115	X	---	---
Besonderheiten:		- Handel mit Waren aller Art (hohe Brandlasten)		
Mäc Geiz Non Food Vertriebsgesellschaft mbH	Hagenstraße 36	---	---	---
Besonderheiten:		- Non-Food-Einzelhandel - Handel pyrotechnischer Erzeugnisse der Klassen I und II (nur vom 27.12. bis 31.12.)		
Tischlerei Fahrenfeldt	Güntherstraße 5	X	X	---
Besonderheiten:		- Handel mit Textilien und Möbeln (hohe Brandlasten) - Brandmeldeanlage ohne Funktion		

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

- cc) Gebäude mit Räumen, die einer Büro- oder Verwaltungsnutzung dienen und einzeln eine Grundfläche von mehr als 400 m² haben,

Büro- und Verwaltungsobjekte:

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Rathaus	Markt 20-22	Öffentliche Verwaltung	X	X	---
Besonderheiten:		- Anwesenheit von ca. 150 Personen (120 Mitarbeiter, 30 Besucher)			
Stadthof	Gerikestraße 95a	Öffentliche Verwaltung	---	---	---
Besonderheiten:		- Anwesenheit von bis zu 45 Personen (7-40 Mitarbeitern saisonal, 5 Besucher)			
Landkreis Börde, Kreisverwaltung	Bornsche Straße 2	Öffentliche Verwaltung	X	X	---
Besonderheiten:		- Anwesenheit von ca. 240 Personen (200 Mitarbeiter, 40 Besucher)			
Landkreis Börde, Amt Migration	Kronesruhe 8	Öffentliche Verwaltung	X	---	---
Besonderheiten:		- Anwesenheit von ca. 110 Personen (60 Mitarbeiter, 50 Besucher)			
Landkreis Börde, Amt BKR, Straßenverkehr	Kronesruhe 8	Öffentliche Verwaltung	X	X	---
Besonderheiten:		- Anwesenheit von ca. 150 Personen (70 Mitarbeiter, 80 Besucher) - Integrierte Leitstelle (Objekt der Kritischen Infrastruktur)			
Agentur für Arbeit	Gerikestraße 3	Öffentliche Verwaltung	X	X	---
Besonderheit:		- Anwesenheit von ca. 100 Personen			
Finanzamt Haldensleben	Jungfernstieg 37	Öffentliche Verwaltung	X	X	---
Besonderheiten:		- hohe Brandlasten			
Amtsgericht Haldensleben	Stendaler Str. 18	Öffentliche Verwaltung	X	X	---
Besonderheiten:		- hohe Brandlasten - Dokumente von hohem Wert			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Polizeirevier Haldensleben	Gerikestraße 68	Sicherheits- behörde	X	X	---
Besonderheiten:		- 90 Mitarbeiter			
Wasserschutzpolizei	Kronesruhe 29	Sicherheits- behörde	X	---	---
Besonderheiten:		keine			
Stadtwerke Haldensleben GmbH	Bahnhofstraße 1	Kundenzentrum	X	---	---
Besonderheiten:		- Anwesenheit von ca. 50 Personen (30 Mitarbeiter, 20 Besucher)			
Wohnungsbaugesell- schaft Haldensleben mbH	Bahnhofplatz 2	Unbekannt	X	---	---
Besonderheiten:		keine			
Wohnungsbaugenos- senschaft „Roland“ V.d.	Vor der Teufelsküche 21	Unbekannt	X	---	---
Besonderheiten:		keine			
Kulturfabrik	Gerikestraße 3a	Bibliothek	X	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Büchern und Schriften (hohe Brandlast) - Büro und Veranstaltungsräume			
Stadt- und Kreisarchiv	Bülstringer Straße 30	Öffentliche Verwaltung	X	---	---
Besonderheiten:		- Lagerung von Büchern und Schriften (hohe Brandlast, historisch bedeutsam)			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

- dd) Gebäude mit Räumen, die einzeln für die Nutzung durch mehr als 100 Personen bestimmt sind

Zusammengefasst mit Punkt ee)

- ee) Versammlungsstätten mit Versammlungsräumen, die insgesamt mehr als 200 Personen fassen oder im Freien mit Szenenflächen sowie Freisportanlagen jeweils mit Tribünen, die keine Fliegenden Bauten sind und insgesamt mehr als 1 000 Besucher und Besucherinnen fassen

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Besucherzahl	F-Plan	BMA	LA
EHFA Mehrgenerationenhaus	Gröperstraße 12	220	X	X	---
Besonderheiten:		- Mehrfachnutzung des Objektes auch als Kita, Großküche, Kantine und Büros			
Kulturfabrik	Gerikestraße 3a	480	X	X	---
Besonderheiten:		- Mehrfachnutzung des Objektes auch als Bibliothek und Büro			
Waldstadion	Lüneburger Heerstraße 26	3000	X	X	---
Besonderheiten:		- Sportstadion - Kegelbahn im Keller - Hydranten im Umfeld zugewachsen			
Ohrelandhalle	Magdeburger Straße 51-57	1000	X	X	---
Besonderheiten:		keine			
Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion	Fr.-L.-Jahn-Allee 8	1500	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Sporthalle	Dammühlenweg 14	100	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Sporthalle	Lindenallee 2	150	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Sporthalle Zollstraße	Zollstraße 1	150	---	---	---
Besonderheiten:		keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Hundisburg:

Objekt	Anschrift	Besucherzahl	F-Plan	BMA	LA
Schloss	Oberhof	>100	X	---	---
Besonderheiten:		- mehrere Säle Personenzahl > 100 - Freiflächen zur Nutzung von Messen, Ausstellungen, Konzerten, usw. mit Besucherzahlen > 2000 Personen - Zusätzliche erhebliche Brandlasten durch Ausstellungsstände - durch hohes Besucheraufkommen viele Fahrzeuge auf den Parkmöglichkeiten - nicht nutzbare Unterflurhydranten durch parkende Fahrzeuge			

ff) Schank- und Speisegaststätten mit mehr als 40 Gastplätzen

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Gastplätze	F-Plan	BMA	LA
Mc Donald's Deutschland Inc.	J.-G.-Nathusius-Str. 28	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Haldensleber Sportclub e.V.	Fr.-L.-Jahr-Allee 8	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
China Restaurant Hongkong	Masche 26a	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Blechtrommel	Bülstringer Straße 20	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Otto Stallmann	Hütten	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Sportboothafen	Kronesruhe 26	unbekannt	X	---	---
Besonderheiten:		keine			
Platon	Hafenstraße 6	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Gastplätze	F-Plan	BMA	LA
Deutscher Kaiser	Neuhaldensleber Straße 46	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Pizzeria Jasmin	Waldring 109	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Bäckerei Pfeiffer	Hagenstraße 10	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		- Rettungsfenster im Dachgeschoss			
Monika Ohla	Dieskaustraße 8	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
CVJM e.V. Jugendcafé Senfkorn	Holzmarktstraße 6	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Dennis Theuerkauf	Hagenstraße 67	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Le Épicure	Markt 19	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
SUB GmbH	J.-G.-Nathusius-Str 28a	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Soziales Netzwerk Altmark Börde e.V.	Hafenstraße 8	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Soziales Netzwerk Altmark Börde e.V.	Lange Straße 64	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			

Hundisburg:

Objekt	Anschrift	Gastplätze	F-Plan	BMA	LA
Gaststätte Schloss Hundisburg	Oberhof	unbekannt	X	X	---
Besonderheiten:		- siehe Besonderheiten Schloss (ee)			
Restaurant Mythos	Thiestraße 1	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Süplingen:

Objekt	Anschrift	Gastplätze	F-Plan	BMA	LA
Gaststätte Dorfkrug	Lindenallee 14	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			
Gaststätte Alte Schmiede	Steiner Berg 4	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		keine			

gg) Beherbergungsstätten mit mehr als zwölf Betten und Spielhallen mit mehr als 150 m² Grundfläche

Beherbergungsstätten:

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Betten	F-Plan	BMA	LA
Hotel am Bahnhof	Jungfernstieg 19	13	---	---	---
Besonderheiten:		- Hotel + Restaurantbetrieb			
Hotel & Restaurant Behrens	Bahnhofstraße 28	31	---	---	---
Besonderheiten:		- Hotel + Restaurantbetrieb			
Waldhotel „Alte Ziegelei“	Klausort 3	50	X	---	---
Besonderheiten:		- Hotel + Restaurant			
Jugendherberge	Bornsche Str. 94	60	X	X	---
Besonderheiten:		keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Hundisburg:

Objekt	Anschrift	Betten	F-Plan	BMA	LA
Torhauserberge und Gästehaus der Kulturlandschaft Haldensleben Hundisburg e.V.	Oberhof	37	X	X	---
Besonderheiten:		- siehe Besonderheiten Schloss (ee)			
Schlossherberge der Kulturlandschaft Haldensleben Hundisburg e.V.	Oberhof	48	X	X	---
Besonderheiten:		- siehe Besonderheiten Schloss (ee)			

Süplingen:

Objekt	Anschrift	Betten	F-Plan	BMA	LA
Pension „Zum Schwanenteich“	Salchauer Str. 20	17	---	---	---
Besonderheiten:					

Spielhallen:

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	F-Plan	BMA	LA
Königssöhne Spielhallen GmbH	Gänseanger 3	---	---	---
Besonderheiten:		- 10 Spielgeräte		
Spielhalle an der Masche	Masche 26a	---	---	---
Besonderheiten:		- 12 Spielgeräte		
Spielhalle hinter McDonalds	J.-G.-Nathusius-Str. 31	---	---	---
Besonderheiten:		- 12 Spielgeräte - 2 Billardtische		
Spielhalle Magdeburger Str.	Magdeburger Str. 21	---	---	---
Besonderheiten:		- 9 Spielgeräte		

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	F-Plan	BMA	LA
Spielhalle Gerickestraße	Gerickestraße 3	---	---	---
Besonderheiten:		- 8 Spielgeräte		

- hh) Gebäude mit Nutzungseinheiten zum Zwecke der Pflege oder Betreuung von Personen mit Pflegebedürftigkeit oder Behinderungen, deren Selbstrettungsfähigkeit eingeschränkt ist

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Bewohner	F-Plan	BMA	LA
CURA GmbH	Lerchenweg 1	250	X	X	---
Besonderheiten:		- Hydranten im Umfeld zugewachsen			
„Haus Sophie“	Waldring 115	32	X	X	---
Besonderheiten:		- Hydrant nicht zugänglich (eingezäunt)			
„Wenkebach Heim“	Schützenstraße 4	24 Whg.	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Hagenhof	Hagenstraße 60	70	X	X	---
Besonderheiten:		- Hydranten im Umfeld zugewachsen			
DRK „Solidarität“	Am Kamp 2	54 + 30 Whg.	X	X	X
Besonderheiten:		- keine			
Hagenpassage	Hagenstraße 60	27 Whg.	X	X	---
Besonderheiten:		- schwierige Löschwassersituation			
DRK Klinggraben	Klinggraben 7a	20 Whg.	X	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Wohnheim „Flora“ e.V.	Dessauer Str. 35	39	X	X	---
Besonderheiten:		- keine			
Caritas „St. Josefinum“	Waldstraße 3 und 5	30	X	X	---
Besonderheiten:		- keine			
Seniorenwohnanlage	Alsteinstraße 26	36 Whg.	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Wohnheim Lebenshilfe	Kirchstraße 12	30	X	X	---
Besonderheiten:		- keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Bewohner	F-Plan	BMA	LA
Wohnhaus für Menschen mit Behinderung	Köhlerstraße 9c	7	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Wohnhaus für Menschen mit Behinderung	Waldring 64a	9	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			

Hundisburg:

Objekt	Anschrift	Bewohner	F-Plan	BMA	LA
Lebenshilfe Ostfalen GmbH	Jacob-Bührer-Str. 5	bis zu 200	X	X	---
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - Anwesenheit von bis zu 200 schwerst- und mehrfachbehinderten Menschen - Lagerung von Gefahr- und leicht brennbaren Stoffen (keine genauen Angaben) - schwierige Löschwasserversorgung - Tischlerei - Wäscherei und Heißmangel - Industriemontage und Verpackung - Hauswirtschaft und Küchenbetrieb - Metallwerkstatt 			
Cornelius Werk	Schulstraße 2	Einrichtung für betreute Kinder und Jugendliche	X	---	---
Besonderheiten:		- 24h Betreuung von bis zu 10 Jugendlichen			

ii) Krankenhäuser

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Betten	F-Plan	BMA	LA
AMEOS Kliniken	Kiefholzstraße 4	190	X	X	?
Besonderheiten:		- Psychiatrie und Psychotherapie			
AMEOS Kliniken	Kiefholzstraße 27	267	X	X	?
Besonderheiten:		<ul style="list-style-type: none"> - 5.000 L Dieselkraftstoff für Notstromversorgung - große Mengen technischer Gase im Keller (u.a. Sauerstoff, Lachgas, etc.) - Hydrant im Zufahrtsbereich schlecht zugänglich (Austausch gegen Überflurhydranten erwägen) 			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

- jj) sonstige Einrichtungen zur Unterbringung von Personen, wie Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber und Asylbewerberinnen, sowie Wohnheime

keine vorhanden

- kk) Tageseinrichtungen einschließlich Tagespflegestellen für mehr als zehn Kinder sowie Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen (es handelt sich hierbei um Maximalbelegungen, ggf. mit Ausnahmegenehmigung)

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Kinder	F-Plan	BMA	LA
Tagesgruppe Althaldensleben	Dammühlenweg 26	10	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kinderheim Waldstraße	Waldstraße 6	20	X	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kinderkrippe „Zwergenhaus“	Burgstraße 16	60	X	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kindertagesstätte „Regenbogen“	Dammühlenweg 21a	96	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kindertagesstätte „Märchenburg“	Pfändegraben 10	108	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern - Hydranten oft zugewachsen (Tausch gegen Überflurhydranten erwägen)			
Kindertagesstätte „Max und Moritz“	Waldring 107	220	X	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kindertagesstätte „St. Johannes“	Kirchgang 2	93	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kindertagesstätte „Rappelkiste“	Magdeburger Str. 70b	63	X	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Kinder	F-Plan	BMA	LA
Kindertagesstätte „Ratz und Rübe“	Köhlerstraße 9a	45	X	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kindertagesstätte „Flax und Krümel“	Gröperstraße 12	45	X	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kindertagesstätte „St. Marien“	Maschenpromenade 8	68	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Ute's Kinderlachen	Hagenstraße 7	5	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Begegnungsstätte für Jugendliche e.V. Kids und Co.	Waldring 113	45	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Café „Senfkorn“ CVJM e.V.	Holzmarktstraße 6	20	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Jugendfreizeitzentrum „Der Club“	Hafenstraße 8	50	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Jugendmühle Althaldensleben e.V.	Neuhaldensleber Straße 46g	35	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			

Hundisburg:

Objekt	Anschrift	Kinder	F-Plan	BMA	LA
Jugendclub Hundisburg	Thiestraße 1	25	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Cornelius Werk	Schulstraße 2	10	X	---	---
Besonderheiten:		- keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Satuelle:

Objekt	Anschrift	Kinder	F-Plan	BMA	LA
Kita Birkenwäldchen	Siedlung 4	35	X	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			
Kita Birkenwäldchen, Außenstelle Waldkindergarten		36	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			

Uthmöden:

Objekt	Anschrift	Kinder	F-Plan	BMA	LA
Jugendclub Uthmöden	An der Kirche 2	25	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			

Wedringen:

Objekt	Anschrift	Kinder	F-Plan	BMA	LA
Jugendclub Wedringen	Zum Kanal 8	15	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Zum Kanal 8	51	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			

Süplingen:

Objekt	Anschrift	Kinder	F-Plan	BMA	LA
Kindertagesstätte „Wirbelwind“	Gartenweg 1	80	---	---	---
Besonderheiten:		- Betreuung von Kindern			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

II) Schulen, Hochschulen und ähnliche Einrichtungen

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Schüler	F-Plan	BMA	LA
Grundschule Erich Kästner	Waldring 112	345	X	---	?
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder			
Grundschule Gebrüder Alstein	Rottmeierstraße 57	182	X	X	?
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder			
Grundschule Otto Boye	Bülstringer Str. 25	220	X	---	?
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder			
Gymnasium Prof. Friedrich Förster	Schulstraße 23	805	X	---	---
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder und Jugendliche			
Sekundarschule „Marie Gericke“	Gerikestraße 26a	450	X	X	---
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder und Jugendliche - Hydrant Schulstraße zugewachsen (Tausch gegen Überflurhydranten ist zu erwägen)			
Grundschule St. Hildegard	Dammühlenweg 14	88	X	---	---
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder			
Schule für geistig Behinderte „Johanne Nathusius“	Lüneburger Heerstraße 22	80	X	---	---
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder, geistig behindert			
Berufsbildende Schule	Neuhaldensleber Straße 46f	1173 (täglich ca. 550)	X	X	---
Besonderheiten:		- sehr hohe Personenkonzentration - Hydranten im Umfeld zugewachsen (Tausch gegen Überflurhydranten ist zu erwägen)			
Euro-Schule Haldensleben	Hafenstraße 6	80	X	---	---
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder und Jugendliche			
Fachschule für Landwirtschaft und Gartenbau	Marienkirchplatz 2	135	X	X	---
Besonderheiten:		- Wohnheim mit 34 Plätzen			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Objekt	Anschrift	Schüler	F-Plan	BMA	LA
Fachschule für Landwirtschaft und Gartenbau	Bornsche Straße 48	305	X	---	---
Besonderheiten:		- Wohnheim mit 50 Plätzen			
Evangelische Sekundarschule	Waldring 111	300	X	?	---
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder und Jugendliche			
Kreisvolkshochschule Börde	Warmisdorfer Str. 20	80	X	---	---
Besonderheiten:		- keine			
DEKRA Akademie GmbH	Magdeburger Str. 44	80	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Regionales Förderzentrum „Miteinander“	Maschenpromenade 4	240	X	X	---
Besonderheiten:		- keine			
Deutsche Angestellten Akademie	Hagenstraße 44	Unterschiedlich	---	---	---
Besonderheiten:		- wechselnde Teilnehmerzahl je nach Kursen			

Hundisburg:

Objekt	Anschrift	Schüler	F-Plan	BMA	LA
Haus des Waldes	Oberhof 2a	60 Besucher	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Schloss Hundisburg	Oberhof	150 Besucher	---	---	---
Besonderheiten:		- siehe Besonderheiten Schloss (ee)			

Uthmöden:

Objekt	Anschrift	Kinder	F-Plan	BMA	LA
Ohre-Schule	Bahnhofstraße 11	50	X	---	---
Besonderheiten:		- große Anzahl Kinder und Jugendliche			

mm) Justizvollzugsanstalten und bauliche Anlagen für den Maßregelvollzug

nicht vorhanden

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

nn) Campingplätze, Wochenendplätze und Zeltplätze

Campingoase Steinbruchsee Süplingen, Steiner Berg 7

- 36 Stellplätze Wohnmobil
- 2 Außenstellplätze Wohnmobil
- 3 Mietwohnwagen
- 2 Holzhütten
- 1 Campingfass
- 12 Dauercampingplätze
- 1 Zeltwiese

oo) Freizeit- und Vergnügungsparks

nicht vorhanden

pp) Fliegende Bauten, soweit sie einer Ausführungsgenehmigung bedürfen (hierbei handelt es sich um eine Auflistung für Aufstellorte fliegender Bauten)

Nicht vorhanden

qq) Anlagen und Räume, die in den Auflistungen aa) bis pp) nicht aufgeführt und deren Art oder Nutzung mit vergleichbaren Gefahren verbunden sind

Tiefgaragen:

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Stellplätze	F-Plan	BMA	LA
Tiefgarage unter Wohnhaus	Magdeburger Str. 19	unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			
Tiefgarage unter EHFA Mehrgenerationenhaus	Gröperstraße 12	unbekannt	X	?	?
Besonderheiten:		- keine			
Tiefgarage	Rottmeierstraße	Unbekannt	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Museen:

Haldensleben:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Stadt- und Kreismuseum	Breiter Gang	Museum	---	---	---
Besonderheiten:		- keine			

Hundisburg:

Objekt	Anschrift	Nutzung	F-Plan	BMA	LA
Schulmuseum	Jacob-Bührer-Str.	Museum	---	---	---
Besonderheiten:		- hohe Brandlast aufgrund Inventars			

Herbergen:

keine vorhanden

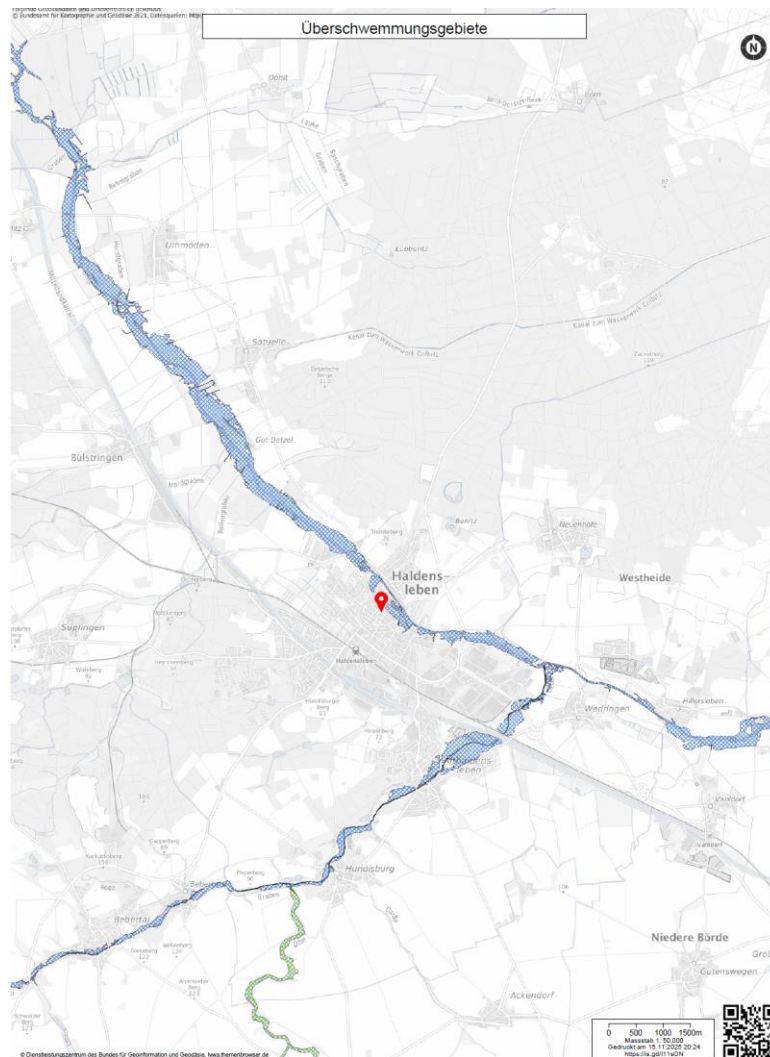
Hohe Gebäude:

keine vorhanden

1.4 Besondere Gefährdungen

a) Überschwemmungsgebiete und überschwemmungsgefährdete Gebiete

Ohre: 280,8 ha (hierin enthalten sind 6,9 ha Überschwemmungsgebiet des Schmiedegrabens aufgrund von Rückstau)
Beber: 99,5 ha
Olbe: 24,8 ha



Alle Überschwemmungsgebiete betreffen unbebautes Gebiet

Hochwassergefahren und -risikokarten siehe Anlage 1

b) Einflugbereich von Flughäfen /-plätzen

Nicht vorhanden

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

c) Ölfernleitungen und Gasfernleitungen:

Lage	Unternehmen	Bemerkungen
Ferngasleitung Gemarkung Haldensleben	Verbundnetz GAS AG Leipzig	Schutzstreifen 10 m
	Gas-Pipeline, Buna Sow Leuna, Olefin Verbund GmbH	Schutzstreifen 4-6 m
Ferngasleitung Gemarkung Hundisburg	Verbundnetz GAS AG Leipzig	Schutzstreifen 6-8 m
Ferngasleitung Gemarkung Satuelle	Verbundnetz GAS AG Leipzig	Schutzstreifen 10 m
	Gas-Pipeline, Buna Sow Leuna, Olefin Verbund GmbH	Schutzstreifen 6 m
Ferngasleitung Gemarkung Uthmöden	Verbundnetz GAS AG Leipzig	Schutzstreifen 10 m
	Gas-Pipeline, Buna Sow Leuna, Olefin Verbund GmbH	Schutzstreifen 6 m
Ferngasleitung Gemarkung Wedringen	Verbundnetz GAS AG Leipzig	Schutzstreifen 10 m
	Gas-Pipeline, Buna Sow Leuna, Olefin Verbund GmbH	Schutzstreifen 6 m

Weiterhin existiert noch eine Ölförderleitung des Olefinverbundes. Bis zum Abschluss der Risikoanalyse konnten hierzu jedoch keine Daten vorgelegt werden, sodass an dieser Stelle nur eine Benennung, jedoch keine genaue Verortung möglich ist.

1.5 Löschwasserversorgung

Zur Löschwasserversorgung stand das Hydrantenbuch der Stadt Haldensleben, Messprotokolle von Löschbrunnen in der Ortslage Uthmöden und Wedringen, eine Stellungnahme des Wasserversorgers zur Löschwassersituation in Bodendorf und Süplingen und die Angaben der Ortswehrleiter zur Verfügung.

Als „Abgedeckt“ wird eine Fläche angenommen, bei der der Grundsatz laut DVGW Arbeitsblatt W 405 erfüllt ist. Weiterhin gilt eine Fläche als „abgedeckt“, wenn bei der Anforderung „800 Liter pro Minute über einen Zeitraum von 2 Stunden“ lediglich 700 Liter pro Minute zur Verfügung stehen. Es ist der Feuerwehr hier zuzumuten das entstandene Defizit über Behälterfahrzeuge abzudecken. Dies ist dann in der Fahrzeugplanung zu berücksichtigen.

Als „nicht abgedeckt“ gilt eine Fläche, wenn die zur Verfügung stehende Wassermenge um mehr als 100 Liter pro Minute unter dem Wert für den Grundsatz liegt.

1.5.1 Abgedeckte bebaute Fläche: (90,82 v. H.)

- | | |
|--|-------------|
| a) Trinkwasserversorgung nach dem Arbeitsblatt W 405, herausgegeben durch den Verein "Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V." oder ähnliches: | 75,94 v. H. |
| b) Brunnen: | 4,43 v. H. |
| c) Zisternen oder Löschteiche: | 9,23 v. H. |
| d) Entnahmestellen offenes Gewässer: | 1,22 v. H. |

1.5.2 Nicht abgedeckte bebaute Fläche: (14,21 v. H.)

- | | |
|---------------------|------------|
| a) Wohngebiet: | 8,53 v. H. |
| b) Gewerbegebiet: | 0 v. H. |
| c) Industriegebiet: | 0,59 v. H. |

Unter der nicht abgedeckten Fläche der Wohngebiete befinden sich mehrere Kleingartenanlagen, die über vorhandene Lösch- und Tanklöschfahrzeuge mit Löschwasser versorgt werden.

Eine detaillierte Ausführung findet sich im Abschnitt „Brandeinsätze – Löschwasserversorgung“

2. Feuerwehrstruktur

Hinweis: Die nachfolgenden Mitgliederzahlen wurden der FEU905 mit einem Datenstand vom 31.12.2024 entnommen.

2.1 Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren)

	Mitglieder	Veränderung zu letzter Analyse
a) Feuerwehrangehörige insgesamt:	312	+66
Einsatzabteilung:	139	+38
Jugendfeuerwehr	56	+12
Kinderfeuerwehr	47	+36
Alters- und Ehrenabteilung	50	-24
Musikzug	20	-1
weitere, sonstige Abteilung	0	±0
b) Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung		
Einsatzkräfte	139	+38
davon tagsüber ‚in der Regel‘ verfügbar	38	±0
Verbandsführer / Zugführer / Gruppenführer	10/6/18	+5/+3/±0
davon tagsüber ‚in der Regel‘ verfügbar	3/1/5	+1/±0/-1
Maschinisten mit Führerschein Klasse C/CE	52	+12
davon tagsüber ‚in der Regel‘ verfügbar	12	-4
Atemschutzgeräteträger	77	+38
davon tagsüber ‚in der Regel‘ verfügbar	20	+2
c) Durchschnittliche Gesamtstärke bei Alarmierung aller Ortsfeuerwehren		
Montag bis Freitag von 06:00 bis 18:00 Uhr	48	+10
Montag bis Freitag von 18:00 bis 06:00 Uhr, sowie Samstag, Sonntag und Feiertag	55	+11

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

d) Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Einheits- oder Verbandsgemeinde

Löschfahrzeuge:	Typ:	Anzahl:
	TSF-W	2
	LF 10	2
	LF 10/6	1
	LF 20	1
	HLF 20/16	1
	TLF 2000	1
	TLF 20/40-SL	1
Hubrettungsfahrzeuge:	DLA(K) 23/12	1
Rüst- und Gerätewagen:	GW-L2	1
sonstige Fahrzeuge:	ELW 1	2
	MTF	2
	WLF	1
	AB-Rüst	1
	AB-Tank	1
	AB-Gefahrgut	1
	RTB	1
	NEA	2
	Gerätewartfahrzeug	1

e) Ausrückebereich:

Fläche des Ausrückebereiches: ca. 155,9 km²

Feuerwehrhäuser: 6

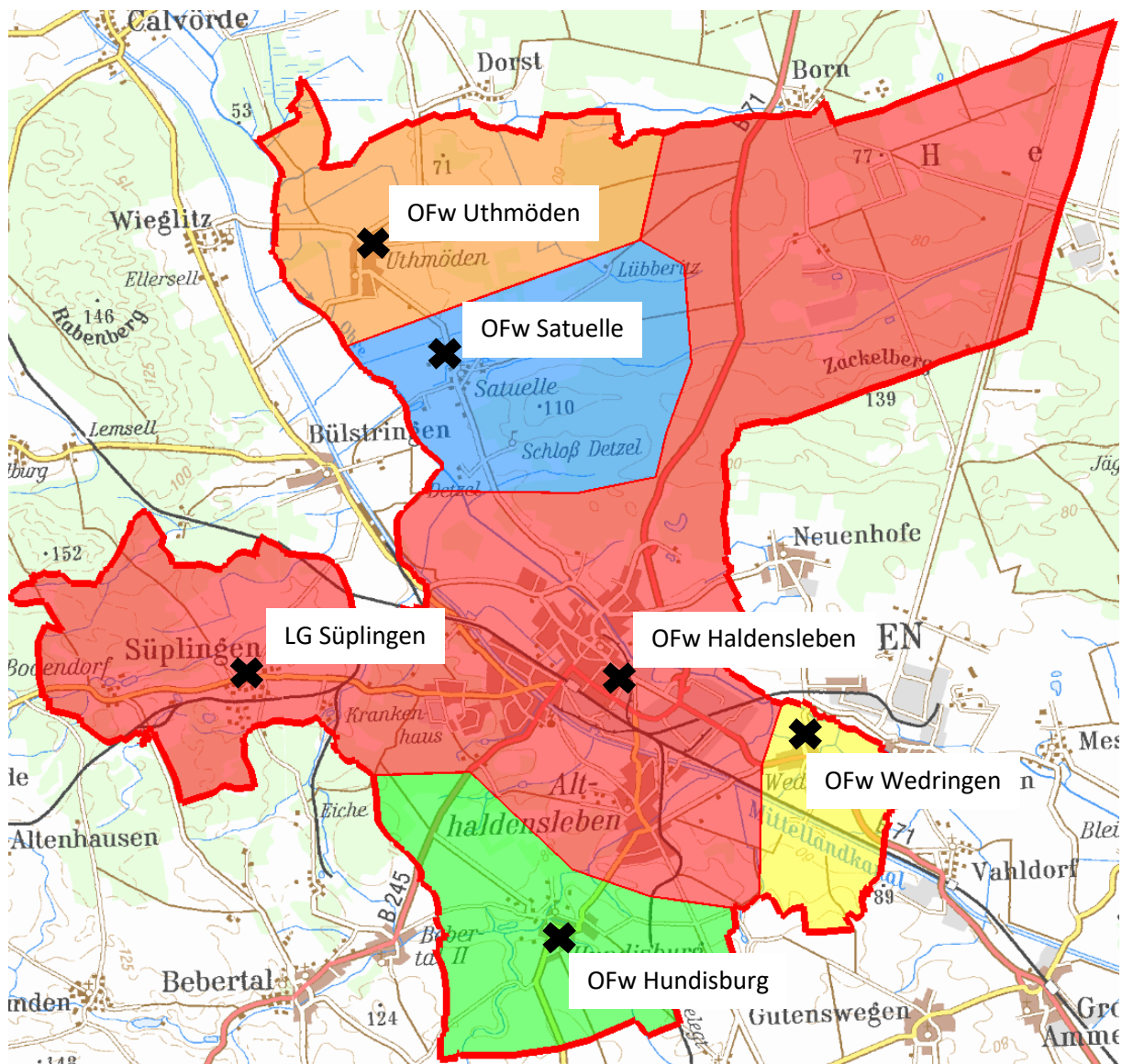
Fläche des Stadtgebietes, die nicht innerhalb einer Eintreffzeit von zwölf Minuten durch die eigene Feuerwehr mit mindestens einer Staffel erreicht wird:

ca. 81,45km²

Bei der nicht erreichten Fläche handelt es sich zum großen Teil um unbebautes Gebiet (Wald- und Ackerflächen). Dennoch sind die Ortslagen Süplingen, Bodendorf und Hütten enthalten.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

f) Gemeindegkarte mit Feuerwehrläusern und Ausrückebereichen der Ortsfeuerwehren



2.2 Ortsfeuerwehren

Die Einsatzauswertung der Ortsfeuerwehren erfolgte hauptsächlich aus dem zurückliegenden Kalenderjahr. Da jedoch statistisch verlässliche Werte erst dann aussagekräftig sind, wenn genügend Werte zur Auswertung vorliegen, mussten zum Teil weitere zurückliegende Jahre berücksichtigt werden. Idealerweise sollten mindestens 10 Einsätze zur Auswertung zur Verfügung stehen.

2.2.1 Ortsfeuerwehr Haldensleben, inkl. LG Süplingen

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Haldensleben, Süplingen, Bodendorf, Hütten, Neuglützig

a)	Feuerwehrangehörige insgesamt:	126
	davon in	
	Einsatzabteilung:	66
	Jugendfeuerwehr:	27
	Kinderfeuerwehr:	18
	Alters- und Ehrenabteilung:	15
	Musikzug:	0
	weitere, sonstige Abteilung:	0
b)	Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung:	
	Einsatzkräfte:	66
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar (Vollalarm):	23
	daraus errechneter Faktor (66/23):	2,87
	<i>davon TLF Schleife tagsüber:</i>	<i>8</i>
	<i>Faktor TLF-Schleife</i>	<i>8,25</i>
	<i>davon Kleinalarmschleife tagsüber:</i>	<i>5</i>
	<i>Faktor Kleinalarmschleife</i>	<i>13,2</i>
	Verbandsführer, Zugführer, Gruppenführer:	6/5/2
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar (Faktor):	2/1/1
	<i>TLF-Schleife:</i>	<i>1/0/1¹</i>
	<i>Kleinalarmschleife:</i>	<i>1/0/1²</i>

¹ Annahme aufgrund städtischer Mitarbeiter

² Wie 1

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

	Maschinen mit Führerschein Klasse C/CE:	20		
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar (Faktor):	7		
	<i>TLF-Schleife:</i>	2		
	<i>Kleinalarmschleife:</i>	1		
	davon Maschinen Drehleiter	12		
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar (Faktor):	4		
	<i>TLF-Schleife:</i>	1		
	<i>Kleinalarmschleife:</i>	1		
	Atemschutzgeräteträger:	40		
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar (Faktor):	14		
	<i>TLF-Schleife:</i>	5		
	<i>Kleinalarmschleife:</i>	3		
c)	Durchschnittliche Einsatzstärke bei der Alarmierung (vollständige Alarmierung der Ortsfeuerwehr):			
	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	23		
	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	25		
d)	Durchschnittliche Einsatzstärke bei der Alarmierung (Alarmierung TLF-Schleife der Ortsfeuerwehr):			
	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	8		
	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	8		
e)	Durchschnittliche Einsatzstärke bei der Alarmierung (Alarmierung kleine Schleife der Ortsfeuerwehr):			
	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	5		
	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	6		
f)	Vorhandene Fahrzeuge in der Ortsfeuerwehr			
		Typ	Anzahl	Baujahr:
	Löschfahrzeuge	HLF 20/16	1	2007
		LF 20	1	2017
		TLF 2000	1	2013
		TLF 20/40 SL	1	2012

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

	TSF-W	1	2005
Hubrettungsfahrzeuge	DLK 23/12	1	2023
Rüst- und Gerätewagen	GW-L2	1	2011
sonstige Fahrzeuge und Anhänger	ELW 1	1	2014
	ELW 1	1	1997
	MTF	1	2010
	WLF	1	2021
	AB-Gefahrgut	1	2027
	AB-Rüst	1	2021
	AB-Mulde	1	2021
	AB-Tank	1	2023
	RTB 1	1	2021
	NEA	2	2023 / 2024

g) Ausrückebereich

Fläche des Ausrückebereiches: ca. 97,2 km² (62,4 %)

Feuerwehrhäuser: 1

Durchschnittliche Ausrückezeit (Staffel): 5,5 Minuten

Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel): 9,5 Minuten

Durchschnittliche Ausrückezeit (Gruppe): 6 Minuten

Durchschnittliche Eintreffzeit (Gruppe): 9,5 Minuten

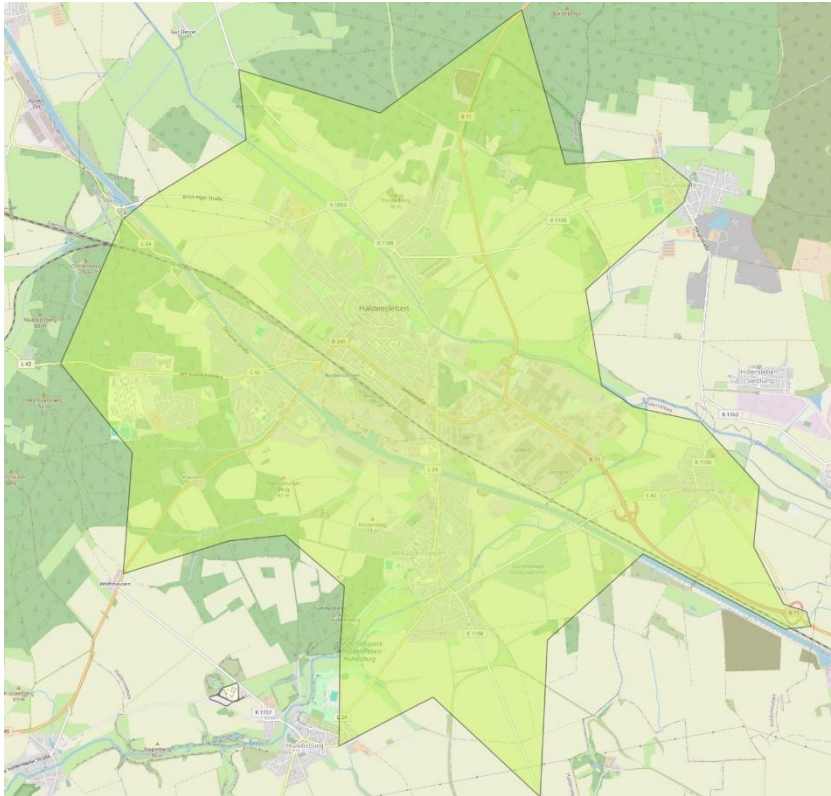


Abbildung 1: Haldensleben - Staffel in 12 Minuten

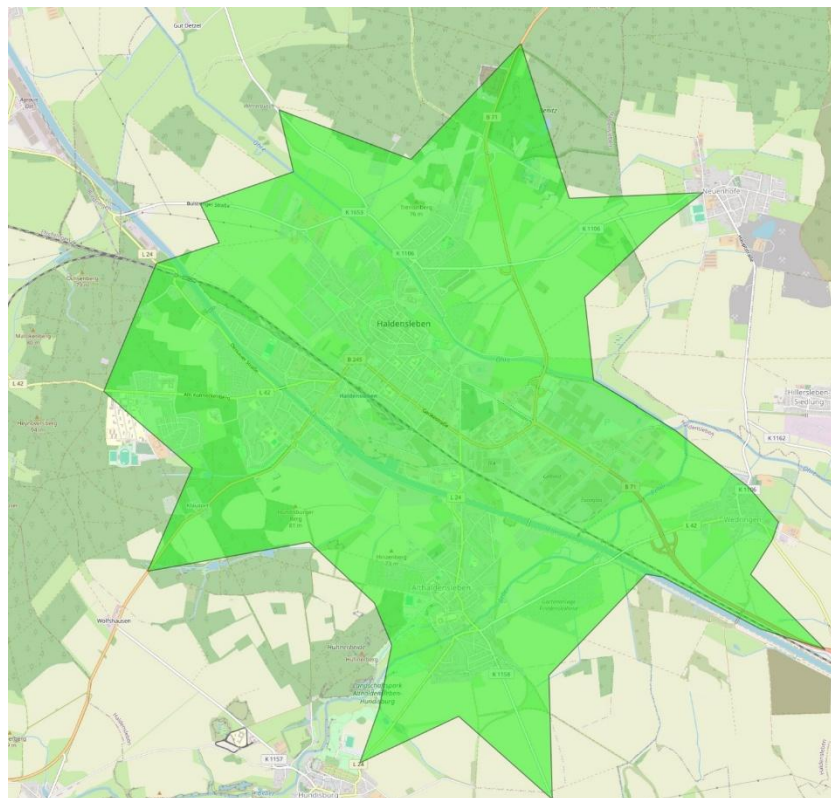


Abbildung 2: Haldensleben - Gruppe in 12 Minuten

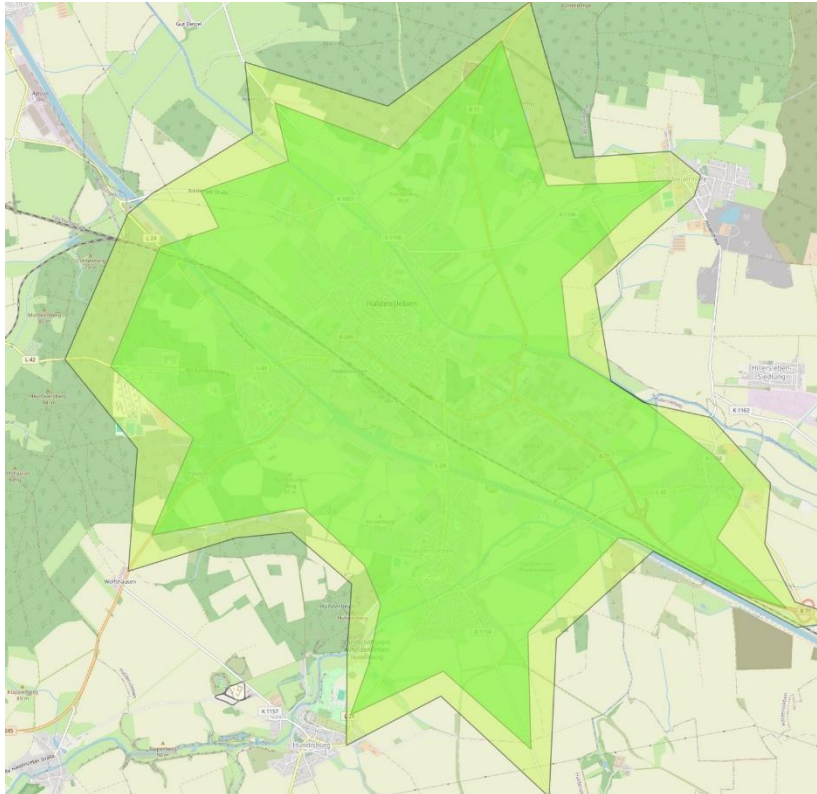


Abbildung 3: Haldensleben - Gruppe und Staffel in 12 Minuten

Das Problem der Abdeckung der Bereiche Bodendorf, Süplingen und Hütten wird im Abschnitt 4 weiter ausgeführt. An dieser Stelle ist nur ein IST-Zustand aufgenommen.

2.2.2 Ortsfeuerwehr Hundisburg

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Hundisburg

a)	Feuerwehrangehörige insgesamt:	43
	davon in Einsatzabteilung:	21
	Jugendfeuerwehr:	12
	Kinderfeuerwehr:	0
	Alters- und Ehrenabteilung:	10
	Musikzug:	0
	weitere, sonstige Abteilung:	0
b)	Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung:	
	Einsatzkräfte:	21
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	4
	daraus errechneter Faktor (21/4):	5,25
	Verbandsführer, Zugführer, Gruppenführer:	0/0/5
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	0/0/1
	Maschinisten mit Führerschein Klasse C/CE:	7
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	1
	Atenschutzgeräteträger:	8
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	1
c)	Durchschnittliche Einsatzstärke bei der Alarmierung:	
	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	4
	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	8

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

d) Vorhandene Fahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

	Typ	Anzahl	Baujahr:
Löschfahrzeuge	TSF-W	1	2014
Hubrettungsfahrzeuge	---	---	---
Rüst- und Gerätewagen	---	---	---
sonstige Fahrzeuge und Anhänger	---	---	---

e) Ausrückebereich

Fläche des Ausrückebereiches: ca. 17,5 km² (11,2 %)

Feuerwehrhäuser: 1

Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel): 7 Minuten

Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel): 10 Minuten

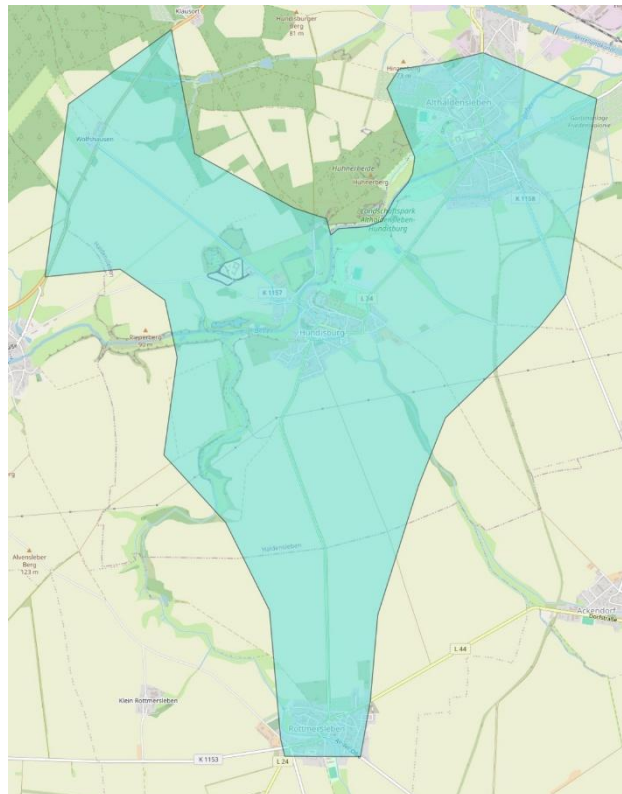


Abbildung 4: Hundisburg - Staffel in 12 Minuten

2.2.3 Ortsfeuerwehr Satuelle

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Satuelle, Lübberitz, Detzel

a)	Feuerwehrangehörige insgesamt:	75
	davon in	
	Einsatzabteilung:	16
	Jugendfeuerwehr:	17
	Kinderfeuerwehr:	17
	Alters- und Ehrenabteilung:	5
	Musikzug:	20
	weitere, sonstige Abteilung:	0
b)	Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung:	
	Einsatzkräfte:	16
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	4
	daraus errechneter Faktor (16/4):	4
	Verbandsführer, Zugführer, Gruppenführer:	1/1/3
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	0/0/1
	Maschinisten mit Führerschein Klasse C/CE:	6
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	1
	Atenschutzgeräteträger:	6
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	1
c)	Durchschnittliche Einsatzstärke bei der Alarmierung:	
	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	4
	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	6

d) Vorhandene Fahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

	Typ	Anzahl	Baujahr:
Löschfahrzeuge	LF10	1	2024
Hubrettungsfahrzeuge	---	---	---
Rüst- und Gerätewagen	---	---	---
sonstige Fahrzeuge und Anhänger	---	---	---

e) Ausrückebereich

Fläche des Ausrückebereiches: ca. 17,8 km² (11,4 %)

Feuerwehrehäuser: 1

Durchschnittliche Ausrückezeit (Staffel): 7 Minuten

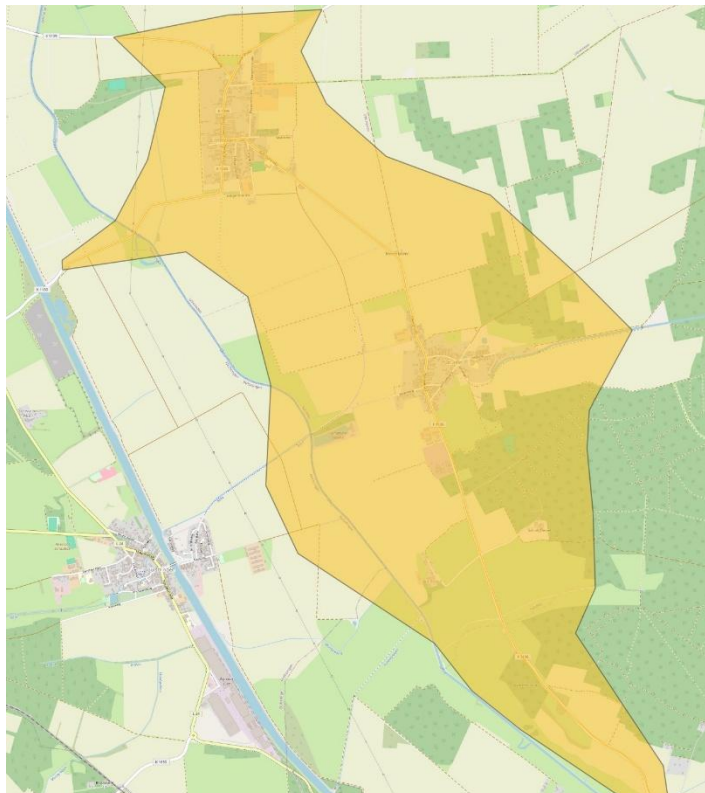


Abbildung 5: Satuelle - Staffel in 12 Minuten

2.2.4 Ortsfeuerwehr Uthmöden

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Uthmöden

a)	Feuerwehrangehörige insgesamt:	29
	davon in Einsatzabteilung:	17
	Jugendfeuerwehr:	0
	Kinderfeuerwehr:	0
	Alters- und Ehrenabteilung:	12
	Musikzug:	0
	weitere, sonstige Abteilung:	0
b)	Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung:	
	Einsatzkräfte:	17
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	3
	daraus errechneter Faktor (17/3):	5,67
	Verbandsführer, Zugführer, Gruppenführer:	3/0/3
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	1/0/1
	Maschinisten mit Führerschein Klasse C/CE:	10
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	1
	Atenschutzgeräteträger:	11
	davon tagsüber, in der Regel ¹ verfügbar:	2
c)	Durchschnittliche Einsatzstärke bei der Alarmierung:	
	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	3
	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	9

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

d) Vorhandene Fahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

	Typ	Anzahl	Baujahr:
Löschfahrzeuge	LF 10/6	1	2017
Hubrettungsfahrzeuge	---	---	---
Rüst- und Gerätewagen	---	---	---
sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTF	1	1994

e) Ausrückebereich

Fläche des Ausrückebereiches:	ca. 19,3 km ² (12,4 %)
Feuerwehrhäuser:	1
Durchschnittliche Ausrückezeit (Staffel):	3,5 Minuten
Durchschnittliche Ausrückezeit (Gruppe):	4,5 Minuten
Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	9 Minuten
Durchschnittliche Eintreffzeit (Gruppe):	10 Minuten

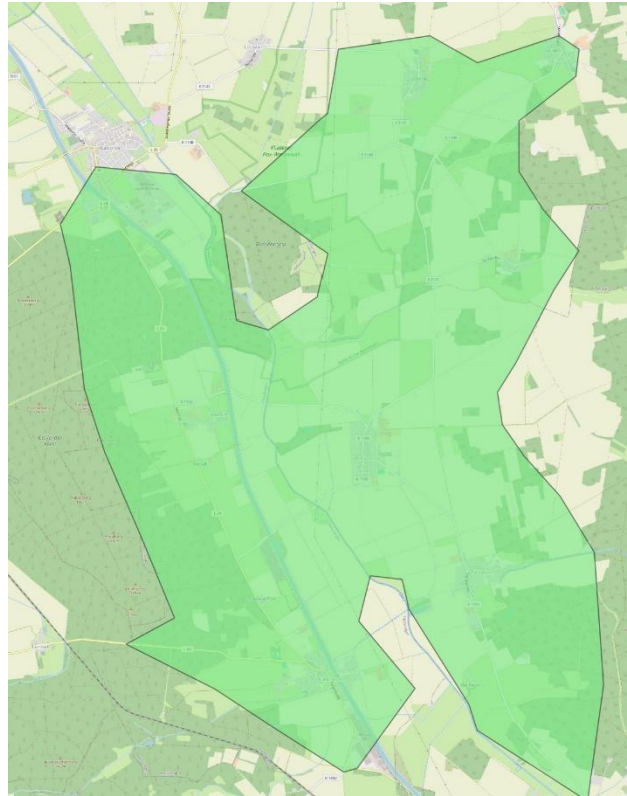


Abbildung 6: Uthmöden - Staffel in 12 Minuten

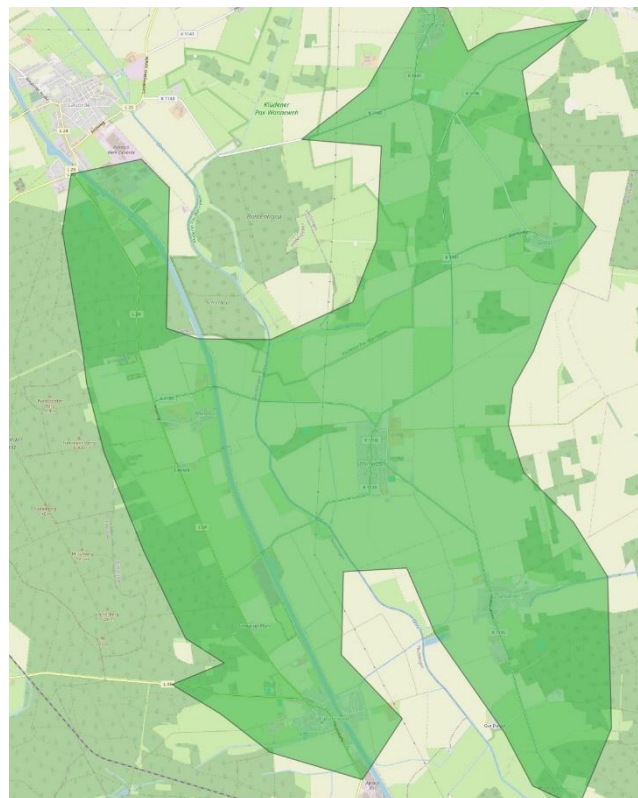


Abbildung 7: Uthmöden - Gruppe in 12 Minuten

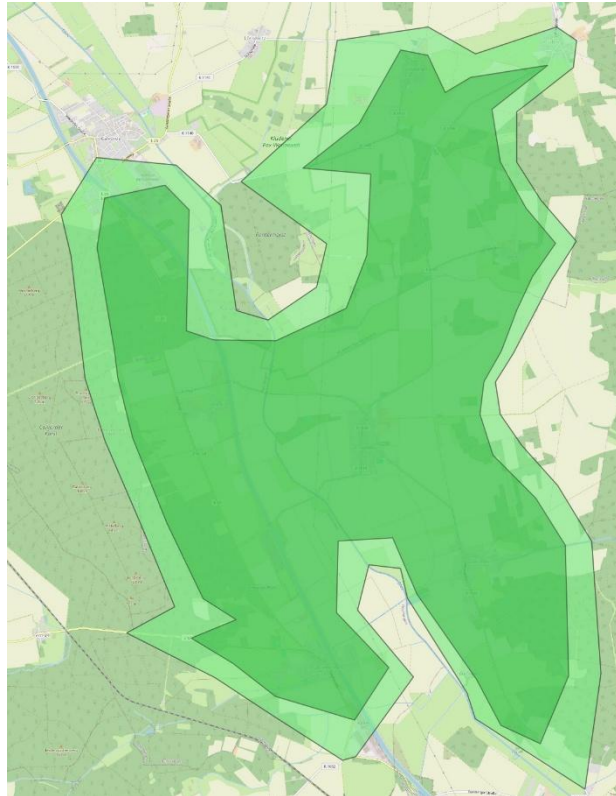


Abbildung 8: Uthmöden - Staffel und Gruppe in 12 Minuten

2.2.5 Ortsfeuerwehr Wedringen

	Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Wedringen	
a)	Feuerwehrangehörige insgesamt:	39
	davon in Einsatzabteilung:	19
	Jugendfeuerwehr:	0
	Kinderfeuerwehr:	12
	Alters- und Ehrenabteilung:	8
	Musikzug:	0
	weitere, sonstige Abteilung:	0
b)	Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung:	
	Einsatzkräfte:	19
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar:	4
	daraus errechneter Faktor (19/4):	4,75
	Verbandsführer, Zugführer, Gruppenführer:	0/0/5
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar:	0/0/1
	Maschinisten mit Führerschein Klasse C/CE:	9
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar:	2
	Atemschutzgeräteträger:	12
	davon tagsüber, in der Regel' verfügbar:	2
c)	Durchschnittliche Einsatzstärke bei der Alarmierung:	
	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	4
	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	7

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

d) Vorhandene Fahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

	Typ	Anzahl	Baujahr:
Löschfahrzeuge	LF 10	1	2024
Hubrettungsfahrzeuge	---	---	---
Rüst- und Gerätewagen	---	---	---
sonstige Fahrzeuge und Anhänger	---	---	---

e) Ausrückebereich

Fläche des Ausrückebereiches: ca. 4,1 km² (2,6 %)

Feuerwehrhäuser: 1

Durchschnittliche Ausrückezeit (Staffel und Gruppe): 6 Minuten

Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel und Gruppe): 11 Minuten

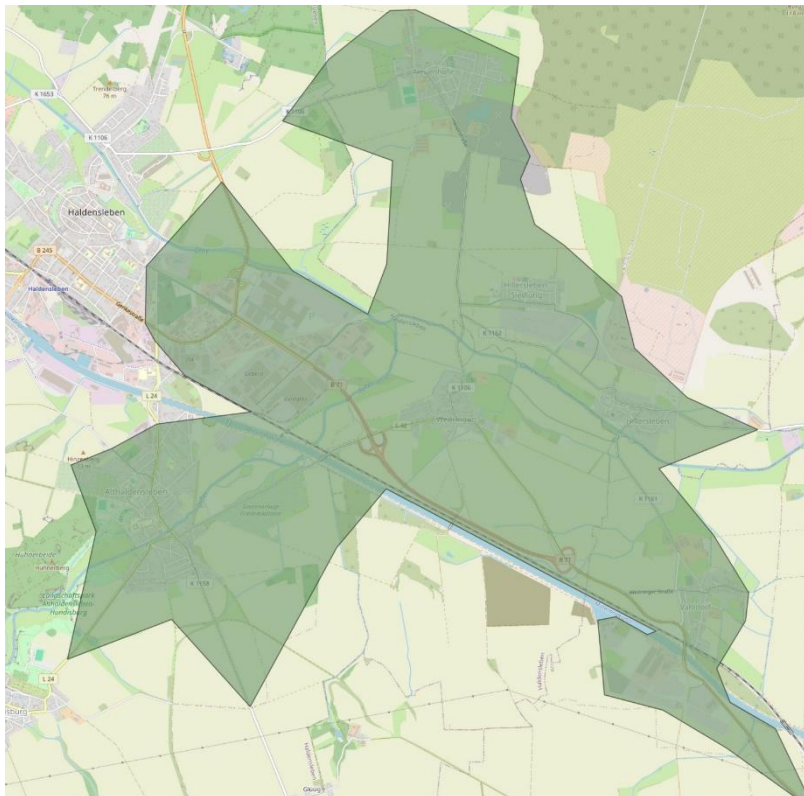


Abbildung 9: Wedringen - Staffel und Gruppe in 12 Minuten

2.2.6 Übersicht Unterstützungsbereiche

	Haldensleben	Hundisburg	Satuelle	Süplingen	Uthmöden	Wedringen
Bodendorf						
Detzel						
Haldensleben						
Hundisburg						
Hütten						
Lübberitz						
Neuglützig						
Satuelle						
Süplingen						
Uthmöden						
Wedringen						

Erklärung: In der Aufstellung wird farblich dargestellt, welche Ortsfeuerwehren in welchen Ortschaften innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist (12 Minuten Eintreffzeit nach Alarmierung) eintreffen und somit auf das Schutzziel angerechnet werden können. Der Status „grün“ stellt dabei eine 100 %-ige Abdeckung der Ortslage, ein Status „gelb“ eine mindestens 80%-ige Abdeckung der Ortslage dar. In der linken Spalte sind die zu erreichenden Orte aufgelistet, in der ersten Zeile sind die Feuerwehren benannt.

2.3 Sonstige Angaben zur Stadt Haldensleben

2.3.1 Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr

	In den letzten 5 Jahren	Durchschnitt je Jahr
Gesamtzahl Einsätze:	1.111	222,2
davon:		
a) Brandeinsätze	267	53,4
b) Technische Hilfeleistung	340	68
c) Tiere und Insekten	8	1,6
d) Notfalleinsätze	80	16
e) Fehllarme	311	62,2
f) sonstige Einsätze	105	21
davon:		
aa) im Einheitsgemeindegebiet	Darüber liegen keine Angaben vor	
bb) außerhalb des Einheitsgemeindegebietes im Rahmen der Nachbarschaftshilfe	Darüber liegen keine Angaben vor	

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

2.3.2 Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden

Organisation	Fahrzeugbezeichnung	Standort (Entfernung)	Fahrzeit in Min
a) Hubrettungsfahrzeug			
Feuerwehr Wolmirstedt	DLA (K) 23/12	Wolmirstedt (19,9 km)	29 Minuten
Werkfeuerwehr Zielitz	HRB B 32	Zielitz (26,6 km)	32 Minuten
Feuerwehr Hohe Börde	DLA(K) 23/12	Hermsdorf (14,3 km)	23 Minuten
b) Gefahrstoff			
Landkreis Börde	CBRN - ErKW	Klein Rodensleben (24 km)	34 Minuten
	AB-Gefahrgut	Eilsleben (22,5 km)	31 Minuten
c) Strahlenschutz			
Landkreis Börde	ABC –ErKw	Klein Rodensleben (24 km)	34 Minuten
	AB-Gefahrgut	Eilsleben (22,5 km)	31 Minuten
d) Technische Hilfeleistung			
Feuerwehr Flechtingen	LF 16/12	Bülstringen (6,2 km)	12 Minuten
Feuerwehr Wolmirstedt	RW	Wolmirstedt (19,9 km)	29 Minuten
Feuerwehr Niedere Börde	HLF 20	Groß Ammensleben (10,8 km)	18 Minuten
Feuerwehr Flechtingen	HLF 20	Flechtingen (14 km)	23 Minuten
e) Löschwasserförderung			
Feuerwehr Westheide	LF 8/6	Neuenhofe (4,4 km)	11 Minuten
Feuerwehr Flechtingen	LF 16/12	Bülstringen (6,2 km)	12 Minuten
Feuerwehr Hillersleben	TLF-VBBK	Hillersleben (3,5 km)	9 Minuten
f) Atemschutz			
Feuerwehr Hohe Börde	GW-L2	Irxleben (16,6 km)	25 Minuten
g) Führung			
Landkreis Börde	TEL / FD Führung	Diverse Feuerwehren	40 - 60 Minuten

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Für die Bestimmung der Fahrzeiten und Entfernungen, wurde ein zentraler Punkt in der Gemeinde gewählt (hier die Stadt Haldensleben, Marktplatz). Somit erhält man einen Durchschnittswert, der auf die gesamte Gemeinde anwendbar ist, aber je nach Ortslage noch korrigiert werden muss. Die daraus ermittelte Zeit stellt die Fahrzeit, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 Kilometern pro Stunde außerorts und 40 Kilometern pro Stunde innerorts (laut Arbeitshinweise Risikoanalyse) dar. Hinzu kommt die Zeit von der Alarmierung bis zum Ausrücken der Fahrzeuge. Für die Freiwilligen Feuerwehren wurden hier pauschal 5 Minuten und bei der Werkfeuerwehr eine Minute hinzugerechnet.

Diejenigen Fahrzeuge, die dem Landkreis Börde gehören, wurden zu Zwecken der Unterstützung der kommunalen Gefahrenabwehr beschafft. Hier bedarf es keiner gesonderten Vereinbarung zwischen der Gemeinde Haldensleben und dem Landkreis Börde. Für alle anderen Fahrzeuge ist eine schriftliche Vereinbarung beiderseits notwendig, sofern diese Fahrzeuge planmäßig zur Gefahrenabwehr innerhalb der Gemeinde eingesetzt werden sollen.

3. Bewertung der Leistungsfähigkeit

Zur Auswertung kommen an dieser Stelle nur Einsätze, die zeitkritisch bewertet werden können. Einsätze, wie z.B. Brandsicherheitswachdienste sind langfristig geplant und erfüllen außerdem nicht die Kriterien hinsichtlich der Stärke. Weiterhin werden bei ausgedehnten Unwetterereignissen nur jeweils die ersten Alarmierungen ausgewertet, da sich ab diesem Zeitpunkt die Einsatzkräfte bereits im Fahrzeug oder Gerätehaus befinden und somit die Ausrückezeiten deutlich verkürzt sind.

3.1 Stadtfeuerwehr [Gemeinde Stadt Haldensleben]

3.1.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Ist die Gemeindefeuerwehr **an Arbeitstagen von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

Von 186 bewertbaren Einsätzen im Jahr 2024 waren innerhalb der o.g. Zeit 69 Einsätze zu bewältigen. Von diesen 69 Einsätzen konnte die erforderliche Mindeststärke innerhalb der gesetzlich geforderten Eintreffzeit bei 37 Einsätzen erreicht werden.

Die nicht erreichten Werte der Einsätze können den einzelnen Statistiken der Ortsfeuerwehren entnommen werden.

Ist die Gemeindefeuerwehr **an Arbeitstagen von 18:00 Uhr bis 6:00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

Von 186 bewertbaren Einsätzen im Jahr 2024 waren innerhalb der o.g. Zeit 117 Einsätze zu bewältigen. Von diesen 117 Einsätzen konnte die erforderliche Mindeststärke innerhalb der gesetzlich geforderten Eintreffzeit bei 91 Einsätzen erreicht werden.

Die nicht erreichten Werte der Einsätze können den einzelnen Statistiken der Ortsfeuerwehren entnommen werden.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Zusammenfassung:

Die Masse an nicht abgedeckten Einsätzen sind bei der Ortsfeuerwehr Haldensleben zu finden (siehe nachfolgende Punkte. Dies ist vor allem bedingt durch die zu geringe Personalzuordnung zu den Schleifen (besonders Schleife „KL“). Augenscheinlich sind die aus der vorangegangenen Aktualisierung geforderten Maßnahmen trotz Beauftragung hier nicht umgesetzt wurden.

Sofortige Umsetzung:

- Anweisung für die Ortsfeuerwehr Haldensleben, die ersten Fahrzeuge voll zu besetzen
- Erweiterung der Alarmschleifen „KL“ und „TLF“ um zusätzliche Einsatzkräfte

3.1.2 Werden die Mindestanforderungen zum Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Erfassung besonderer Gebäude mit Rettungshöhen über 12,20m; bzw. unter 12,20 m bei denen der zweite Rettungsweg nur über ein Hubrettungsfahrzeug sichergestellt werden können	
Haldensleben	über 100 Hauseingänge im Wohngebiet „Süplinger Berg“ Kirchturm
Hundisburg	Schloss Boitzturm
Wedringen	Nicht vorhanden
Süplingen	Nicht vorhanden

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs [DLA(K)-23/12] ist notwendig, weil die Rettung der Bewohner oder anwesenden Personen nur über ein solches Hubrettungsfahrzeug möglich ist, wenn der einzige Rettungsweg verraucht ist. Da nach Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt ein zweiter Rettungsweg erforderlich ist, wird dieser hier durch das Hubrettungsfahrzeug der Feuerwehr des Ortsteiles Haldensleben geschaffen. Ebenso ist dieses Fahrzeug ein wichtiger Bestandteil bei der Brandbekämpfung in Obergeschossen, um eine Brandbekämpfung von oben einleiten zu können und um die Anleiterbereitschaft für im Gebäude arbeitende Feuerwehrkräfte sicherzustellen. Die Anleiterbereitschaft ist notwendig, um im Falle eines Unfalls während des Feuerwehreinsatzes die im Gebäude arbeitenden Feuerwehrkräfte schnellstmöglich zu retten.

Reichweite der Drehleiter zur Menschenrettung innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten:

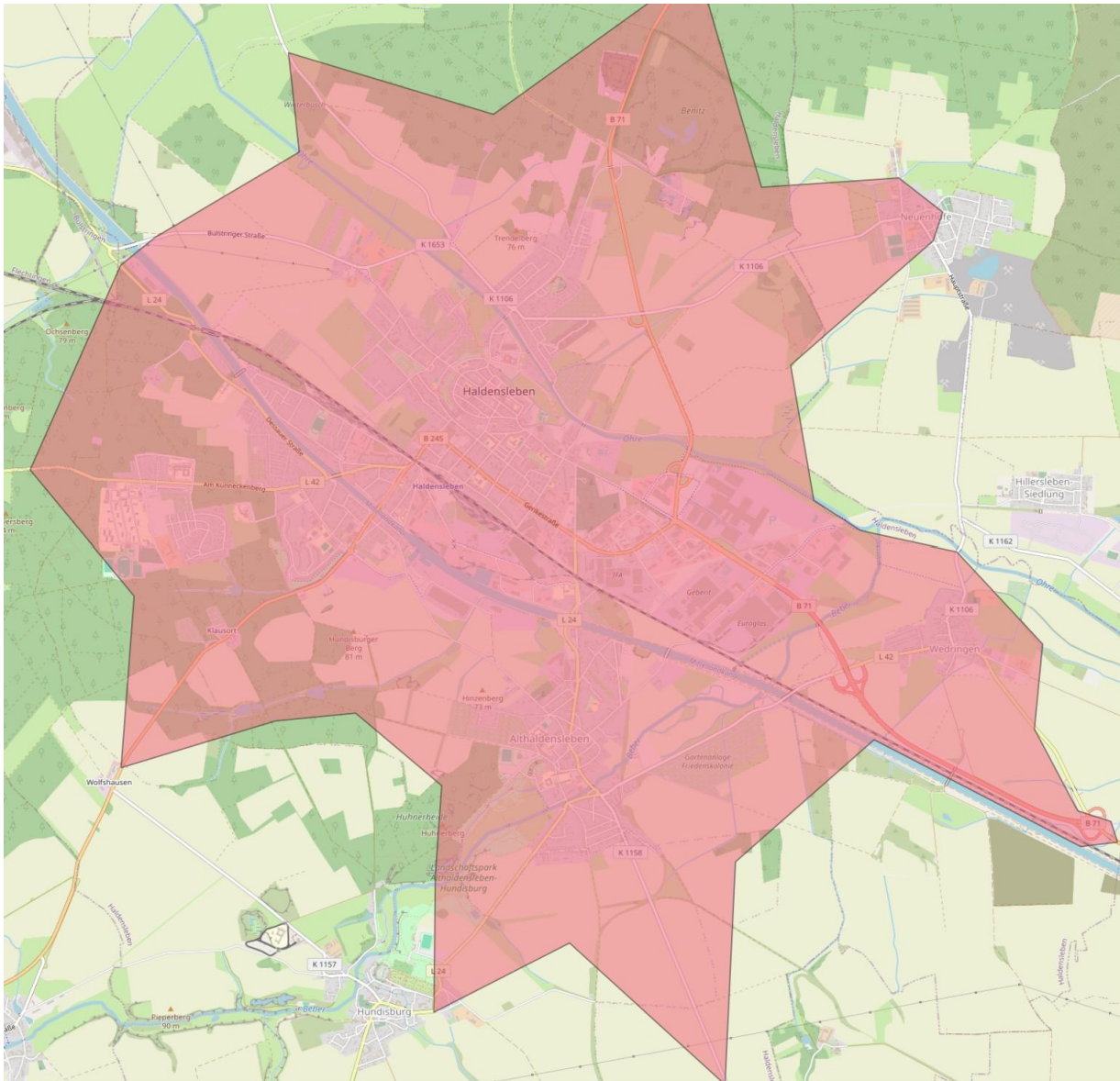


Abbildung 10: Haldensleben - Ausrückefläche Staffel

Erkennbar ist, dass die Objekte in Hundisburg für das Ausrücken einer Staffel nicht innerhalb von 12 Minuten erreicht werden. Da jedoch die Drehleiter keine Staffelbesatzung hat, ist davon auszugehen, dass diese unter Umständen bis zu zwei Minuten vorher ausrückt als das erste Löschfahrzeug. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Drehleiter dementsprechend innerhalb der Hilfsfrist an den beiden Objekten vor Ort eintrifft.

Weiterhin ist dieses Fahrzeug innerhalb von 25 Minuten nach der Alarmierung zur Brandbekämpfung vorzuhalten. Dies wird an jedem Ort der Gemeinde derzeit erreicht.

Maßnahmen:

Sowohl für das Schloss, als auch für den Boitzturm ist eine separate AAO aufzustellen. Diese muss beinhalten, dass die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Haldensleben das erstausrückende Fahrzeug ist.

3.2 Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren

3.2.1 Ortsfeuerwehr Haldensleben

Beurteilung hinsichtlich Stichwort ausschließlich im eigenen Ausrückebereich (relevant für Erreichungsgrad):

Haldensleben	Anzahl Einsätze	
	Mo – Fr: 6 – 18 Uhr	Mo- Fr: 18 – 6 Uhr, samstags, sonntags, feiertags
Staffelstärke notwendig	41	62
Erfüllt mit eigener OFw	16	37
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	0	0
Gruppenstärke notwendig	26	41
Erfüllt mit eigener OFw	21	41
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	0	0
Mehr als Gruppenstärke notwendig	0	2
Erfüllt mit eigener OFw	---	2
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	---
Gesamtanzahl Einsätze	67	105
Bedingungen erfüllt	37	80

Zielvorgabe nicht erfüllt bei:

Diverse Einsätze in Staffelstärke wurden nicht erfüllt. Hierbei handelt es sich grundsätzlich um Notfalltüröffnungen bzw. Ölspuren bei denen weniger als Staffelstärke erreicht wurde. Bereits in der vorangegangenen Aktualisierung wurde seitens des Erstellers der Zustand kritisiert und seitens der Aufsichtsbehörde beauftragt, dass immer zwingend eine Staffel vor Ort sein muss. Diese Einsätze werden hier nicht gesondert aufgelistet. Wird jedoch die Eintreffzeit überschritten, werden diese Einsätze erwähnt.

Datum, Uhrzeit	Stichwort	Grund
05.02.2024 // 05:56 Uhr	Personenrettung vom Schiff, Kanalhafen Dessauer Straße	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
29.04.2024 // 04:06 Uhr	Gartenlaubenbrand in Süplingen	Nicht genügend Einsatzkräfte in 12 Minuten vor Ort
01.05.2024 // 06:14 Uhr	Reh im Mittellandkanal	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
06.06.2024 // 12:49 Uhr	CO-Alarm in Süplingen	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
28.06.2024 // 01:16 Uhr	Umgestürzter Baum, Dessauer Str. Haldensleben	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
04.07.2024 // 13:51 Uhr	Baum droht zu fallen Dessauer Str. Haldensleben	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Datum, Uhrzeit	Stichwort	Grund
10.07.2024 // 14:55 Uhr	Brandmeldeanlage Haldensleben, Dammühlenweg	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
25.07.2024 // 11:27 Uhr	Gemeldeter Brand Stromkasten Alsteinstr. Haldensleben	Gruppenstärke in 12 Minuten nicht erreicht
07.08.2024 // 11:25 Uhr	Brennender Baum in Althaldensleben	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
25.08.2024 // 23:35 Uhr	Geruchsbelästigung Althaldensleben	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
26.08.2024 // 12:30 Uhr	Schiff droht zu sinken im Kanalhafen, Dessauer Straße	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
05.09.2024 // 18:14 Uhr	Gemeldeter Dachstuhlbrand im Gartenweg	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort, da in einem überörtlichen Einsatz gebunden
07.09.2024 // 14:18 Uhr	Ölspur in Ortslage Haldensleben	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort
12.09.2024 // 09:37 Uhr	Brand im AMEOS Klinikum	Gruppenstärke in 12 Minuten nicht erreicht
01.11.2024 // 13:55 Uhr	Wasserschaden in Ortslage Bodendorf	Einsatzkräfte nicht innerhalb von 12 Minuten vor Ort

Beurteilung hinsichtlich vorhandener Fahrzeugtechnik (LF 20/16: Gruppenstärke):

Die Ortsfeuerwehr Haldensleben verfügt über 2 Löschgruppenfahrzeuge, zwei Tanklöschfahrzeuge mit Truppbesatzung. Darüber hinaus sind dort diverse Spezialfahrzeuge (ELW, DLK, GW-L, WLF) stationiert. Betrachtet man taktische Einheiten der Feuerwehr, so ist an dieser Stelle zu prüfen, wie oft die Ortsfeuerwehr Haldensleben eine Zugstärke (22 Einsatzkräfte) erreicht. Bei Vollbesetzung der Lösch- und Tanklöschfahrzeuge und ein weiteres Spezialfahrzeug mit mindestens Truppbesatzung wären 30 Einsatzkräfte erforderlich. Dies wurde im Bewertungszeitraum acht Mal erreicht. Je nach Einsatzszenario und Alarmstichwort werden nur spezielle Fahrzeuge besetzt. Eine Besetzung von mehr als Zugstärke ist daher nur sehr selten erforderlich. An dieser Stelle wird daher ausschließlich die Zugstärke bewertet.

Aufgrund diverser Alarmschleifen werden an dieser Stelle für folgende Alarmschleifen die Zielstärken betrachtet:

- Gruppenruf → Zugstärke
- Schleife TLF → Gruppenstärke
- Schleife KL → Staffelstärke

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

1.1 Ist die Ortsfeuerwehr **an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Gruppenruf (Zugstärke):

Von 27 Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei 16 Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Schleife TLF (Gruppenstärke):

Von 10 Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei 4 Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Schleife KL (Staffelstärke):

Von 26 Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei 7 Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

1.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Gruppenruf (Zugstärke):

In dieser Kategorie waren 2024 keine auswertbaren Einsätze vorhanden.

Schleife TLF (Gruppenstärke):

Von zwei Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei einem Einsatz die Stärke erreicht.

Schleife KL (Staffelstärke):

Von vier Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei keinem Einsatz die Stärke erreicht.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

2.1 Ist die Ortsfeuerwehr an **Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Gruppenruf (Zugstärke):

Von 46 Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei 39 Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Schleife TLF (Gruppenstärke):

Von 14 Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei 5 Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Schleife KL (Staffelstärke):

Von 45 Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei 22 Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Gruppenruf (Zugstärke):

In dieser Kategorie waren 2024 keine auswertbaren Einsätze vorhanden.

Schleife TLF (Gruppenstärke):

Von vier Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei keinem Einsatz die Stärke erreicht.

Schleife KL (Staffelstärke):

Von sechs Einsätzen im Jahr 2024 wurde einem Einsatz die Stärke erreicht.

3.2.2 Ortsfeuerwehr Hundisburg

Beurteilung hinsichtlich Stichwort ausschließlich im eigenen Ausrückebereich (relevant für Erreichungsgrad):

Hundisburg	Anzahl Einsätze	
	Mo – Fr: 6 – 18 Uhr	Mo- Fr: 18 – 6 Uhr, samstags, sonntags, feiertags
Staffelstärke notwendig	3	4
Erfüllt mit eigener OFw	0	4
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	1	0
Gruppenstärke notwendig	0	0
Erfüllt mit eigener OFw	---	---
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	---
Mehr als Gruppenstärke notwendig	0	0
Erfüllt mit eigener OFw	---	---
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	---
Gesamtanzahl Einsätze	3	4
Bedingungen erfüllt	1	4

Zielvorgabe nicht erfüllt bei:

Datum, Uhrzeit	Stichwort	Grund
31.07.2024 // 16:11 Uhr	Ölspur	Alle Einsatzkräfte treffen nach Hilfsfrist am Einsatzort ein
29.11.2024 // 07:00 Uhr	Hilflose Person hinter Tür	1 Einsatzkraft innerhalb Hilfsfrist zu wenig, zweite Feuerwehr trifft nach 14 Minuten ein

Beurteilung hinsichtlich vorhandener Fahrzeugtechnik (TSF-W: Staffelstärke):

Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

1.1 Ist die Ortsfeuerwehr **an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Von drei Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei keinem Einsatz die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

1.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Von einem Einsatz im Jahr 2024 wurde bei einem Einsatz die Stärke an der Einsatzstelle erreicht.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

2.1 Ist die Ortsfeuerwehr an **Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Von vier Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei vier Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Von zwei Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei einem Einsatz die Stärke an der Einsatzstelle erreicht.

3.2.3 Ortsfeuerwehr Satuelle

Beurteilung hinsichtlich Stichwort ausschließlich im eigenen Ausrückebereich (relevant für Erreichungsgrad):

Satuelle	Anzahl Einsätze	
	Mo – Fr: 6 – 18 Uhr	Mo- Fr: 18 – 6 Uhr, samstags, sonntags, feiertags
Staffelstärke notwendig	0	0
Erfüllt mit eigener OFw	---	---
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	---
Gruppenstärke notwendig	0	1
Erfüllt mit eigener OFw	---	0
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	1
Mehr als Gruppenstärke notwendig	0	0
Erfüllt mit eigener OFw	---	---
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	---
Gesamtanzahl Einsätze	0	1
Bedingungen erfüllt	0	1

Zielvorgabe nicht erfüllt bei:

- Zielvorgabe wurde in der Ortslage Satuelle in Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren immer erfüllt

Beurteilung hinsichtlich vorhandener Fahrzeugtechnik (LF 10: Gruppenstärke):

Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

1.1 Ist die Ortsfeuerwehr **an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Im Jahr 2024 gab es keinen Einsatz zur Bewertung in dieser Kategorie.

1.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Von drei Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei keinem Einsatz die Stärke an der Einsatzstelle erreicht.

2.1 Ist die Ortsfeuerwehr an **Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Von einem Einsatz im Jahr 2024 wurde bei keinem Einsatz die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Von sechs Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei zwei Einsätzen die Stärke an der Einsatzstelle erreicht.

3.2.4 Ortsfeuerwehr Uthmöden

Beurteilung hinsichtlich Stichwort ausschließlich im eigenen Ausrückebereich (relevant für Erreichungsgrad):

Uthmöden	Anzahl Einsätze	
	Mo – Fr: 6 – 18 Uhr	Mo- Fr: 18 – 6 Uhr, samstags, sonntags, feiertags
Staffelstärke notwendig	0	2
Erfüllt mit eigener OFw	---	2
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	0
Gruppenstärke notwendig	0	1
Erfüllt mit eigener OFw	---	1
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	0
Mehr als Gruppenstärke notwendig	0	0
Erfüllt mit eigener OFw	---	---
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	---
Gesamtanzahl Einsätze	0	3
Bedingungen erfüllt	0	3

Zielvorgabe nicht erfüllt bei:

- Zielvorgabe wurde in der Ortslage Uthmöden immer erfüllt

Beurteilung hinsichtlich vorhandener Fahrzeugtechnik ((St)LF 10/6: Staffelstärke):

Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

1.1 Ist die Ortsfeuerwehr **an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Im Jahr 2024 gab es keinen Einsatz zur Bewertung in dieser Kategorie.

1.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Von neun Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei zwei Einsätzen die Stärke an der Einsatzstelle erreicht.

2.1 Ist die Ortsfeuerwehr an **Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Von drei Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei drei Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

2.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Von zwölf Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei elf Einsätzen die Stärke an der Einsatzstelle erreicht.

3.2.5 Ortsfeuerwehr Wedringen

Beurteilung hinsichtlich Stichwort ausschließlich im eigenen Ausrückebereich (relevant für Erreichungsgrad):

Wedringen	Anzahl Einsätze	
	Mo – Fr: 6 – 18 Uhr	Mo- Fr: 18 – 6 Uhr, samstags, sonntags, feiertags
Staffelstärke notwendig	1	2
Erfüllt mit eigener OFw	0	1
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	0	0
Gruppenstärke notwendig	0	1
Erfüllt mit eigener OFw	---	1
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	0
Mehr als Gruppenstärke notwendig	0	0
Erfüllt mit eigener OFw	---	---
Zusätzlich erfüllt mit anderen OFw'en	---	---
Gesamtanzahl Einsätze	1	3
Bedingungen erfüllt	0	2

Zielvorgabe nicht erfüllt bei:

Datum, Uhrzeit	Stichwort	Grund
07.09.2024 // 14:39 Uhr	Ölspur	Keine der alarmierten Feuerwehren war in 12 Minuten am Einsatzort
29.10.2024 // 07:49 Uhr	Ölspur	Keine der alarmierten Feuerwehren war in 12 Minuten am Einsatzort

Beurteilung hinsichtlich vorhandener Fahrzeugtechnik (LF 10: Gruppenstärke):

Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

1.1 Ist die Ortsfeuerwehr **an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Von einem Einsatz im Jahr 2024 wurde bei keinem Einsatz die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

1.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Von acht Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei keinem Einsatz die Stärke an der Einsatzstelle erreicht.

2.1 Ist die Ortsfeuerwehr an **Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen** innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle **innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches**?

Von drei Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei zwei Einsätzen die Stärke innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.2 Kam die Ortsfeuerwehr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr **außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches** zum Einsatz?

Von sechs Einsätzen im Jahr 2024 wurde bei zwei Einsätzen die Stärke an der Einsatzstelle erreicht.

3.3. Auswertung hinsichtlich des gesetzten Erreichungsgrades

Der Erreichungsgrad gibt an, zu wie vielen Einsätzen (Angabe in v.H.) die erforderlichen Kräfte und Mittel innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist vor Ort waren. Grundlage hierzu bildet das Alarmstichwort und die Art der Alarmierung. Alarmierungen über Telefon zum Beispiel erreichen nie die gesamten Einsatzkräfte einer Feuerwehr, und bleiben daher unberücksichtigt.

Folgende Einheiten sind in der FwDV 3 definiert:

- Selbstständiger Trupp
- Staffel
- Gruppe
- Zug

Die taktische Grundeinheit stellt die Gruppe dar. Ggf. kann von der Gruppenstärke abgewichen werden, wenn zu erwarten ist, dass weniger oder mehr Einsatzkräfte erforderlich sind.

Der selbstständige Trupp ist dabei die kleinste taktische Einheit, die aus mindestens 3 Einsatzkräften besteht aber nicht autark einsetzbar ist. Die kleinste Grundlage ist also die Staffel, bestehend aus 6 Einsatzkräften.

Alle Einsätze wurden je nach durchzuführenden Tätigkeiten beurteilt. Hierzu wurden die in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigten Grundwerte als Basis angenommen. Aufgrund einsatztechnischer Besonderheiten wurden diese Werte ggf. für den speziellen Einsatz erhöht.

Stichwort	Mannschaft	Fahrzeug	Sonderausrüstung
Kleinbrand A ³	Staffel (6 EK)	TSF, TSF-W, TLF mit Staffelkabine	Keine
Kleinbrand B ⁴	Staffel (6 EK)	TSF, TSF-W, TLF mit Staffelkabine	Keine
Mittelbrand (Standardszenario)	Gruppe (9 EK)	LF, HLF, mehre Staffelfahrzeuge	Keine
Großbrand	Zug (22 EK)	Unterschiedliche Zusammensetzung möglich	Wasserwerfer, Atemschutzreserve, Führungsmittel auf Zugführerebene
Ölspur und andere sonstige Hilfeleistungen	Staffel (6 EK)	TSF, TSF-W, TLF mit Staffelkabine	Ölbindemittel, Türöffnungswerkzeug, spezielle Ausrüstung für jeweiligen Einsatz
TH eingeklemmte Person (Standardszenario)	Gruppe (9 EK)	LF, HLF, mehre Staffelfahrzeuge	Hydraulisches Rettungsgerät
TH mehrere eingeklemmte Personen / mehrere Fahrzeuge	Zug (22 EK)	Unterschiedliche Zusammensetzung möglich	Mehrere hydraulische Rettungsgeräte

³ Kleinbrand A ist nach Definition ein Brand, bei dem ein Kleinlöschgerät (z.B. Handfeuerlöscher) oder ein D-Strahlrohr zum Einsatz kommt – z.B. der Brand eines kleineren Mülleimers

⁴ Kleinbrand B ist nach Definition ein Brand, bei dem ein C-Strahlrohr und dabei kein Sonderlöschmittel wie Schaum zum Einsatz kommt – z.B. der Brand einer Mülltonne bis hin zu einem kleinen PKW-Brand

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Stichwort	Mannschaft	Fahrzeug	Sonderausrüstung
Gefahrguteinsätze	Zug (22 EK)	Unterschiedliche Zusammensetzung möglich	Technische Ausstattung zur Abarbeitung von Gefahrguteinsätzen

Brandmeldealarme durch automatisierte Anlagen wurden unter dem Stichwort „Mittelbrand“ mitbewertet. Da es bei einer BMA zu einer frühzeitigen Alarmierung kommt, ist das Brandereignis bei Eintreffen der Einsatzkräfte meist noch in der Entstehungs-, bzw. fortentwickelten Phase. Eine Gruppe genügt in der Regel zur Abarbeitung des Szenarios aus. Wurde ein tatsächlicher Brand festgestellt, zu dessen Abarbeitung mehr als eine Löschgruppe erforderlich war, so wurde dies entsprechend berücksichtigt.

Die oben zu sehende Tabelle ist keine vollständige Auflistung aller möglichen Szenarien und gibt für das jeweilige Einsatzgeschehen zunächst einen groben Richtwert an. Jeder Einsatz wurde separat anhand der Tabelle und der einsatzrelevanten Besonderheiten betrachtet und bewertet.

In der Gemeinde Stadt Haldensleben gab es vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 186 Einsätze, die nach dieser Matrix ausgewertet werden konnten. Bei 128 Einsätzen waren die Kriterien erfüllt. Danach errechnet sich ein

Erreichungsgrad von 68,82 v.H.

Der erreichte Erreichungsgrad liegt weit unterhalb des durch die Gemeinde festgelegten

Zielerreichungsgrad: 85 v.H.

Nimmt man die Einsätze der „Schleife KL“ raus, kommt man auf eine Gesamtanzahl von 83 zu bewertenden Einsätzen, bei denen in 75 Fällen alle Bedingungen erfüllt waren. Der Erreichungsgrad liegt dann theoretisch bei: **90,36 v.H.**

Der tatsächlich erreichte Wert liegt weit unterhalb der Zielvorgabe. Die nachfolgenden Maßnahmen zielen somit alle auf eine Haltung und vor allem Erhöhung des Erreichungsgrades ab. Besonders sind dabei die personellen Maßnahmen (Mitgliedergewinnung und -haltung) ausschlaggebend. Die Prüfung der Entwicklung des Erreichungsgrades wird jährlich (nach Umsetzung der sofortigen Maßnahmen) empfohlen, um zeitnah eine Tendenz zu erhalten und auch schnell auf weitere Verschlechterungen reagieren zu können.

Möglichst zeitnah ist die „Schleife KL“ soweit personell zu ergänzen, dass zu jeder Tageszeit gesichert 6 Einsatzkräfte ausrücken könnten. Allein durch diese Maßnahme kann der Erreichungsgrad massiv erhöht werden. Ggf. genügt diese Maßnahme bereits, um den Zielerreichungsgrad zu erreichen. Derzeit lässt sich für die Schleife Klein ein Erreichungsgrad von **51,46 v.H.** errechnen. Es zeigt sich also deutlich, dass diese Schleife personell zu gering besetzt ist. Die Schleife TLF weist hingegen einen Erreichungsgrad von **87,5 v.H.** auf. Somit ist die Schleife TLF ausreichend besetzt, muss aber zur Kompensation der Schleife Klein ebenfalls personell höher unteretzt werden.

4. Individuelle Bewertung des Risikos -Ermittlung des Brandschutzbedarfs-

Auf Wunsch des Auftraggebers umfasst die Risikobewertung an dieser Stelle ebenfalls Hinweise zur Erstellung der Alarm- und Ausrückeordnung. Hierfür werden pauschal die folgenden personellen Voraussetzungen festgelegt (Vegetationsbrände sind zunächst ausgeschlossen):

FEU1: Schließt Brände von freistehendem Papierkorb bis hin zu einem brennenden PKW ein

- ➔ Ansatz: 1 Staffel mit wenigstens 2 Atemschutzgeräteträger innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist

FEU2: Brände von Gartenlauben, Garagen und Geräteschuppen

- ➔ Ansatz 1 Gruppe mit wenigstens 4 Atemschutzgeräteträgern innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist

FEU3: Brände von LKW und Bussen, Brände von Wohnungen (Standardszenario), Kellern, ganzen Gebäuden und Dachstühlen

- ➔ Ansatz 1 Gruppe mit wenigstens 4 Atemschutzgeräteträgern innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist, eine weitere Staffel 5 Minuten nach der Gruppe sowie ein Hubrettungsgerät zur Brandbekämpfung nach 25 Minuten, bzw. zur Menschenrettung nach 12 Minuten (Abhängig von der Gebäudestruktur)

FEU4: Brände in Gewerbe- und Industriebereichen

- ➔ Ansatz 1 Löschzug (22 Einsatzkräfte) innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle inkl. aller benötigter Spezialtechnik (abhängig von Gebäudestruktur und Risikopotential)

THL1: Von umgestürzten Bäumen über Tragehilfen und Türöffnungen bis hin zu Wasser im Keller

- ➔ Ansatz 1 Staffel innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

THL2: Von Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen (Standardszenario) über Bauunfälle, Gebäudeeinstürze, Unfälle auf Gewässern oder Unfällen mit LKW und ÖPNV

- ➔ Ansatz 1 Gruppe innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist und eine weitere Staffel spätestens 5 Minuten danach an der Einsatzstelle; Bei bestimmten Stichworten inkl. Spezialtechnik (z.B. Unfällen auf Gewässern oder Unfällen mit ÖPNV etc.), ggf. auch bei Spezialtechnik höherer Personalansatz

THL3: Steigerung zu THL 2 mit höherer Anzahl Betroffener

- ➔ Ansatz: 1 Rüstzug innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

ABC1: Geringe Mengen freierwerdender Stoffe mit geringer Toxizität

- ➔ Ansatz: 1 Gruppe inkl. Körperschutzform 1 und 4 Atemschutzgeräteträger innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle, Ggf. Mitalarmierung einer Messkomponente und Spezialtechnik zur Aufnahme des Stoffes

ABC2: Gefahrstoffaustritte, Unfälle mit radioaktiven Stoffen etc.

- ➔ Ansatz: 1 Zug inkl. Körperschutzform 1 und erforderliche Atemschutzgeräteträger je nach Konzeption (min. 2 vorgehende Trupps und 1 Trupp zur Dekontamination); Alarmierung von Spezialtechnik zur Verhinderung der Ausbreitung, zur Definition des Stoffes, Zur Messung der Gefährlichkeit und zur Aufnahme (AB-Gefahrgut, Fachdienst ABC)

4.1 Brandeinsätze – einschließlich Löschwasserversorgung

4.1.1 Brandeinsätze – Personal und Technik

In dieser Bewertung wird ermittelt, welches Defizit in der personellen Struktur oder im Technikbestand der einzelnen Feuerwehr besteht. Dazu werden die Standardszenarien nach den Arbeitshinweisen zur Risikoanalyse, als auch aus diversen Fachliteraturen (Technischer Bericht Referat 5, Elemente zur risikoangepassten Bemessung von Personal für die Brandbekämpfung bei öffentlichen Feuerwehren, Januar 2007) und Feuerwehrdienstvorschriften als Grundlage angenommen. Infolge dieser Festlegung müssen innerhalb der gesetzlich festgelegten Eintreffzeit das zum Bewältigen des Ereignisses notwendige Personal und die notwendige Technik zur Verfügung stehen. Dies kann durch die Vorhaltung innerhalb der Feuerwehr des Ortsteiles geschehen oder auch durch umliegende Feuerwehren, sofern diese innerhalb von zwölf Minuten die Einsatzstelle erreichen können (Rendezvous-Verfahren). Sollte es nicht genügen, andere Feuerwehren mit einzubeziehen, so wird dies deutlich aufgezeigt und in der Personalplanung Berücksichtigung finden. Die Planung der Technik erfolgt nicht detailliert (Anzahl Schläuche etc.). An dieser Stelle werden nur die wichtigsten und sicherheitsrelevanten Ausrüstungsgegenstände aufgelistet. Es wird davon ausgegangen, dass zu beschaffende Fahrzeuge und vorhandene Fahrzeuge nach der jeweils gültigen Norm beladen sind.

Zur Klassifizierung der Ortsfeuerwehren hinsichtlich ihrer zu erwartenden Leistungsfähigkeit bei Brandeinsätzen wird das zu erwartende Risiko in verschiedene Szenarien unterteilt. Die Szenarien werden dabei jeweils individuell entsprechend des vorherrschenden Risikos für jede Ortschaft separat bemessen. Grundlegend und Mindestanforderung für alle Ortsfeuerwehren ist das Standardszenario Brandbekämpfung.

Nach diesem Standardszenario müssen innerhalb von 12 Minuten neun Einsatzkräfte (darunter vier Atemschutzgeräteträger) zur Verfügung stehen. Zum Zeitpunkt der Gefahr einer schlagartigen Durchzündung (Flash-Over) nach der ein gesamter Wohnbereich im Brand steht, muss nach 20 Minuten nach Alarmierung der ersten Kräfte eine weitere Staffel zur Verfügung stehen.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Bewertung der Eintreffzeit nach Technischen Bericht vfdb Stand 2007:

Innerhalb der Stadt Haldensleben ist der Innenstadtbereich weitestgehend geschlossen bebaut. Diese Bebauung beinhaltet auch eine Vielzahl historisch geprägter, räumlich ausgedehnter und unübersichtlicher Gebäude. Daher ist davon auszugehen, dass die Erkundungszeit im Einsatzfall wesentlich länger dauern wird, als in dörflich strukturierten Gebieten mit weitestgehend offener Bauweise. Die Schutzziele vfdb (8 Minuten und 13 Minuten) werden für das Stadtgebiet Haldensleben daher insgesamt als 12 Minuten (gemäß gesetzlicher Vorgabe BrSchG-LSA) angenommen. Für die dörflichen Strukturen wird das Schutzziel 8 Minuten als 12 Minuten Schutzziel angesehen, begründet durch die wesentlich übersichtlichere Bebauung, der dadurch geringeren Gefahr der Brandausbreitung und der damit wesentlich kürzer ausfallenden Erkundungszeit. Das Schutzziel 13 Minuten wird entsprechend 5 Minuten später (17 Minuten) angesetzt.

Zur Festlegung des Risikopotentials in den einzelnen Ortschaften dient folgende Übersicht:

Abschnitt Analyse	Haldensleben inkl. Hütten, Süplingen, Bodendorf	Hundisburg	Satulle	Uthmöden	Wedringen
1.1. b) Einwohner	17.494	848	369	444	553
1.2. e) Zuständigkeit Bahnanlagen	Oebisf.-MD (6,2 km) Natursteinw. Bönstedt (5,6 km)	---	---	---	Oebisf.-MD (2,9 km)
1.2. f) Wasserwege	Mittellandk. (7,2 km)	---	---	---	Mittellandk. (2,9 km)
1.3. a) Gewerbe- betriebe ohne besondere Gefahren	1023	26	16	35	28
1.3. b) Gewerbe- betriebe mit besonderen Gefahren	32	9	1	1	2
1.3. c) aa) Hochhäuser	--	---	---	---	---
1.3. c) bb) Verkaufsstätten	15	---	---	---	---
1.3. c) cc) Büro- und Verwaltungsobjekte	15	---	---	---	---
1.3. c) ee) Versammlungsstätten	8	1	---	---	---
1.3. c) ff) Gaststätten	19	2	---	---	---
1.3. c) gg) Beherbergungsstätten und Spielhallen	5	2	---	---	---
1.3. c) hh) Pflegeeinrichtungen	13	2	---	---	---
1.3. c) ii) Krankenhäuser	2	---	---	---	---

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Abschnitt Analyse	Haldensleben inkl. Hütten, Süplingen, Bodendorf	Hundisburg	Satuelle	Uthmöden	Wedringen
1.3. c) jj) Asylunterkünfte	---	---	---	---	---
1.3. c) kk) Kindertagesstätten	17	2	2	1	2
1.3. c) ll) Schulen	16	2	---	1	---
1.3. c) nn) Camping	1	---	---	---	---
1.3. c) qq) Tiefgaragen	3	---	---	---	---

An dieser Stelle werden für die Ortschaften hinsichtlich der Brandgefahr folgende relevante Szenarien nach vfdb ausgewählt:

Haldensleben:

- Mehrfamilienhaus
- Wohn- und Geschäftshaus
- Pflegeheim
- Hotels / Pensionen ohne Alarmsystem
- Warenhaus ohne BMA
- Diskothek
- Schule
- Logistikzentrum

Hundisburg:

- Schule (inkl. Berufsschule Althaldensleben)
- Landwirtschaftliches Betriebsgebäude

Satuelle:

- Standardszenario Brandbekämpfung

Uthmöden:

- Schule

Wedringen:

- Standardszenario Brandbekämpfung

Die Szenarien werden zunächst personell für jede Ortsfeuerwehr miteinander verglichen, sodass die maximalen Anforderungen ermittelt werden.

Die technischen Voraussetzungen werden jeweils zusammen betrachtet, sodass die Feuerwehr jedes Bemessungsszenario abarbeiten kann.

Für die Abarbeitung wird ein Rendez-Vous-Verfahren angewendet, bei dem alle innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist anwesenden Feuerwehren mit eingerechnet werden.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.1.1.1 Haldensleben

Ermittlung des Szenarios zur Personalplanung (Personal in 12 Minuten vor Ort):

Funktion	Mehrfamilienhaus	Wohn- und Geschäftshaus	Pflegeheim	Hotels / Pensionen ohne Alarmsystem	Warenhaus ohne BMA	Diskothek	Schule	Logistikzentrum
Atemschutzgeräteträger	8	10	14	10	12	16	12	10
Maschinist	2	2	2	2	2	3	2	2
Atenschutzüberwachung	1	1	1	1	1	1	1	1
Gruppenführer	2	2	2	2	2	3	2	2
Zugführer	1	1	1	1	1	1	1	1
Drehleiter	2	2	---	2	---	---	---	---
Weitere Einsatzkräfte	2	2	1	5	---	---	---	2
Gesamt	18	20	21	23	18	24	18	20

(Blau markiert: Richtwerte, maximale Anzahl)

Werden alle Maximalwerte addiert, ergibt sich eine Gesamtzahl Einsatzkräfte von 31. Aufgrund der Anforderungen ist davon auszugehen, dass die 5 „weiteren Einsatzkräfte“ bei allen Szenarien zur Verfügung stehen, da dort zum Beispiel weniger Atemschutzgeräteträger benötigt werden. Ebenso werden die Kräfte für die Drehleiter als vorhanden gewertet, da bei dem gewählten Szenario ein Maschinist und ein Gruppenführer mehr geplant werden. Einer der drei Maschinisten muss dann zusätzlich über die Qualifikation „Drehleitermaschinist“ verfügen. Somit wird in der weiteren Betrachtung von 24 notwendigen Einsatzkräften in 12 Minuten an der Einsatzstelle ausgegangen.

Ergänzend zum oben ermittelten Schutzziel ergeben sich Besonderheiten der Brandbekämpfung in Industrieobjekten. Da hier deutlich größere Wassermengen und auch Sonderlöschmittel (Schaum) zum Einsatz kommen, werden diese bei den technischen Anforderungen mit berücksichtigt.

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Haldensleben die gesamte Ortslage Stadt Haldensleben. In einem Bereich östlich des Marktplatzes kommt die Ortsfeuerwehr Wedringen hinzu. Im Stadtteil Althaldensleben erreichen zusätzlich Wedringen und Hundisburg die gesetzliche Hilfsfrist.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	4	4 Haldensleben	
Maschinist	1	1 Haldensleben	
Atemschutzüberwachung	---	---	
Gruppenführer	1	1 Haldensleben	
Weitere Einsatzkräfte	3	3 Haldensleben	
Gesamt	9	9 Haldensleben	

Spezielles Schutzziel 12 Minuten Eintreffzeit:

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	16	14	-2
Maschinist	2	2	
Atemschutzüberwachung	1	1	
Gruppenführer	3	2(+1ZF als GF)	
Zugführer	1	1	
Maschinist Drehleiter	1	1	
Weitere Einsatzkräfte	---	1	
Gesamt	24	23	-1

Es sind weitaus mehr ZF, VF, Ma und DL-Ma vorhanden, wurden aber bei AGT oder weitere Einsatzkräfte mit betrachtet, da von Doppelfunktionen auszugehen ist und der Bedarf zum Besetzen der anderen Funktionen vorhanden ist.

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein Defizit vorhanden

12 Minuten Eintreffzeit, Spezialszenario:

Defizit von 2 Atemschutzgeräteträgern und 1 Einsatzkraft

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
6 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	4 HLF 20 2 LF 20	
4 Hohlstrahlrohre C	3 HLF 20 1 LF 20	
Atemschutzüberwachung für 2 vorgehende Trupps	1 für 3 Trupps HLF 20	
1 Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge	1 HLF 20	
1 Überdruckbelüftungsgeräte	1 HLF 20	
1 Wärmebildkamera zur Menschenrettung und Absuchen Gebäude, Brandbekämpfung	1 HLF 20	

Technik Ergänzung zum Spezialszenario + Industrie, 12 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
10 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	2 LF 20 2 TLF 2000 2 TLF 20/40	-4
Atemschutzüberwachung für 5 vorgehende Trupps	1 für 3 Trupps LF 20	-2
1 weiteres Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeug (Pumpenleistung 2.000 l/min)	1 LF 20	
2 Wärmebildkameras zur Menschenrettung und Absuchen Gebäude, Brandbekämpfung	2 LF 20	
1 Führungsfahrzeug (min. KdoW)	1 ELW 1	
1 Wasserwerfer 1600 l/min	1 TLF 2000	
120 l Schaum 1%ig oder 360 l Schaum 3%ig	Ausreichend vorhanden	

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein technisches Defizit vorhanden

12 Minuten Eintreffzeit, Spezialszenario:

Vier Atemschutzgeräte und eine weitere Atemschutzüberwachung fehlend

Empfehlungen zur AAO:

- FEU1: Ortsfeuerwehr Haldensleben (TLF-Schleife)
- FEU2: Ortsfeuerwehr Haldensleben (erweiterte TLF-Schleife)
- FEU3: Ortsfeuerwehr Haldensleben (Vollalarm)
- FEU4: Ortsfeuerwehr Haldensleben
 - + zwei weitere Ortsfeuerwehren (je nach Ort in Haldensleben)
 - + Sondertechnik je nach Schwerpunktobjekt

Kurzfristige Maßnahmen:

- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger
- Eine weitere Atemschutzüberwachungstafel beschaffen (Beladung auf ELW sinnvoll)
- ➔ Wird zukünftig digital vorgehalten

Mittelfristige Maßnahmen:

- Mitgliederwerbung beibehalten zur weiteren Steigerung der Einsatzbereitschaft

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.1.1.2 Hundisburg

Ermittlung des Szenarios zur Personalplanung (Personal in 17 Minuten vor Ort):

Funktion	Schule	Landwirtschaftliches Betriebsgebäude
Atenschutzgeräteträger	12	8
Maschinist	2	3
Atenschutzüberwachung	1	1
Gruppenführer	2	3
Zugführer	1	1
Weitere Einsatzkräfte	---	7
Gesamt	18	23

(Blau markiert: Richtwerte, maximale Anzahl)

Werden alle Maximalwerte addiert, ergibt sich eine Gesamtzahl Einsatzkräfte von 27. Aufgrund der Anforderungen ist davon auszugehen, dass die 7 „weiteren Einsatzkräfte“ bei allen Szenarien zur Verfügung stehen, da beim Szenario „Landwirtschaftliches Betriebsgebäude“ weniger Atenschutzgeräteträger benötigt werden. Somit wird in der weiteren Betrachtung von 23 notwendigen Einsatzkräften inkl. 2 weiteren Einsatzkräften an der Einsatzstelle ausgegangen.

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Hundisburg die gesamte Ortslage Hundisburg. Die Ortsfeuerwehren Haldensleben und Wedringen erreichen innerhalb dieser Zeiten den Ortseingang, jedoch keine Bebauung und können daher nicht mit betrachtet werden.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit (Nur Hundisburg):

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	4	1	-3
Maschinist	1	1	
Atemschutzüberwachung	---		
Gruppenführer	1	1	
Weitere Einsatzkräfte	3	1	-2
Gesamt	9	4	-5

Spezielles Schutzziel 12 Minuten Eintreffzeit (Nur Hundisburg):

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	6 (Schutzziel Schule)	1	-5
Maschinist	1	1	
Atemschutzüberwachung	1 (Personalunion mit Maschinist)	---	
Gruppenführer	1	1	
Zugführer	---	---	
Weitere Einsatzkräfte	3	1	-2
Gesamt	11	4	-7

Spezielles Schutzziel 17 Minuten Eintreffzeit (hinzu kommen Wedringen und Haldensleben):

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	6	2 (Wedringen) 4 (Haldensleben)	
Maschinist	1	1 (Wedringen)	
Atemschutzüberwachung	---	---	
Gruppenführer	1	1 (Wedringen)	
Zugführer	1	1 (Haldensleben)	
Weitere Einsatzkräfte	3	18 (Haldensleben)	
Gesamt	12	4 (Wedringen) 23 (Haldensleben)	

Es sind weitaus mehr ZF, VF, Ma und DL-Ma vorhanden, wurden aber nicht weiter aufgeführt, da diese gemäß Schutzziel nicht erforderlich sind. Die wurden bei „weitere Einsatzkräfte“ mit aufgeführt.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

3 Atemschutzgeräteträger und 2 weitere Einsatzkräfte fehlend

12 Minuten Eintreffzeit, Spezialszenario:

5 Atemschutzgeräteträger und 2 weitere Einsatzkräfte fehlend

17 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein zusätzliches Defizit vorhanden

Technik Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
6 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	4 (TSF-W Hundisburg)	-2
4 Hohlstrahlrohre C	5 (TSF-W Hundisburg)	
Atemschutzüberwachung für 2 vorgehende Trupps	1 Überwachung für 3 Trupps (TSF-W Hundisburg)	
1 Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge	1 TSF-W Hundisburg	
1 Überdruckbelüftungsgeräte	Nicht vorhanden	
1 Wärmebildkamera zur Menschenrettung und Absuchen Gebäude, Brandbekämpfung	Nicht vorhanden	

Technik Ergänzung zum Spezialszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
Atemschutzüberwachung für einen zusätzlichen Trupp	Als Übergang aus Standardszenario vorhanden	
1 vierteilige Steckleiter	1 (TSF-W Hundisburg)	

Technik Ergänzung Spezialszenario, 17 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
6 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	4 HLF 20 Haldensleben 2 LF 20 Haldensleben	
Atemschutzüberwachung für 3 vorgehende Trupps	1 HLF 20 Haldensleben	
1 Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge	1 HLF 20 Haldensleben	
1 Führungsfahrzeug (KdoW)	1 ELW 1 Haldensleben	

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Es fehlen 2 Atemschutzgeräte. Hierfür fehlen jedoch auch die Atemschutzgeräteträger und die Fahrzeugausstattung ermöglicht ebenfalls derzeit nicht die Vorhaltung von 6 Atemschutzgeräten

1 Überdruckbelüftungsgerät und eine Wärmebildkamera fehlend.

12 Minuten Eintreffzeit, Spezialeszenario:

Kein zusätzliches technisches Defizit vorhanden

17 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein zusätzliches technisches Defizit vorhanden

Empfehlungen zur AAO:

FEU1: Hundisburg, TLF-Schleife Haldensleben

FEU2: Hundisburg, TLF-Schleife Haldensleben

FEU3: Hundisburg, Vollalarm Haldensleben (Alternativ TLF-Schleife und DLK Haldensleben + Wedringen)

FEU4: Hundisburg, Vollalarm Haldensleben, Wedringen, Sondertechnik je Schadensobjekt

Kurzfristige Maßnahmen:

- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger
- Eine Wärmebildkamera beschaffen

Mittelfristige Maßnahmen:

- Bei Fahrzeugneubeschaffung folgende Beladung berücksichtigen:
 - o 6 Atemschutzgeräte
 - o Überdruckbelüftungsgerät
- Mitgliederwerbung beibehalten zur Steigerung der Tageseinsatzbereitschaft

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.1.1.3 Satuelle

Ermittlung des Szenarios zur Personalplanung (Personal in 12 Minuten vor Ort):

Funktion	Standardszenario
Atemschutzgeräteträger	4
Maschinist	1
Gruppenführer	1
Weitere Einsatzkräfte	3
Gesamt	9

(Blau markiert: Richtwerte, maximale Anzahl)

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreichen die Ortsfeuerwehren Satuelle und Uthmöden die Ortslage Satuelle.

Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	4	1 (Satuelle) 2 (Uthmöden)	-1
Maschinist	1	1 (Satuelle)	
Atenschutzüberwachung	---	---	
Gruppenführer	1	1 (Satuelle)	
Weitere Einsatzkräfte	3	1 (Satuelle) 1 (Uthmöden)	-1
Gesamt	9	4 (Satuelle) 3 (Uthmöden)	-2

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

1 Atemschutzgeräteträger und 2 weitere Einsatzkräfte

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
6 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	4 (LF 10 Satuelle) 4 (LF 10/6 Uthmöden)	
4 Hohlstrahlrohre C	4 (LF 10 Satuelle)	
Atemschutzüberwachung für 2 vorgehende Trupps	1 Überwachung für 3 Trupps (LF 10 Satuelle)	
1 Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge	1 LF 10 (Satuelle)	
1 Überdruckbelüftungsgeräte	1 (LF 10 Satuelle)	
1 Wärmebildkamera zur Menschenrettung und Absuchen Gebäude, Brandbekämpfung	1 (LF 10 Satuelle)	

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein Defizit vorhanden

Empfehlungen zur AAO:

FEU1: Satuelle, Uthmöden

FEU2: Satuelle, Uthmöden, Bülstringen (wenn wenigstens 1 AGT und 2 Einsatzkräfte am Tag und schneller als Haldensleben, ansonsten TLF-Schleife Haldensleben)

FEU3: Satuelle, Uthmöden,

+ 1. Variante: Bülstringen (wenn schneller als Haldensleben und min 2 AGT + Staffelstärke9, TLF-Schleife Haldensleben inkl. DLK

+ 2. Variante: Vollalarm Haldensleben

FEU4: Satuelle, Uthmöden, Bülstringen, Vollalarm Haldensleben + objektspezifische Spezialtechnik

Kurzfristige Maßnahmen:

- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger

Mittelfristige Maßnahmen:

- Mitgliederwerbung beibehalten zur Steigerung der Tageseinsatzbereitschaft

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.1.1.4 Uthmöden

Ermittlung des Szenarios zur Personalplanung (Personal in 12 Minuten vor Ort):

Funktion	Schule
Atenschutzgeräteträger	12
Maschinist	2
Atenschutzüberwachung	1
Gruppenführer	2
Zugführer	1
Gesamt	18

(Blau markiert: Richtwerte, maximale Anzahl)

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreichen die Ortsfeuerwehren Uthmöden und Satuelle die gesamte Ortslage Uthmöden.

Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atenschutzgeräteträger	4	2 (Uthmöden) 1 (Satuelle)	-1
Maschinist	1	1 (Uthmöden)	
Atenschutzüberwachung	---	---	
Gruppenführer	1	1 (Satuelle)	
Weitere Einsatzkräfte	3	2 (Satuelle)	-1
Gesamt	9	3 (Uthmöden) 4 (Satuelle)	-2

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Spezielles Schutzziel 12 Minuten Eintreffzeit:

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	6	2 (Uthmöden) 1 (Satuelle)	-3
Maschinist	1	1 (Uthmöden)	
Atemschutzüberwachung	1	1 (Satuelle)	
Gruppenführer	1	1 (Satuelle)	
Zugführer	---	---	
Weitere Einsatzkräfte	---	1 (Satuelle)	
Gesamt	9	3 (Uthmöden) 4 (Satuelle)	-2

Spezielles Schutzziel 17 Minuten Eintreffzeit (Haldensleben):

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	6	6 (Haldensleben)	
Maschinist	1	1 (Haldensleben)	
Atemschutzüberwachung	---	---	
Gruppenführer	1	1 (Haldensleben)	
Zugführer	1	1 (Haldensleben)	
Weitere Einsatzkräfte	1	1 (Haldensleben)	
Gesamt	10	23 (Haldensleben)	

Es sind weitaus mehr ZF, VF, Ma und DL-Ma vorhanden, wurden aber nicht weiter aufgeführt, da diese gemäß Schutzziel nicht erforderlich sind. Die wurden bei „weitere Einsatzkräfte“ mit aufgeführt.

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

1 Atemschutzgeräteträger und 2 weitere Einsatzkräfte

12 Minuten Eintreffzeit, Spezialszenario:

3 Atemschutzgeräteträger

17 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein zusätzliches Defizit vorhanden

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
6 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	4 (LF 10/6 Uthmöden) 2 (LF 10 Satuelle)	
4 Hohlstrahlrohre C	4 (LF 10/6 Uthmöden) 4 (LF 10 Satuelle)	
Atemschutzüberwachung für 2 vorgehende Trupps	1 Überwachung für 3 Trupps (LF 10/6 Uthmöden)	
1 Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge	1 (LF 10/6 Uthmöden)	
1 Überdruckbelüftungsgeräte	1 (LF 10/6 Uthmöden)	
1 Wärmebildkamera zur Menschenrettung und Absuchen Gebäude, Brandbekämpfung	1 (LF 10/6 Uthmöden)	

Technik Ergänzung zum Spezialszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
4 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	4 (LF 10 Satuelle)	
Atemschutzüberwachung für 3 vorgehenden Trupps	1 Überwachung für 3 Trupps (LF 10 Satuelle)	
1 Wärmebildkamera zur Menschenrettung und Absuchen Gebäude, Brandbekämpfung	1 (LF 10 Satuelle)	

Technik Ergänzung Spezialszenario, 17 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
6 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	4 HLF 20 Haldensleben 2 LF 20 Haldensleben	
Atemschutzüberwachung für 3 vorgehende Trupps	1 HLF 20 Haldensleben	
1 Wärmebildkamera zur Menschenrettung und Absuchen Gebäude, Brandbekämpfung	1 HLF 20 Haldensleben	
1 Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge	1 HLF 20 Haldensleben	
1 Führungsfahrzeug (KdoW)	1 ELW 1 Haldensleben	

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein technisches Defizit vorhanden

12 Minuten Eintreffzeit, Spezialszenario:

Kein technisches Defizit vorhanden

17 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein zusätzliches technisches Defizit vorhanden

Empfehlungen zur AAO:

FEU1: Uthmöden, Satuelle

FEU2: Uthmöden, Satuelle, Bülstringen/Wieglitz/Dorst/Zobbenitz/Calvörde (wenn wenigstens 1 AGT und 2 Einsatzkräfte am Tag und schneller als Haldensleben, ansonsten TLF-Schleife Haldensleben)

FEU3: Satuelle, Uthmöden,

+ 1. Variante: Bülstringen/Wieglitz/Dorst/Zobbenitz/Calvörde (wenn schneller als Haldensleben und min 2 AGT + Staffelstärke9, TLF-Schleife Haldensleben inkl. DLK

+ 2. Variante: Vollalarm Haldensleben

FEU4: Satuelle, Uthmöden, Bülstringen/Wieglitz/Dorst/Zobbenitz/Calvörde, Vollalarm Haldensleben
+ objektspezifische Spezialtechnik

Generell: In Uthmöden sind speziell die Eintreffzeiten und die Stärken der oben genannten umliegenden Feuerwehren zu ermitteln. Sind diese eher eintreffend als die Ortsfeuerwehr Haldensleben, so sind diese zu bevorzugen. Ggf. lässt sich dadurch die erforderliche Stärke innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist halten

Kurzfristige Maßnahmen:

- Ausbildung weiterer Atemschutzgeräteträger

Mittelfristige Maßnahmen:

- Mitgliederwerbung beibehalten zur Steigerung der Tageseinsatzbereitschaft

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.1.1.5 Wedringen

Ermittlung des Szenarios zur Personalplanung (Personal in 12 Minuten vor Ort):

Funktion	Standardszenario
Atemschutzgeräteträger	4
Maschinist	1
Gruppenführer	1
Weitere Einsatzkräfte	3
Gesamt	9

(Blau markiert: Richtwerte, maximale Anzahl)

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreichen die Ortsfeuerwehren Wedringen und Haldensleben die komplette Ortslage Wedringen.

Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Funktion	SOLL (Maximum aus Tabelle)	IST	Erfüllt?
Atemschutzgeräteträger	4	2 (Wedringen) 2 (Haldensleben)	
Maschinist	1	1 (Wedringen)	
Atenschutzüberwachung	---	---	
Gruppenführer	1	1 (Wedringen)	
Weitere Einsatzkräfte	3	3 (Haldensleben)	
Gesamt	9	4 (Wedringen) 23 (Haldensleben)	

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein Defizit vorhanden

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik Standardszenario, 12 Minuten Eintreffzeit:

Soll	Ist (Normausstattung der Fahrzeuge)	Differenz
6 umluftunabhängige Atemschutzgeräte	4 (LF 10 Wedringen) 4 (LF 20 Haldensleben)	
4 Hohlstrahlrohre C	4 (LF 10 Wedringen)	
Atemschutzüberwachung für 2 vorgehende Trupps	1 Überwachung für 3 Trupps (LF 10 Wedringen)	
1 Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge	1 (LF 10 Wedringen)	
1 Überdruckbelüftungsgeräte	1 (LF 10 Wedringen)	
1 Wärmebildkamera zur Menschenrettung und Absuchen Gebäude, Brandbekämpfung	1 (LF 10 Wedringen)	

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit, Standardszenario:

Kein Defizit vorhanden

Empfehlungen zur AAO:

FEU1: Wedringen, TLF-Schleife Haldensleben

FEU2: Wedringen, TLF-Schleife Haldensleben

FEU3: Wedringen, Vollalarm Haldensleben

FEU4: Wedringen, Vollalarm Haldensleben, Hundisburg, Sondertechnik je Schadensobjekt

Maßnahmen:

- keine

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.1.1.6 Süplingen und Bodendorf

In Süplingen und Bodendorf ist keine weitere Feuerwehr (auch umliegend) nicht innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist vor Ort. Aufgrund der geringen Einsatzzahl, kann keine qualifizierte Aussage zur Einsatzfähigkeit der Feuerwehr getroffen werden. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass die Ortsfeuerwehr Süplingen tagsüber nicht einsatzbereit ist und zu anderen Tageszeiten im Durchschnitt mit 3 Einsatzkräften ausrücken kann.

Aufgrund der Bebauung und der vorhandenen Strukturen wird das Standardszenario als Schutzziel angesetzt. Diesem folgend, werden in der Hilfsfrist (12 Minuten) folgende Funktionen verlangt:

- 1 Gruppenführer
- 1 Maschinist
- 4 Atemschutzgeräteträger
- 3 weitere Einsatzkräfte

Da über Süplingen keine Aussage getroffen werden kann und aufgrund der Mitgliederzahlen davon auszugehen ist, dass die Ortsfeuerwehr tagsüber nicht ausrücken kann (fehlendes Personal, bzw. fehlende Maschinistenfunktion), wird nichts angesetzt.

Dementsprechend liegt das personelle Defizit tagsüber bei:

4 AGT, 1 Maschinist, 1 Gruppenführer, 3 weitere Einsatzkräfte

FEU1: Süplingen, TLF-Schleife Haldensleben

FEU2: Süplingen, Bebertal/Altenhausen/Bülstringen, TLF-Schleife Haldensleben

FEU3: Süplingen, Bebertal/Altenhausen/Bülstringen, TLF-Schleife Haldensleben / Vollalarm

FEU4: Süplingen, Bebertal/Altenhausen/Bülstringen, Vollalarm Haldensleben

Generell: Für die Ortslagen Süplingen und Bodendorf ist zu ermitteln, welche Eintreffzeiten und Leistungsfähigkeit die oben genannten Feuerwehren haben, Entsprechend der Ergebnisse sind diese möglichst entsprechend der erforderlichen Stärke mit einzuplanen.

Weitere Maßnahmen:

- In den Einsatzberichten sind die Mitglieder der LG Süplingen zu kennzeichnen, sodass eine nachvollziehbare Auswertung erfolgen kann
- Hinsichtlich des Schutzzieles und der Campingflächen (große Gefahr der Brandausbreitung aufgrund der Materialien) ist dringender Handlungsbedarf erkannt (wird in nachfolgenden Punkten näher erläutert)

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.1.1.7 Sondersituation Wald- und Flächenbrände

Da innerhalb der Gemeinde Haldensleben der Anteil an Waldflächen sehr hoch ist, ist diese Situation zumindest hinsichtlich der Löschwasserversorgung zu betrachten.

In den Waldgebieten der Gemeinde sind derzeit keine bis kaum Löschwasserentnahmestellen vorhanden. Somit muss die Löschwasserversorgung bis zum Aufbau einer stabilen Versorgung über Schlauchleitungen über Behälterfahrzeuge sichergestellt werden. Da sich dies in Waldgebieten als nicht praktikabel darstellt (wandernde Fronten, schwieriges Gelände) verfolgt die Gemeinde Haldensleben das Konzept eines Löschwasserübergabepunktes mit einer Zubringung von Löschwasser über Tanklöschfahrzeuge im Pendelverkehr.

Bei einem Waldbrand wird davon ausgegangen, dass alle Ortsfeuerwehren zum Einsatz alarmiert werden. In der Ortsfeuerwehr Haldensleben werden die beiden Tanklöschfahrzeuge und das LF 20 besetzt, sodass mit möglichst wenig Personal viel Löschwasser an die Einsatzstelle gebracht werden kann. Das WLF mit dem AB-Wasser dient als Übergabepunkt und Pufferspeicher.

Für die Beurteilung der Waldbrandbekämpfung wurde angenommen, dass die nächstgelegene Löschwasserentnahmestelle 5 km Fahrweg entfernt vom Übergabepunkt liegt. Die Durchschnittsfahrgeschwindigkeit liegt bei 40 km/h (zumeist Feld- oder andere unbefestigte Wege). Bei Wald- und Vegetationsbränden werden gemäß Fachempfehlungen hauptsächlich D-Strahlrohre eingesetzt. Normativ haben diese einen Löschmittelauswurf von bis zu 50 l/min. Aufgrund der Struktur der Feuerwehren wird davon ausgegangen, dass zur Brandbekämpfung bis zu 4 Fahrzeuge eingesetzt werden. In der Regel besitzen diese Fahrzeuge ausreichend Material, um jeweils 2 Trupps einzusetzen. Der Löschmittelverbrauch liegt dabei bei 100 l/min je Fahrzeug, also 400 l/min insgesamt. Das Ein- und Ausfahren in die Waldgebiete wird vernachlässigt, sodass mit einer kontinuierlichen Wasserabgabe gerechnet wird. Weiterhin wird ein Sicherheitsaufschlag hinzuaddiert und mit einer Wasserabgabe von 500 l/min gerechnet.

Technische Ausstattung:

Die Feuerwehren der Gemeinde Haldensleben verfügen über folgende Einsatztechnik:

Ortsfeuerwehr	Fahrzeug	Löschwassermenge	Primäre Aufgabe
Haldensleben	HLF 20/16	1.600	Pendelverkehr
	LF 20	2.400	Pendelverkehr
	TLF 2000	3.000	Pendelverkehr
	TLF 20/40	4.000	Pendelverkehr
	AB-Wasser	8.000 (max. 10.000 abgesetzt)	Übergabepunkt
LG Süplingen	TSF-W	750	Nicht einsatzbereit
Hundisburg	TSF-W	750	Brandbekämpfung

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Ortsfeuerwehr	Fahrzeug	Löschwassermenge	Primäre Aufgabe
Wedringen	LF 10	1.600	Brandbekämpfung
Satuelle	LF 10	1.600	Brandbekämpfung
Uthmöden	LF 10/6	1.200	Brandbekämpfung
	TLF 4000 (in Beschaffung)	4.500	Pendelverkehr

Der Abrollbehälter hat im Ersteinsatz 8.000 Liter Wasser, kann im abgesattelten Zustand 10.000 Liter fassen. Es wird angenommen, dass sobald der Abrollbehälter Wasser einsatzbereit an der Einsatzstelle steht, die Fahrzeuge der Brandbekämpfung das erste Mal befüllt werden müssen. Somit wird das TLF 20/40 entleert und startet die erste Runde zum Pendeln.

Ein Umlauf des TLF 20/40 bzw. TLF 4.000 beträgt:

- Fahrzeit zum Hydranten: 7,5 Minuten
- Füllzeit (800 l/min): 5 Minuten
- Fahrzeit zum Übergabepunkt: 7,5 Minuten
- Entleerzeit (800 l/min): 5 Minuten
- Rüst- und Rangierzeiten: 5 Minuten

Gesamtumlaufzeit: 30 Minuten entspricht: 2 Umläufe pro Stunde oder 8.000 Liter Wasser pro Stunde

Für die anderen Fahrzeuge des Pendelverkehrs wird die Zeit ebenfalls berechnet und beträgt nach dem o.g. Muster:

TLF 2000: 27,5 Minuten entspricht: 2,2 Umläufe pro Stunde / 6.600 l/h

HLF 20/16: 26 Minuten entspricht: 2,3 Umläufe pro Stunde / 5.500 l/h

LF 20: 24 Minuten entspricht: 2,5 Umläufe pro Stunde / 4.000 l/h

SOLL: 500 l/min * 60 min = 30.000 l/h

Ist: 8.000 l + 6.600 l + 5.500 l + 4.000 l = 24.100 l/h + (TLF 4000 – Uthmöden 8.000 l)

Das derzeit ermittelte Löschwasser genügt für etwas mehr als 60 Minuten Löschdauer. Diese Planung ist jedoch keine Detailplanung und nur überschlägig gerechnet. Größere Entfernungen zur Löschwasserentnahmestelle oder schwierigere Wegverhältnisse beeinflussen das Ergebnis negativ.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Die Löschwasservolumina der Fahrzeuge des Pendelverkehrs sollten daher etwas erhöht werden, um ausreichend Löschwasser zur Brandbekämpfung vorrätig zu haben. Dies ermöglicht dann auch höhere Abgabemengen (z.B. bei Einsatz des TSF-W Süplingen)

Fazit:

Die vorhandene Technik genügt derzeit um etwa 60 Minuten Löschwasser bei einer Waldbrandbekämpfung zur Verfügung zu stellen. Dies genügt, um umfangreich nachzualarmieren und die nachrückenden Einheiten einzusetzen. Die vorhandenen Löschwasservolumen sind mindestens beizubehalten (wenn möglich etwas zu erhöhen) und das TLF Uthmöden ist anzuschaffen. Ebenfalls sollte langfristig um die Ergänzung der Fahrzeugausstattung hinsichtlich eines speziellen Fahrzeugs zur Waldbrandbekämpfung nachgedacht werden. Waldflächen stellen einen großen Anteil der Gemeindefläche dar und damit ein wesentliches Risiko. Die Gemeinde selbst ist jedoch aufgrund ihrer Größe nicht in der Lage eine eigene Waldbrandeinheit aufzustellen (siehe Modell Niedersachsen), sodass hier immer das Zusammenwirken mit anderen Gemeinden zwingend erforderlich ist. Da das TLF 2000 der Ortsfeuerwehr Haldensleben demnächst ersetzt wird, kann hier über die Anschaffung eines solchen Fahrzeuges im Rahmen einer Ersatzbeschaffung nachgedacht werden. Sinnvoll ist dies aber nur in Zusammenwirken anderer Gemeinden. Kann dies nicht positiv geklärt werden, sollte auf das TLF 2000 ein TLF 3000 folgen, um hier weiter die mobile Löschwassermenge zu erhöhen.

4.1.1.8 Zusammenfassung

Personal:

Der Großteil der Einsatzszenarien ist mit dem derzeitigen Personalbestand bearbeitbar. Problematisch wird es dabei die Zielgröße der gesetzlich geforderten Eintreffzeit von 12 Minuten zu halten. Dies ist maßgeblich dadurch bedingt, dass zu jedem Szenario mehrere Feuerwehren alarmiert werden müssen. Ein noch immer vorhandenes Problem ist die Anzahl der Atemschutzgeräteträger und die Anzahl der Einsatzkräfte gesamt in allen Ortschaften (außer Wedringen und z.T. in Haldensleben). Selbst bei Alarmierung mehrerer Feuerwehren sind diese Größen zum Großteil nicht zu erfüllen. Mit einer 17-minütigen Eintreffzeit sind alle Schutzziele erfüllbar.

Das Defizit in Hundisburg betrifft einzelne Objekte. Die Eintreffzeit der Feuerwehr Haldensleben beträgt hier rechnerisch 13 bis 14 Minuten nach Alarmierung.

Realistisch kann aus der Auswertung der Einsatzberichte geschlussfolgert werden, dass die Ortsfeuerwehr Haldensleben die 12 Minuten Eintreffzeit mitunter auch einhält. Die Begründung liegt hierbei in der gewählten Durchschnittsgeschwindigkeit als Vorgabe der Arbeitshinweise zur Risikoanalyse, die aber im Realfall etwas höher liegt. Dies belegen folgende Einsätze:

- 16.11.2024 um 14:55 Uhr // Eintreffzeit: Gruppe nach 12 Minuten
- 21.07.2024 um 17:40 Uhr // Eintreffzeit: 5 EK nach 9 Minuten
- 22.02.2024 um 12:05 Uhr // Eintreffzeit: 5 EK nach 12 Minuten
- 01.01.2024 um 00:24 Uhr // Eintreffzeit: 8 EK nach 8 Minuten

Gegenteilig dazu steht folgender Einsatz:

- 29.11.2024 um 07:00 Uhr // Eintreffzeit: 3 EK nach 15 Minuten

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Folgende spezielle Defizite konnten zunächst ermittelt werden:

Ortschaft	Grundschutz in 12 Minuten	Spezialszenario in 12 Minuten	Spezialszenario in 17 Minuten
Haldensleben	Kein Defizit	2 AGT 1 EK	In 12 Minuten enthalten
Hundisburg	3 AGT 2 EK	5 AGT 1 Ma 2 EK	Kein Defizit
Satuelle	1 AGT 2 EK	---	---
Süplingen	4 AGT 1 Ma 1 GF 9 EK	---	---
Uthmöden	1 AGT 2 EK	3 AGT	Kein Defizit
Wedringen	Kein Defizit	---	---

Erklärung: AGT – Atemschutzgeräteträger; GF – Gruppenführer; EK-weitere Einsatzkräfte;
Ma – Maschinist

Sich aus dieser Zusammenfassung ergebende Maßnahmen werden im Abschnitt „Personalkonzeption“ zu den jeweiligen Ortsfeuerwehren zugehörig erläutert.

Für Hundisburg gilt, dass die Ortsfeuerwehr Haldensleben das Schutzziel mit erfüllt, statistisch aber nicht zu 100% sicher die Ortschaft erreicht. Da der massive Personalbedarf in Hundisburg allein nicht zu decken ist, muss es das Ziel sein die Ausrückezeit der Ortsfeuerwehr Haldensleben weiter zu senken. Das Ziel muss sein, eine Gruppenstärke nach spätestens 4 bis 5 Minuten ausrücken zu lassen (derzeit: 6 Minuten)

Technik:

Folgende Defizite sind derzeit erkannt:

- Haldensleben:
 - o 4 Atemschutzgeräte,
 - o 1 weitere Atemschutzüberwachungstafel → ist digital geplant
- Hundisburg:
 - o 2 Atemschutzgeräte (mit Ersatzbeschaffung Fahrzeug, da derzeit platztechnisch nicht möglich)
 - o 1 Überdrucklüfter (bei Ersatzbeschaffung Fahrzeug),
 - o 1 Wärmebildkamera
- Generell:
 - o Empfehlung: Erhöhung Löschwasservolumen Fahrzeuge
 - o Ggf. Spezialfahrzeug Waldbrandbekämpfung (Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden dazu zwingend erforderlich) als Ersatzbeschaffung TLF 2000 Haldensleben, ansonsten TLF 3000

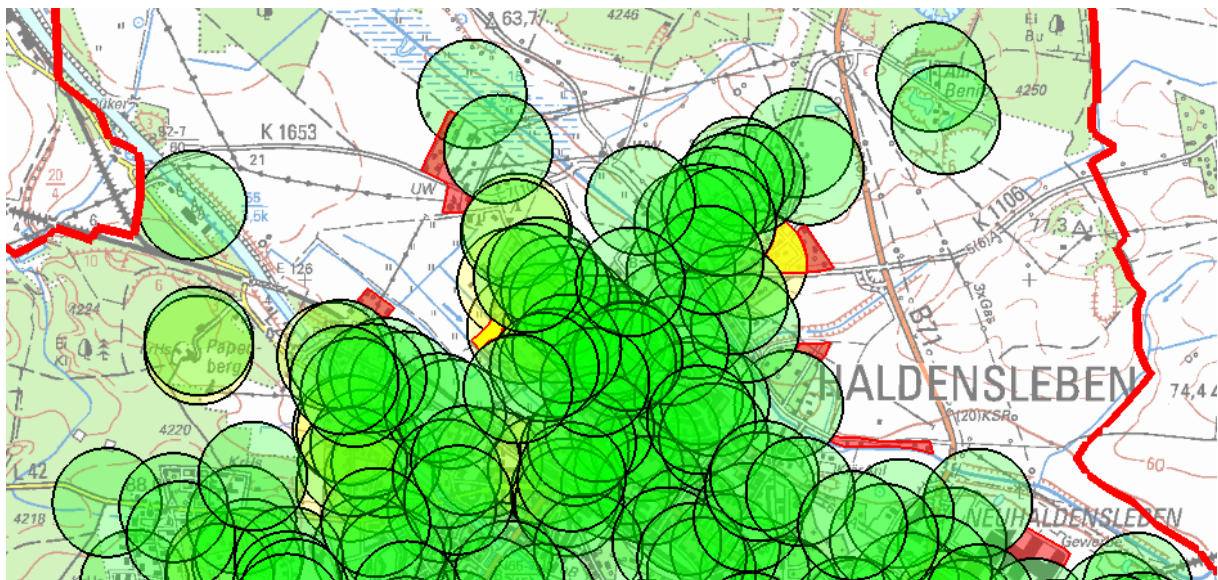
4.1.2 Brandeinsätze - Löschwasserversorgung

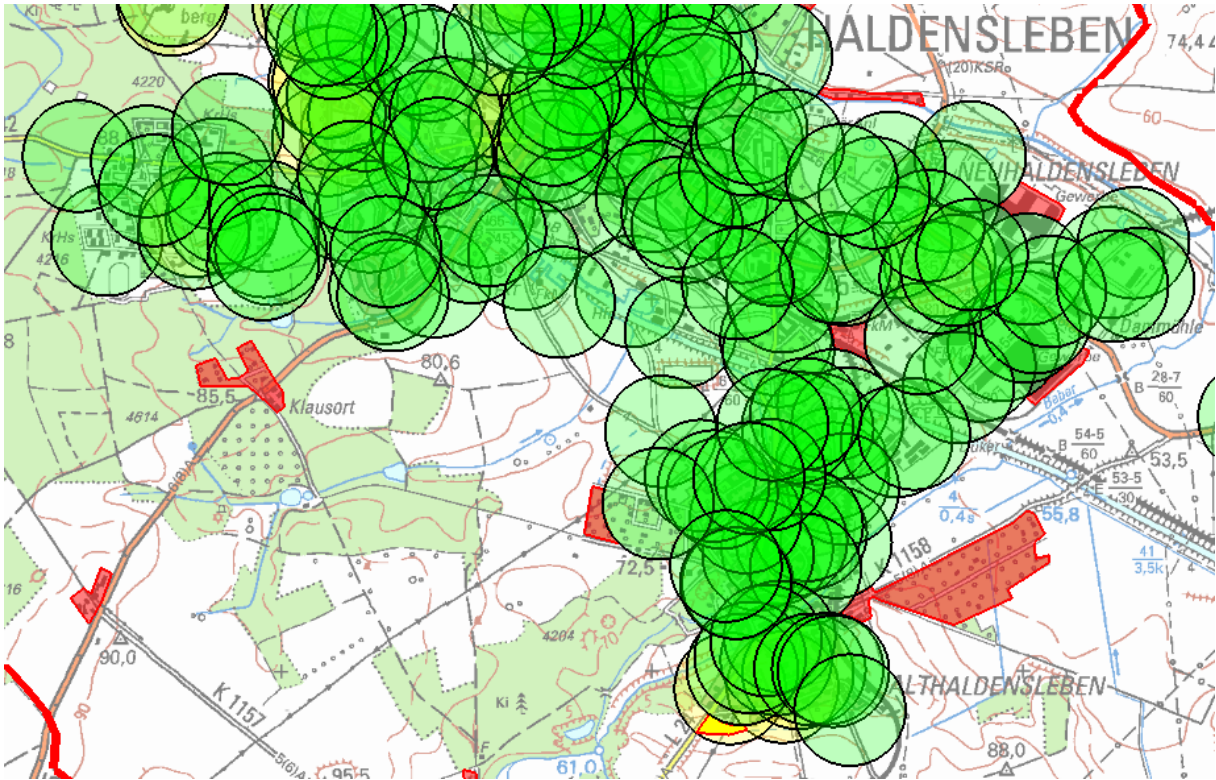
Die Löschwasserversorgung kann in der gesamten Gemeinde als weitestgehend stabil eingestuft werden. Vorhandene Lücken in der Löschwasserversorgung müssen zunächst über die Fahrzeuge der Feuerwehren und zusätzliches Personal beim Aufbau einer stabilen Löschwasserversorgung realisiert werden. Weiterhin wird der Bau von Löschwasserbehältern empfohlen, um ebenso unabhängig vom Wasserversorger arbeiten zu können.

In den folgenden Punkten wird die Löschwassersituation jeder einzelnen Ortschaft bewertet und Maßnahmen zur Sicherstellung vorgeschlagen.

4.1.2.1 Haldensleben

Ortslage Haldensleben:





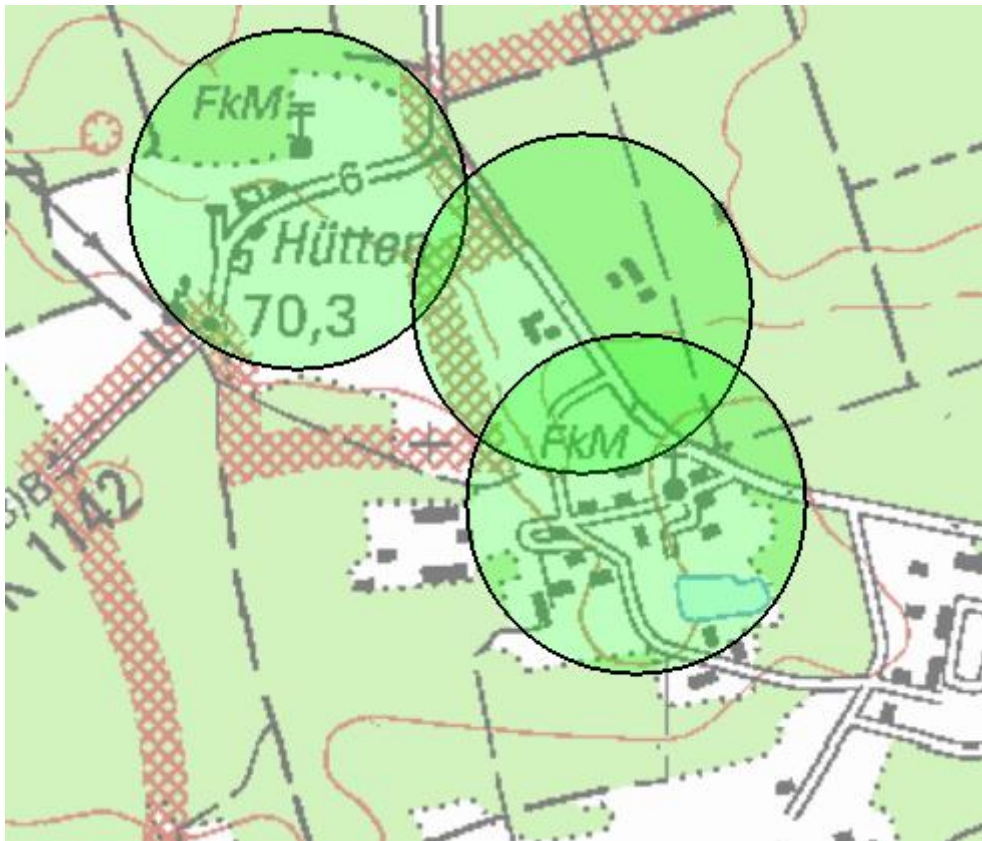
Innerhalb der Ortslage Haldensleben ist die Löschwasserversorgung größtenteils stabil. Bei den nicht abgedeckten oder unterversorgten Flächen handelt es sich zum Großteil um Kleingartenanlagen. Hierfür wird eine Löschwasserversorgung über die vorhandenen Fahrzeuge als ausreichend angesehen.

Bei den nicht abgedeckten Industrieflächen (Euroglas, Otto-Versand) wird davon ausgegangen, dass es ein betriebsinternes Löschwassernetz gibt und damit eine Absicherung ebenso realisiert ist.

Bei einzelnen nicht abgesicherten Wohngebieten (Althaldensleben, Nordhaldensleben an der K1653) ist es ausreichend genügend Schlauchmaterial heranzuführen. Dies wird auf dem GW-L2 mitgeführt. Bis zum Aufbau der Schlauchstrecke dienen die Lösch- und Tanklöschfahrzeuge als Puffer.

In der Ortslage „Klausort“ ist die Löschwasserversorgung derzeit nicht gesichert. Gemäß Vorgaben aus dem Merkblatt DVGW W405 wird diese Ansiedlung zunächst über entsprechend Löschwasser mit Behälterfahrzeugen (Einzelanwesen) versorgt. Dabei sind 30 m³ Löschwasser erforderlich. Da es sich jedoch nicht um ein Einzelanwesen handelt, ist als Ziel eine stabile Löschwasserversorgung zu errichten unumgänglich. Dazu muss für den GW-L2 ein Beladungsmodul „Wasserversorgung“ vorgehalten werden. Die derzeit vorhandene Fahrzeugtechnik liefert (unter Hinzuziehung aller wasserfördernden Fahrzeuge der Gemeinde 23.550 Liter. Bei Neuanschaffung des TLF 2000 wird mindestens TLF 3000 empfohlen, sodass dann etwa 25.000 Liter Löschwasser zur Verfügung stehen. Durch einen gleichzeitigen Pendelverkehr der TLF kann dann die erforderliche Löschwassermenge realisiert werden. Zu berücksichtigen ist auch die Thematik des Ersatzes TLF 2000 gegen ein TLF-Wald. Dieses erfüllt auch die Löschwassermanforderungen mit 3.000 Liter Wasser.

Ortslage Hütten:



Die Löschwasserversorgung der Ortslage Hütten ist weitestgehend über eine Zisterne mit einer Füllmenge von 200 m³ gewährleistet. Das Gelände der Bundeswehr bleibt für den Grundschutz unberücksichtigt.

Ortslage Süplingen und Bodendorf:



Abbildung 11: Löschwassersituation in Süplingen und Bodendorf

In den Ortslagen Süplingen und Bodendorf gibt es zum Teil nach dem Bau von Zisternen noch einzelne Defizite in der Löschwasserversorgung. Seitens des Wasserversorgers wurde erklärt, dass eine Löschwasserversorgung über die Trinkwasserleitungen nicht sichergestellt werden kann.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Für Einzelanwesen oder kleinere Ansiedlungen im Außenbereich greift die selbst Vorgehensweise wie in der Ansiedlung „Klausort“. Über die zu beschaffende Technik und dem Modul „Wasserversorgung“ für den GW-L2 können dann ebenso die restlichen Flächen erreicht werden.

Das entsprechende Personal zum Aufbau der Wasserversorgung ist bei Erfüllung des Bedarfs gemäß Einsatzszenarien in der Ortsfeuerwehr Haldensleben vorzuhalten.

4.1.2.2 Hundisburg

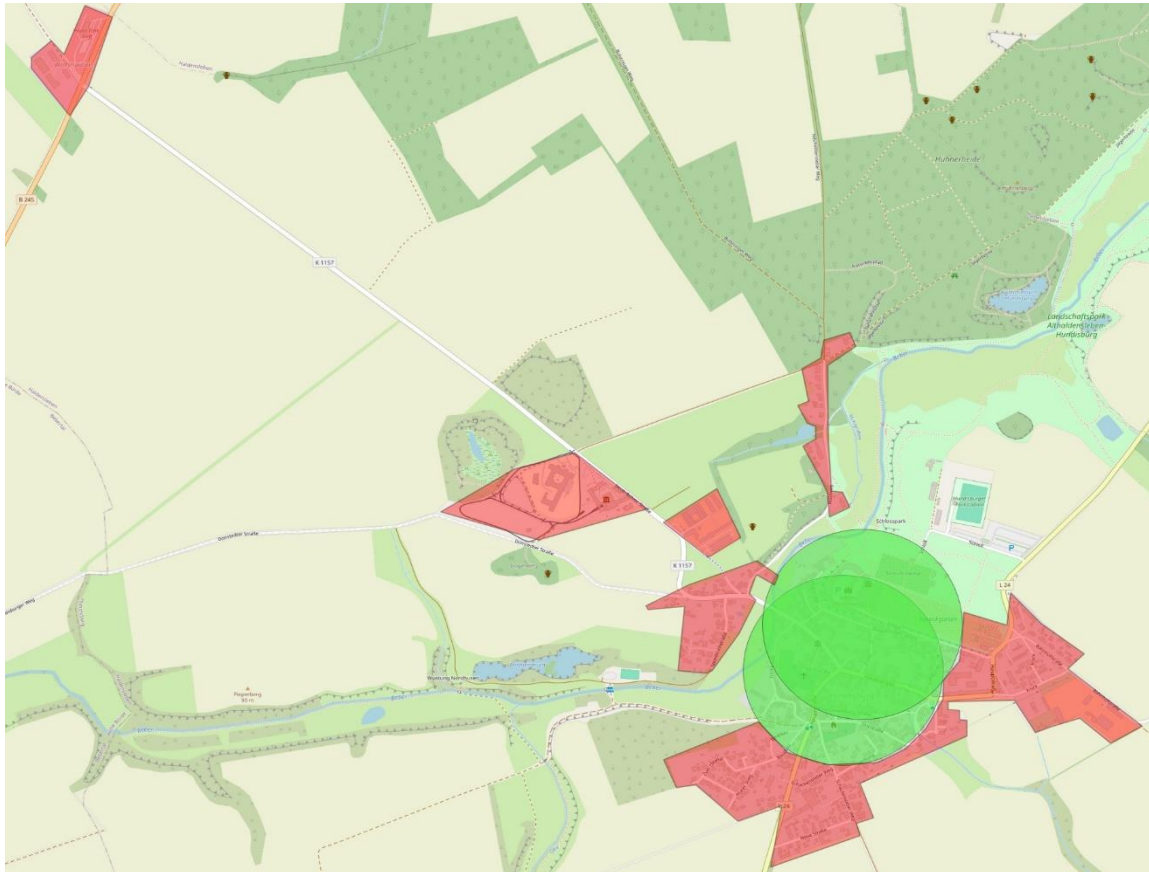


Abbildung 12: Löschwassersituation Hundisburg

Die Ortslage Hundisburg ist durch Löschwasser unterversorgt. Zu den vorhandenen Hydranten liegen dem Ersteller nur zwei Messwerte vor. Es ist zwar davon auszugehen, dass alle anderen Hydranten die erforderlichen Messwerte liefern, jedoch werden diese im Zweifel als nicht ausreichend bewertet, bis ein Messergebnis vorliegend ist.

Zunächst muss daher eine Messung der Hydranten in Hundisburg erfolgen, sodass Messwerte zur Auswertung vorliegen und weitere Maßnahmen geplant werden können. Sollten diese Messwerte weiterhin die Unterversorgung bestätigen, sind in der Ortslage ausreichend Zisternen zur Löschwasserversorgung vorzusehen.

Laut Angabe der Wehrleitung ist bei einem Einsatz der Feuerwehr eine Druckerhöhung durch den Wasserversorger realisierbar. Sobald diese durchgeführt wird, steht nach 20 Minuten genügend

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Löschwasser zur Verfügung. Diese 20 Minuten zählen ab Eintreffen der ersten Feuerwehr, da davon auszugehen ist, dass die Druckerhöhung erst nach erster Lageerkundung angewiesen wird. Somit ist bis zur stabilen Löschwasserversorgung diese Zeit zu überbrücken. Derzeit ist dies nur mit Fahrzeugen der Feuerwehr durchführbar. Hierzu dient folgendes Gedankenspiel als Beispielrechnung.

Bei einem Brandeinsatz (derzeitiges Stichwort „Brand Gebäude“) in Hundisburg sollten derzeit die Ortsfeuerwehren Hundisburg, Haldensleben und Wedringen alarmiert werden.

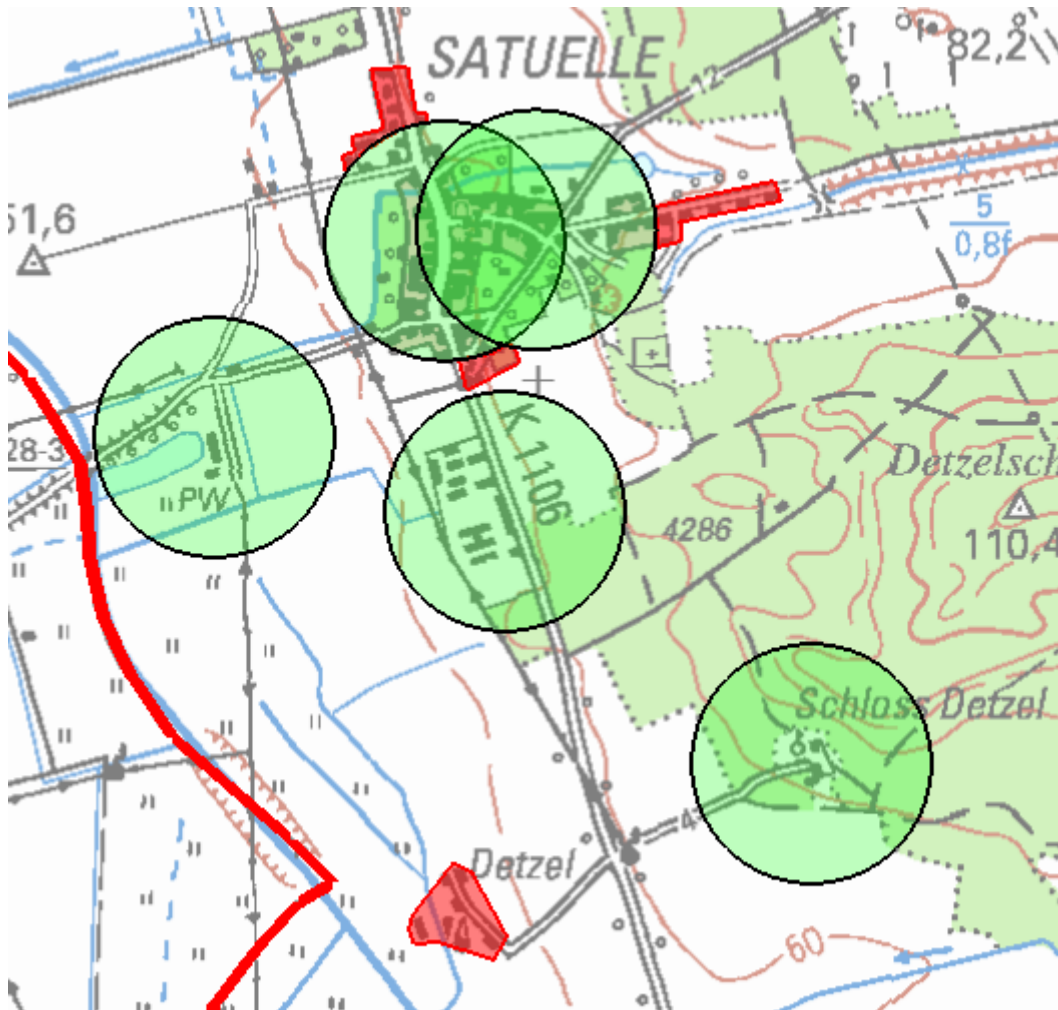
Weiterhin existiert auf dem Gelände des Schlossparkes eine Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 150 m³ Löschwasser. Die Nutzbarkeit wurde wieder hergestellt. Die Zisterne dient jedoch dem Objektschutz und wird zum Grundschutz der Ortslage nicht mit angerechnet.

Im Zweifelsfall ist die Wasserversorgung über größere Entfernungen bis zum nächstgelegenen Hydranten sicherzustellen. Dies kann durch Schlauchmaterial auf dem Gerätewagen-Logistik der Ortsfeuerwehr Haldensleben realisiert werden. Die Verlegung des Schlauchmaterials nimmt dabei einiges an Zeit in Anspruch. Hierzu ist mittels AB-Wasser und den wasserführenden Fahrzeugen die Zeit zu überbrücken.

Zur genaueren Beurteilung und Überarbeitung sind weiterhin folgende Maßnahmen zu treffen:

- Messung der vorhandenen Löschwassermenge aus den Hydranten an einzelnen Stellen

4.1.2.3 Satuelle



In der Ortslage Satuelle existieren einzelne Hydranten und Zisternen zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung. In den Randbereichen (in Detzel) ist die Versorgung unzureichend. In Lübberitz wurde eine Zisterne errichtet und die Löschwasserversorgung hergestellt. In den Randbereichen und in Detzel existieren Hydranten, zu denen keine Messwerte existieren.

Die Randbereiche und Detzel werden somit derzeit über Schlauchleitungen über längere Wegstrecke mit Material vom GW-L2 versorgt und bis zum Aufbau dieser Schlauchstrecke wird der Löschwasserbedarf über die vorhandenen Fahrzeuge, das in Beschaffung befindliche TLF 4000 für Uthmöden und den Abrollbehälter Wasser sichergestellt. Weiterhin sind in diesen Bereichen einzelne Hydranten zu messen, um ggf. weitere Planungen einleiten zu können.

Die Gemeinde plant derzeit innerhalb der Ortslage Brunnen anzulegen, um damit die Löschwassersituation nachhaltig zu verbessern.

4.1.2.4 Uthmöden

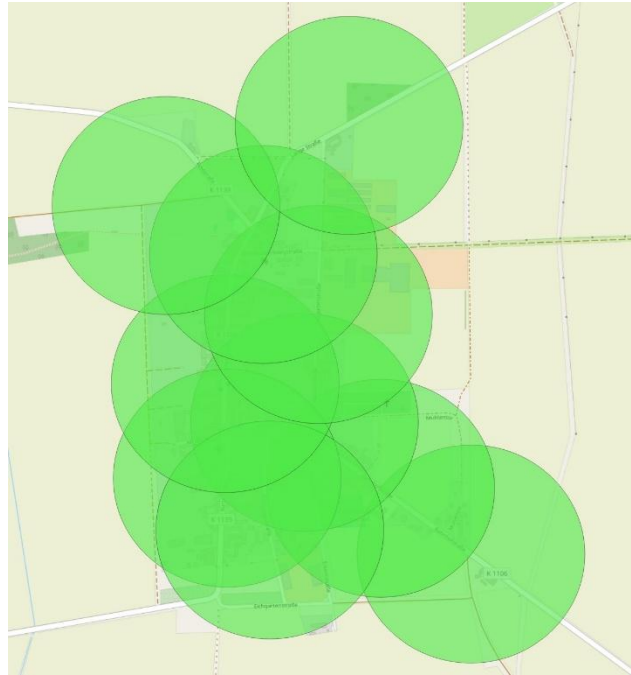


Abbildung 13: Löschwassersituation Uthmöden

In Uthmöden wird die Löschwasserversorgung nahezu ausschließlich über Löschbrunnen sichergestellt. Diese Brunnen werden derzeit neu gebohrt und liefern nach Auskunft des Gemeindeführers 1.100 l/min. Die Förderleistung reicht damit flächendeckend aus, um den Grundsichersicherzustellen.

Zum Aufbau einer ausreichenden Löschwasserversorgung sind in Uthmöden mindestens 2 Pumpen erforderlich (1 Pumpe Brunnen, 1 Brandstellenpumpe). Diese Pumpen werden idealer Weise über Fahrzeugpumpen und nicht über tragbare Pumpen sichergestellt (geringerer Personalaufwand bei derzeitigen Personaldefizit). Das in Beschaffung befindliche TLF 4000 schafft durch das vorhandene Löschwasservolumen einen Zeitvorteil zum Aufbau der Schlauchleitungen.

4.1.2.5 Wedringen

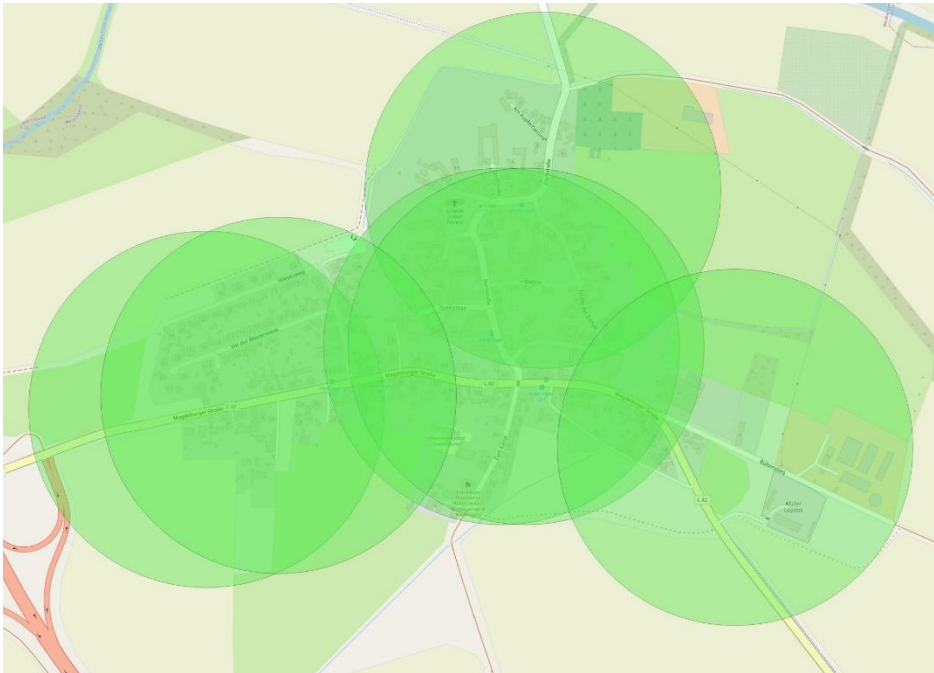


Abbildung 14: Löschwassersituation Wedringen

Die Löschwasserversorgung in Wedringen ist im ausreichenden Maß vorhanden. Kompensationsmaßnahmen sind nicht erforderlich.

4.1.2.6 Zusammenfassung

Die Löschwasserversorgung ist innerhalb der Gemeinde zum Großteil ausreichend und über Hydranten sichergestellt. Einzelne kleine Gebiete und die unterversorgten Kleingartenanlagen werden über die vorhandene Fahrzeugtechnik abgedeckt.

In Süplingen, Bodendorf und Lübberitz wurden jeweils 200 m³ Zisternen errichtet und damit die Löschwasserversorgung erheblich verbessert.

Zur weiteren Beurteilung der Löschwassersituation sind zunächst Messungen der vorhandenen Hydranten vorzunehmen, um verlässliche Werte zu ermitteln (betrifft insbesondere Hundisburg), da hier ansonsten keine Durchflussmengen vorliegen. Erst danach kann eine weitere Planung erfolgen. In Uthmöden wurden neue Brunnen errichtet, gleiches soll in Satuelle passieren.

Einzelne Außenbereiche und auch Waldgebiete müssen bis zum Aufbau einer stabilen Wasserversorgung über die Fahrzeuge der Feuerwehr versorgt werden. Hierzu wurde insbesondere ein Abrollbehälter Wasser beschafft. Über diesen kann einerseits eine größere Löschwassermenge an die Einsatzstelle gebracht werden und dieser Behälter dient gleichzeitig als Übergabepunkt und Pufferbehälter für Waldbrände und Außenbereiche.

Langfristig ist in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu prüfen, ob eine spezielle Einheit für die Bekämpfung von Waldbränden aufgestellt werden kann. Hierzu ist die Möglichkeit der Stationierung eines geeigneten Tanklöschfahrzeuges in der Gemeinde Haldensleben zu berücksichtigen.

4.2 Technische Hilfeleistung

In dieser Bewertung wird ermittelt, welches Defizit in der personellen Struktur oder im Technikbestand der einzelnen Feuerwehr besteht. Dazu wird hier das Standardszenario Technische Hilfeleistung nach den Arbeitshinweisen zur Risikoanalyse, sowie eine Ergänzung aufgrund des vorhandenen Gefährdungspotentials gemäß der vfdb-Richtlinie 06/01 Stand 03/2020 als Grundlage angenommen. Infolge dieser Festlegung müssen innerhalb der gesetzlich festgelegten Eintreffzeit das zum Bewältigen des Ereignisses notwendige Personal und die notwendige Technik zur Verfügung stehen. Dies kann durch die Vorhaltung innerhalb der Feuerwehr des Ortsteiles geschehen oder auch durch umliegende Feuerwehren, sofern diese innerhalb von zwölf Minuten die Einsatzstelle erreichen können (Rendezvous-Verfahren). Sollte es nicht genügen, andere Feuerwehren mit einzubeziehen, so wird dies deutlich aufgezeigt und der Mangel dokumentiert. Dieser Mangel sollte dann schnellstmöglich abgestellt werden, um die Einsatzbereitschaft der jeweiligen Feuerwehr sicherzustellen und die Sicherheit der Bürger in der betreffenden Ortschaft zu gewährleisten. Laut Arbeitshinweise muss zur Befreiung einer eingeklemmten Person zeitnah erforderliches hydraulisches Rettungsgerät zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung zum Stand der Technik und der Taktik der Feuerwehr (vfdb-Richtlinie 06/01 Stand 03/2020) wird der Feuerwehr hierzu eine Anfahrt von 15 bis 20 Minuten eingeräumt. Nach diesen 20 Minuten muss das notwendige Material zur Befreiung einer Person zur Verfügung stehen.

Aufgrund der großen Anzahl an Industrie- und Gewerbebetrieben, sowie der zu erwartenden technischen Hilfeleistungen in diesen Betrieben ist für den Bereich Haldensleben und dem Mittellandkanal mit größeren Ereignissen zu rechnen. Für den Einsatzzweck auf Gewässern und in Industriebereichen wird extra Stellung genommen (siehe hierzu „Einsätze auf Gewässer“, bzw. Beurteilung zum Rüstwagen).

Die Ortschaften entlang der B71 werden auch aufgrund der Einsatzhäufigkeit als Risikogebiete für die technische Hilfeleistung eingestuft. Die Anforderungen an die Rettungstechnik gelten hier nach 12 Minuten.

4.2.1 Haldensleben

Grundlage:

Technische Hilfeleistung - Risikogebiet

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht nur die Ortsfeuerwehr Haldensleben die Ortslage. In Randbereichen (z.B. Althaldensleben können die umliegenden Feuerwehren mit einbezogen werden) Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

Eintreffzeit 12 Minuten nach Alarmierung			
	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1 Haldensleben	
Maschinist	2	2 Haldensleben	
Erstversorgung	1	1 Haldensleben	
Absicherung Einsatzstelle	2	2 Haldensleben	
Gerätebereitstellung / Löschbereitschaft	2	2 Haldensleben	
Erstzugang / Versorgungsöffnung	2	2 Haldensleben	
Technische Rettung	2	2 Haldensleben	
Weitere Einsatzkräfte	0	11 Haldensleben	
Gesamt	12	23 Haldensleben	

20 Minuten nach der Alarmierung wird eine weitere Staffel an der Einsatzstelle benötigt. Diese kann ebenfalls durch die Ortsfeuerwehr Haldensleben selbst gestellt werden

Weitere Einsatzszenarien:

Aufgrund der Komplexität der vorhandenen baulichen Anlagen (große Industriekomplexe), in denen unter anderen mit größeren Lasten bzw. mit größeren maschinellen Einrichtungen gearbeitet wird und deren Gebäudestruktur große unübersichtliche Einsatzstellen bieten können, sowie die erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit aufgrund der Anzahl der Objekte, ist besonders mit mehr Personal und auch Technik zu Planen. Neben der reinen personellen Anzahl ist auch für den Bereich Technische Hilfeleistung eine spezielle Ausbildung einzuplanen.

Zur Abarbeitung von Schadensszenarien, die als Grundschutz anzusehen sind und für die eine Menschenrettung realisiert werden muss, ist ein Rüstzug als Standardeinheit anzusetzen. Dieser Rüstzug beinhaltet 22 Einsatzkräfte inkl. der dazugehörigen Führungspositionen. Diese Funktionen können durch die Feuerwehr Haldensleben allesamt gestellt werden.

Für die Führungskräfte ist die Spezialausbildung „Führen im TH-Einsatz“ vorzuhalten. Derzeit ist eine Verfügbarkeit von 2 Verbandsführern, bzw. 1 Zugführer tagsüber gegeben. Von den vorhandenen Führungskräften verfügt derzeit nur eine über die Spezialausbildung.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Haldensleben sind ebenfalls Spezialausbildungen zu berücksichtigen. Speziell im Bereich von Bauunfällen, Einsätzen an Bahnanlagen und auch auf Gewässern sind diese Fortbildungen zu priorisieren. Nach Angaben der Gemeinde verfügen derzeit 33 Einsatzkräfte über den Lehrgang „TH I“ (mit Faktor 2,87 sind dies 11 tageseinsatzbereite Kräfte). Im Bereich der Bahnlehrgänge verfügen 9 Einsatzkräfte über den Lehrgang „Bahn I“ (3 tageseinsatzbereite Kräfte).

Fazit:

Derzeit sind alle grundlegenden personellen Anforderungen erfüllt.

Die Lehrgänge Führen im TH, sowie Bahn I und darauf aufbauende Lehrgänge sind auszubilden.

Technik:

Nach den Arbeitshinweisen muss innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist Material zum Sichern, Zugang schaffen und für lebenserhaltende Sofortmaßnahmen zur Verfügung stehen. Daher werden innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten diverse Materialien.

Soll	Ist	Erfüllt?
Handwerkzeug zur einfachen technischen Hilfeleistung	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte (min. Feuerwehr-Verbandkasten)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Beleuchtungs- und Signalgeräte	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	

Aufgrund der Einstufung als Risikogebiet muss innerhalb von 12 Minuten nach Alarmierung folgendes zusätzliches Material an der Einsatzstelle eintreffen:

Soll	Ist	Erfüllt?
Pumpenaggregat für hydraulische Rettungsgeräte	1 (HLF 20 – Haldensleben) 1 (LF 20 – Haldensleben) 1 (AB-Rüst – Haldensleben)	
hydraulischer Spreizer min. SP49	1 SP 49 (HLF 20 – Haldensleben) 1 SP 53 (LF 20 – Haldensleben) 1 SP 54 (AB-Rüst – Haldensleben)	
hydraulisches Schneidgerät min. Schneidklasse H	1 Klasse K (HLF 20 – Haldensleben) 1 Klasse K (AB-Rüst – Haldensleben)	

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Entweder 3 Rettungszyylinder Größe 1-3 oder 2 teleskopierbare Rettungszyylinder unterschiedlicher Größen	RZ 1 bis RZ 3 (HLF 20 – Haldensleben) 3x RZ 3 (LF 20 – Haldensleben) RZ 1 bis RZ 3 (AB-Rüst – Haldensleben)	
Trennschleifmaschine (min. 230mm Scheibengröße)	AB-Rüst	
Formteile und Unterbaumaterial	Auf HLF und AB-Rüst vorhanden	

Möglichst zeitnah soll an der Einsatzstelle ein zweiter Rettungssatz vorhanden sein, um eventuelle technische Ausfälle abdecken oder auch an einem zweiten Unfallfahrzeug parallel arbeiten zu können. Dies kann durch die Ortsfeuerwehr Haldensleben selbst realisiert werden.

Weitere Einsatzszenarien:

Die zuvor personell betrachteten Szenarien sind ebenso technisch zu hinterlegen. Unfälle im Bereich von Maschinen, technischen Anlagen, bzw. unter Beteiligung größerer Lasten erfordern zur Schadensbeseitigung spezielle Technik.

Standardmäßig sind hierzu Rüstwagen der Feuerwehr genormt. Diese beinhalten technische Mittel zum Anheben von Lasten, Trennen verschiedener Werkstoffe, Sichern von Lasten sowie speziellen Werkzeugen für die Arbeit an Maschinen und technischen Anlagen.

Es ist daher zwingend notwendig in der Ortsfeuerwehr Haldensleben eine Rüstkomponente vorzuhalten, um insbesondere folgende Einsatzszenarien technisch zu bedienen:

- Hochbauunfälle im Bereich der Industrie oder im Baugewerbe (auch Hafengebiet)
- Tiefbauunfälle in Hafenanlagen und im Baugewerbe
- Unfälle in oder mit Großbehältern im Industriebereich (Tanks und Rohrleitungen)
- Unfälle im Bereich des Bahngüter- und Bahnpersonenverkehrs
- Unfälle im Bereich des LKW-Güterverkehrs
- Redundanz, bzw. Zweitgerät im Bereich von Verkehrsunfällen

Diese Rüstkomponente ist derzeit vorhanden und auf dem Abrollbehälter Rüst verladen.

Fazit:

Alle technischen Anforderungen sind derzeit erfüllt

Empfehlungen zur AAO:

THL1: Von umgestürzten Bäumen über Tragehilfen und Türöffnungen bis hin zu Wasser im Keller

➔ Ansatz 1 Staffel innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

THL2: Von Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen (Standardszenario) über Bauunfälle, Gebäudeeinstürze, Unfälle auf Gewässern oder Unfällen mit LKW und ÖPNV

➔ Ansatz 1 Gruppe innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist und eine weitere Staffel spätestens 5 Minuten danach an der Einsatzstelle; Bei bestimmten Stichworten inkl. Spezialtechnik (z.B. Unfällen auf Gewässern oder Unfällen mit ÖPNV etc.), ggf. auch bei Spezialtechnik höherer Personalansatz

THL3: Steigerung zu THL 2 mit höherer Anzahl Betroffener

➔ Ansatz: 1 Rüstzug innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

Sofortige Maßnahmen:

- Lehrgang „Führen im TH-Einsatz“ für Führungskräfte zur Absicherung der Tageseinsatzbereitschaft durchführen

Mittelfristige Maßnahmen:

- Fortbildungen im Bereich TH intensivieren (Bahn, Gewässer, Bau)

4.2.2 Hundisburg

Ermittlung des Szenarios:

Standardszenario Technische Hilfeleistung

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Hundisburg die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

Eintreffzeit 12 Minuten nach Alarmierung			
	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1	
Maschinist	1	1	
Erstversorgung	1	1	
Absicherung Einsatzstelle	2	1	-1
Gerätebereitstellung	2	---	-2
Erstzugang / Versorgungsöffnung	2	---	-2
Gesamt	9	4 Hundisburg	-5

20 Minuten nach der Alarmierung muss dann erforderliche Rettungstechnik und Personal zur Personenbefreiung vor Ort eintreffen. In Hundisburg trifft innerhalb dieser Zeit die Ortsfeuerwehr Haldensleben ein. Diese bringt genügend Personal und Technik an die Einsatzstelle, um das gegebene Szenario abarbeiten zu können.

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit:

An der Einsatzstelle fehlen innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist 5 Einsatzkräfte.

20 Minuten Eintreffzeit:

Kein Defizit vorhanden.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik:

Nach den Arbeitshinweisen muss innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist Material zum Sichern, Zugang schaffen und für lebenserhaltende Sofortmaßnahmen zur Verfügung stehen. Daher werden innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten diverse Materialien.

Soll	Ist	Erfüllt?
Handwerkzeug zur einfachen technischen Hilfeleistung	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte (min. Feuerwehr-Verbandkasten)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Beleuchtungs- und Signalgeräte	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	

Nach Vorgaben der Arbeitshinweise ist innerhalb von 20 Minuten folgendes zusätzliches Material an der Einsatzstelle erforderlich. Das erforderliche Material kann durch die Ortsfeuerwehr Haldensleben gestellt und zum Einsatz gebracht werden (siehe auch Beurteilung Technik Ortsfeuerwehr Haldensleben). Eine weitere Bewertung ist an dieser Stelle damit nicht weiter erforderlich.

Fazit:

Die vorhandene Rettungstechnik ist ausreichend vorhanden.

Empfehlungen zur AAO:

THL1: Von umgestürzten Bäumen über Tragehilfen und Türöffnungen bis hin zu Wasser im Keller

➔ Ansatz 1 Staffel innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

THL2: Von Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen (Standardszenario) über Bauunfälle, Gebäudeeinstürze, Unfälle auf Gewässern oder Unfällen mit LKW und ÖPNV

➔ Ansatz 1 Gruppe innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist und eine weitere Staffel spätestens 5 Minuten danach an der Einsatzstelle; Bei bestimmten Stichworten inkl. Spezialtechnik (z.B. Unfällen auf Gewässern oder Unfällen mit ÖPNV etc.), ggf. auch bei Spezialtechnik höherer Personalansatz

THL3: Steigerung zu THL 2 mit höherer Anzahl Betroffener

➔ Ansatz: 1 Rüstzug innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

ABC1: Geringe Mengen freiwerdender Stoffe mit geringer Toxizität

➔ Ansatz: 1 Gruppe inkl. Körperschutzform 1 und 4 Atemschutzgeräteträger innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle, Ggf. Mitalarmierung einer Messkomponente und Spezialtechnik zur Aufnahme des Stoffes

Sofortige Maßnahmen:

- Intensive Mitgliederwerbung und -bindung zur Stärkung der Tageseinsatzbereitschaft

Mittelfristige Maßnahmen:

- Dauerhafte Mitgliedergewinnung, um Tageseinsatzbereitschaft weiter zu stärken

4.2.3 Satuelle

Ermittlung des Szenarios:

Standardszenario Technische Hilfeleistung

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreichen die Ortsfeuerwehren Satuelle und Uthmöden die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

Eintreffzeit 12 Minuten nach Alarmierung			
	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1 (Satuelle)	
Maschinist	1	1 (Satuelle)	
Erstversorgung	1	1 (Satuelle)	
Absicherung Einsatzstelle	2	1 (Satuelle) 1 (Uthmöden)	
Gerätebereitstellung	2	2 (Uthmöden)	
Erstzugang / Versorgungsöffnung	2	---	-2
Gesamt	9	4 (Satuelle) 3 (Uthmöden)	-2

20 Minuten nach der Alarmierung muss dann erforderliche Rettungstechnik und Personal zur Personenbefreiung vor Ort eintreffen. In Satuelle trifft innerhalb dieser Zeit die Ortsfeuerwehr Haldensleben ein. Diese bringt genügend Personal und Technik an die Einsatzstelle, um das gegebene Szenario abarbeiten zu können.

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit:

An der Einsatzstelle fehlen innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist 2 Einsatzkräfte.

20 Minuten Eintreffzeit:

Kein Defizit vorhanden.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik:

Nach den Arbeitshinweisen muss innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist Material zum Sichern, Zugang schaffen und für lebenserhaltende Sofortmaßnahmen zur Verfügung stehen. Daher werden innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten diverse Materialien.

Soll	Ist	Erfüllt?
Handwerkzeug zur einfachen technischen Hilfeleistung	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte (min. Feuerwehr-Verbandkasten)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Beleuchtungs- und Signalgeräte	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	

Nach Vorgaben der Arbeitshinweise ist innerhalb von 20 Minuten folgendes zusätzliches Material an der Einsatzstelle erforderlich. Das erforderliche Material kann durch die Ortsfeuerwehr Haldensleben bzw. Uthmöden gestellt und zum Einsatz gebracht werden (siehe auch Beurteilung Technik Ortsfeuerwehr Haldensleben). Eine weitere Bewertung ist an dieser Stelle damit nicht weiter erforderlich.

Fazit:

Die vorhandene Rettungstechnik ist ausreichend vorhanden.

Empfehlungen zur AAO:

THL1: Von umgestürzten Bäumen über Tragehilfen und Türöffnungen bis hin zu Wasser im Keller

➔ Ansatz 1 Staffel innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

THL2: Von Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen (Standardszenario) über Bauunfälle, Gebäudeeinstürze, Unfälle auf Gewässern oder Unfällen mit LKW und ÖPNV

➔ Ansatz 1 Gruppe innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist und eine weitere Staffel spätestens 5 Minuten danach an der Einsatzstelle; Bei bestimmten Stichworten inkl. Spezialtechnik (z.B. Unfällen auf Gewässern oder Unfällen mit ÖPNV etc.), ggf. auch bei Spezialtechnik höherer Personalansatz

THL3: Steigerung zu THL 2 mit höherer Anzahl Betroffener

➔ Ansatz: 1 Rüstzug innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Sofortige Maßnahmen:

- Intensive Mitgliederwerbung und -bindung zur Stärkung der Tageseinsatzbereitschaft

Mittelfristige Maßnahmen:

- Dauerhafte Mitgliedergewinnung, um Tageseinsatzbereitschaft weiter zu stärken

4.2.4 Uthmöden

Ermittlung des Szenarios:

Standardszenario Technische Hilfeleistung

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Hundisburg die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

Eintreffzeit 12 Minuten nach Alarmierung			
	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1 (Uthmöden)	
Maschinist	1	1 (Uthmöden)	
Erstversorgung	1	1 (Uthmöden)	
Absicherung Einsatzstelle	2	2 (Satuelle)	
Gerätebereitstellung	2	2 (Satuelle)	
Erstzugang / Versorgungsöffnung	2	---	-2
Gesamt	9	3 (Uthmöden) 4 (Satuelle)	-2

20 Minuten nach der Alarmierung muss dann erforderliche Rettungstechnik und Personal zur Personenbefreiung vor Ort eintreffen. In Uthmöden trifft innerhalb dieser Zeit die Ortsfeuerwehr Haldensleben ein. Diese bringt genügend Personal und Technik an die Einsatzstelle, um das gegebene Szenario abarbeiten zu können.

Fazit:

12 Minuten Eintreffzeit:

An der Einsatzstelle fehlen innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist 2 Einsatzkräfte.

20 Minuten Eintreffzeit:

Kein Defizit vorhanden.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik:

Nach den Arbeitshinweisen muss innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist Material zum Sichern, Zugang schaffen und für lebenserhaltende Sofortmaßnahmen zur Verfügung stehen. Daher werden innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten diverse Materialien.

Soll	Ist	Erfüllt?
Handwerkzeug zur einfachen technischen Hilfeleistung	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte (min. Feuerwehr-Verbandkasten)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Beleuchtungs- und Signalgeräte	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	

Nach Vorgaben der Arbeitshinweise ist innerhalb von 20 Minuten zusätzliches Material an der Einsatzstelle erforderlich. Das erforderliche Material kann durch die Ortsfeuerwehr Uthmöden zum Teil selbst und durch die Ortsfeuerwehr Haldensleben gestellt und zum Einsatz gebracht werden (siehe auch Beurteilung Technik Ortsfeuerwehr Haldensleben).

Da die Ortsfeuerwehr Uthmöden in zurückliegender Zeit (3 Einsätze in den vergangenen 5 Jahren) im Bereich der technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen hatte und auch in anderen Gemeindegebieten mit eingesetzt wird, die nicht durch eine leistungsfähige Feuerwehr abgedeckt werden (Süplingen / Bodendorf), ist dringend die Vorhaltung eines vollständigen Rettungssatzes zu empfehlen. Für diesen Rettungssatz gelten die gleichen Anforderungen wie für einen Rettungssatz zur Menschenrettung nach 12 Minuten. Um diesen zu vervollständigen fehlt der Ortsfeuerwehr: Ein weiterer Rettungszylinder.

Fazit:

Ein Rettungszylinder ist zur Vervollständigung des Rettungssatzes zu beschaffen

Empfehlungen zur AAO:

THL1: Von umgestürzten Bäumen über Tragehilfen und Türöffnungen bis hin zu Wasser im Keller

➔ Ansatz 1 Staffel innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

THL2: Von Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen (Standardszenario) über Bauunfälle, Gebäudeeinstürze, Unfälle auf Gewässern oder Unfällen mit LKW und ÖPNV

➔ Ansatz 1 Gruppe innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist und eine weitere Staffel spätestens 5 Minuten danach an der Einsatzstelle; Bei bestimmten Stichworten inkl. Spezialtechnik (z.B. Unfällen auf Gewässern oder Unfällen mit ÖPNV etc.), ggf. auch bei Spezialtechnik höherer Personalansatz

THL3: Steigerung zu THL 2 mit höherer Anzahl Betroffener

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

→ Ansatz: 1 Rüstzug innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

Sofortige Maßnahmen:

- Intensive Mitgliederwerbung und -bindung zur Stärkung der Tageseinsatzbereitschaft

Mittelfristige Maßnahmen:

- Dauerhafte Mitgliedergewinnung, um Tageseinsatzbereitschaft weiter zu stärken
- Beschaffung eines weiteren Rettungszylinders anderer Größe zur Vervollständigung des Rettungssatzes

Langfristige Maßnahmen:

- Anschaffung eines vollständigen Rettungssatzes (Trennung von Schere und Spreizer) bei Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeuges

4.2.5 Wedringen

Grundlage:

Technische Hilfeleistung - Risikogebiet

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreichen die Ortsfeuerwehren Wedringen und Haldensleben die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

Eintreffzeit 12 Minuten nach Alarmierung			
	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1 (Wedringen)	
Maschinist	2	1 (Wedringen) 1 (Haldensleben)	
Erstversorgung	1	1 (Wedringen)	
Absicherung Einsatzstelle	2	1 (Wedringen) 1 (Haldensleben)	
Gerätebereitstellung / Löschbereitschaft	2	2 (Haldensleben)	
Erstzugang / Versorgungsöffnung	2	2 (Haldensleben)	
Technische Rettung	2	2 (Haldensleben)	
Weitere Einsatzkräfte	0	15 (Haldensleben)	
Gesamt	12	4 (Wedringen) 23 (Haldensleben)	

20 Minuten nach der Alarmierung wird eine weitere Staffel an der Einsatzstelle benötigt. Diese kann ebenfalls durch die Ortsfeuerwehr Haldensleben selbst gestellt werden

Fazit:

Derzeit sind alle personellen Anforderungen erfüllt.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik:

Nach den Arbeitshinweisen muss innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist Material zum Sichern, Zugang schaffen und für lebenserhaltende Sofortmaßnahmen zur Verfügung stehen. Daher werden innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten diverse Materialien.

Soll	Ist	Erfüllt?
Handwerkzeug zur einfachen technischen Hilfeleistung	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte (min. Feuerwehr-Verbandkasten)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Beleuchtungs- und Signalgeräte	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	

Aufgrund der Einstufung als Risikogebiet muss innerhalb von 12 Minuten nach Alarmierung folgendes zusätzliches Material an der Einsatzstelle eintreffen:

Soll	Ist	Erfüllt?
Pumpenaggregat für hydraulische Rettungsgeräte	1 (HLF 20 – Haldensleben) 1 (LF 20 – Haldensleben) 1 (AB-Rüst – Haldensleben)	
hydraulischer Spreizer min. SP49	1 SP 49 (HLF 20 – Haldensleben) 1 SP 53 (LF 20 – Haldensleben) 1 SP 54 (AB-Rüst – Haldensleben) 1 Kombigerät (Wedringen)	
hydraulisches Schneidgerät min. Schneidklasse H	1 Klasse K (HLF 20 – Haldensleben) 1 Klasse K (AB-Rüst – Haldensleben) 1 Kombigerät (Wedringen)	
Entweder 3 Rettungszyylinder Größe 1-3 oder 2 teleskopierbare Rettungszyylinder unterschiedlicher Größen	RZ 1 bis RZ 3 (HLF 20 – Haldensleben) 3x RZ 3 (LF 20 – Haldensleben) RZ 1 bis RZ 3 (AB-Rüst – Haldensleben) 1 RZT 2 (Wedringen)	
Trennschleifmaschine (min. 230mm Scheibengröße)	AB-Rüst	
Formteile und Unterbaumaterial	Auf HLF und AB-Rüst vorhanden Auf LF 10 Wedringen vorhanden	

Möglichst zeitnah soll an der Einsatzstelle ein zweiter Rettungssatz vorhanden sein, um eventuelle technische Ausfälle abdecken oder auch an einem zweiten Unfallfahrzeug parallel arbeiten zu können. Dies kann durch die Ortsfeuerwehr Haldensleben selbst realisiert werden.

Fazit:

Alle technischen Anforderungen sind erfüllt

Empfehlungen zur AAO:

THL1: Von umgestürzten Bäumen über Tragehilfen und Türöffnungen bis hin zu Wasser im Keller

→ Ansatz 1 Staffel innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

THL2: Von Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen (Standardszenario) über Bauunfälle, Gebäudeeinstürze, Unfälle auf Gewässern oder Unfällen mit LKW und ÖPNV

→ Ansatz 1 Gruppe innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist und eine weitere Staffel spätestens 5 Minuten danach an der Einsatzstelle; Bei bestimmten Stichworten inkl. Spezialtechnik (z.B. Unfällen auf Gewässern oder Unfällen mit ÖPNV etc.), ggf. auch bei Spezialtechnik höherer Personalansatz

THL3: Steigerung zu THL 2 mit höherer Anzahl Betroffener

→ Ansatz: 1 Rüstzug innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

Maßnahmen:

- keine

4.2.6 Süplingen und Bodendorf

In Süplingen und Bodendorf ist keine weitere Feuerwehr (auch umliegend) nicht innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist vor Ort. Aufgrund der geringen Einsatzzahl, kann keine qualifizierte Aussage zur Einsatzfähigkeit der Feuerwehr getroffen werden. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass die Ortsfeuerwehr Süplingen tagsüber nicht einsatzbereit ist und zu anderen Tageszeiten im Durchschnitt mit 3 Einsatzkräften ausrücken kann.

Dementsprechend liegt das personelle Defizit tagsüber bei:

9 Einsatzkräften

Empfehlungen zur AAO:

THL1: Von umgestürzten Bäumen über Tragehilfen und Türöffnungen bis hin zu Wasser im Keller

➔ Ansatz 1 Staffel innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

THL2: Von Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen (Standardszenario) über Bauunfälle, Gebäudeeinstürze, Unfälle auf Gewässern oder Unfällen mit LKW und ÖPNV

➔ Ansatz 1 Gruppe innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist und eine weitere Staffel spätestens 5 Minuten danach an der Einsatzstelle; Bei bestimmten Stichworten inkl. Spezialtechnik (z.B. Unfällen auf Gewässern oder Unfällen mit ÖPNV etc.), ggf. auch bei Spezialtechnik höherer Personalansatz

THL3: Steigerung zu THL 2 mit höherer Anzahl Betroffener

➔ Ansatz: 1 Rüstzug innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist an der Einsatzstelle

4.2.7 Zusammenfassung

Personal:

Ortschaft	Grundschatz in 12 Minuten
Haldensleben	Führen im TH-Einsatz Fortbildungen TH
Hundisburg	5 Einsatzkräfte
Satuelle	2 Einsatzkräfte
Süplingen	9 Einsatzkräfte
Uthmöden	2 Einsatzkräfte
Wedringen	Kein Defizit

Technik:

Weiterhin ist folgende Technik anzuschaffen:

Uthmöden:

- Anschaffung weiterer Rettungszyylinder (Entweder RZ 2 und RZ 3 oder 2 teleskopierbare Zylinder)
- Auftrennung Rettungsgerät nach Spreizer und Schneider

4.3 Gefahrstoffeinsätze

Schwerpunkte für Gefahrstoffeinsätze bilden vor allem Industrie- und Gewerbeobjekte in der Ortslage Haldensleben. Ergänzend dazu ist das Gefahrenpotential durch die Transportwege auf der B71 zu sehen. Grundsätzlich müssen die gestellten Aufgaben an die Ortsfeuerwehren innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten erfüllt werden können. Die Ortsfeuerwehren müssen (ungeachtet eines höheren Schutzzieles) generell dazu in der Lage sein, eine Menschenrettung durchzuführen und eine Not-Dekon (Dekon Stufe I nach FwDV 500) aufzubauen. Da in allen Ortschaften die Gefahr von brennbaren Gasen (z.B. Biogasanlagen) und auch die Gefahr durch Kohlenstoffmonoxid (Suizide, defekte an Heiztechnik, uvm.) gegenwärtig ist, gehören entsprechende Messgeräte zur Grundausrüstung.

Die Beurteilung der Technik erfolgt gemäß des grundsätzlichen Szenarios und auch des höherwertigen Schutzzieles in der Ortslage Stadt Haldensleben und entlang der B 71. Sofern das höherwertige Schutzziel erreicht werden muss, bleibt das niedrigere außer Acht, da es automatisch enthalten ist.

Benötigte Spezialtechnik ist entsprechend der Gefahrenschwerpunkte in Haldensleben stationiert und wird von hier aus zur Einsatzstelle gebracht.

Bundesstraße B71 n und B 71

Durch die Gemeinde Haldensleben führt die Bundesstraße B71 n und B 71. In Bereichen dieser Straße ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen, insbesondere auch Güterverkehr von und nach Haldensleben, zu rechnen. Entlang dieses Verkehrsweges ist aufgrund der wesentlich höheren Verkehrsbelastung deutlich häufiger mit derartigen Einsätzen zu rechnen. Hier muss innerhalb von 20 Minuten nach der Alarmierung eine Gefahrenabwehr eingeleitet werden können. Bei Unfällen im Gefahrgutbereich ist zur Gefahrenabwehr nach FwDV 500 nach Feuerwehrgefahrengruppe II vorzugehen (Chemikalienschutzanzug im Bereich von B- oder C-Gefahren, Körperschutz Form 2 im Bereich von atomaren Gefahrstoffen). Zur Menschenrettung genügt in den meisten Fällen die Körperschutzform I.

Zur Gefahrenabwehr wird die Dekon Stufe I auf Stufe II erhöht (2 Trupps zur Dekontamination), ein erweiterter Trupp zur Gefahrenabwehr unter Chemikalienschutzanzug sowie zwei Trupps zur Gerätebereitstellung, die erforderlichen Führungskräfte und Maschinisten und ein Trupp für weitere Arbeiten (Stoffrecherche, Führungsunterstützung, Dokumentation) gestellt. Unter Gefahrenabwehr wird hierbei die Verhinderung der Ausbreitung des Gefahrstoffes und das Einleiten von Erstmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung verstanden, nicht aber dessen Beseitigung. Die Beseitigung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Spezialeinheiten des Landkreises (Fachdienst ABC).

Innerhalb der Hilfsfrist muss dazu eine Gruppe und ein selbstständiger Trupp mit 8 Atemschutzgeräteträgern (3er-Angriffstrupp, 3er-Sicherheitstrupp, 2er-Dekontrupp) zur Verfügung stehen. Ergänzt wird diese Einheit zur Gefahrenabwehr in 20 Minuten nach der Alarmierung durch eine weitere Gruppe und eine Staffel und einem Zugführer.

Mittellandkanal und zugehörige Häfen

Der Mittellandkanal ist als Gewässer 1. Ordnung auch Schifffahrtsstraße und daher wichtige Güterverkehrsrouten. Für diesen Gewässerabschnitt wird das Gleiche Personal und Material geplant, wie für die Bundesstraßen. Hinzu kommt weiteres Personal und Spezialtechnik, die im Abschnitt

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

„Einsätze auf Gewässer“ näher betrachtet wird. Dementsprechend wird an dieser Stelle nicht speziell darauf eingegangen.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

4.3.1 Haldensleben

Ermittlung des Szenarios:

In der Ortschaft Haldensleben gibt es größere Ansammlungen von Gefahrstoffen. Dies betrifft hierbei unter andere. Diverse Chemikalien in großen Gebinden (bis 100.000 Liter), Dieselkraftstoff/ Heizöl, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke ohne abschließende Aufzählung. Ebenso können Transportunfälle auf den umgebenden Straßen und auf den Gewässern (Mittellandkanal) nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der Klassifizierung und Frequentierung der Straßen ist mit erhöhter Wahrscheinlichkeit ein Gefahrguteinsatz zu erwarten. Demzufolge sind die Anforderungen:

Grundsätzliches Szenario:

**Menschenrettung mit Körperschutzform 1, Maßnahmen mit Körperschutzform 3,
Dekon Stufe II, erhöhter Eigenschutz, Messungen**

Die nachfolgende Betrachtung geht davon aus, dass der eingesetzte Trupp für Erstmaßnahmen als 3er-Trupp eingesetzt wird. Dies ist im Bereich der Gefahrenabwehr bei Unfällen mit chemischen Stoffen gängige Praxis. Der Sicherheitstrupp wird gemäß wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht mit Chemikalienschutzanzügen ausgestattet, da diese vor allem hinsichtlich der Schnelligkeit und der Effizienz bei der Rettung verunfallter Einsatzkräfte massiv behindern würden.

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Haldensleben die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

In 12 <u>Minuten</u> nach Alarmierung vor Ort			
Funktion	SOLL	IST	Erfüllt?
Zugführer	1	1 Haldensleben	
Gruppenführer	2	2 Haldensleben	
Maschinist	3	3 Haldensleben	
Atemschutzüberwachung	1	1 Haldensleben	
Menschenrettung / 3 AGT	3	3 Haldensleben	
Sicherheitstrupp / 3 AGT	3	3 Haldensleben	
Dekontamination / 2 AGT	2	2 Haldensleben	
Auffangen / Abdichten 2x 3 AGT	6	6 Haldensleben	
Weitere Einsatzkräfte	2	3 Haldensleben	
Gesamt	22	23 Haldensleben	

20 Minuten nach der Alarmierung müssen weitere Einheiten vor Ort sein, um die eingesetzten Kräfte abzulösen. Dabei sollte es sich wenigstens um eine Gruppe mit 4 (besser 6) Atemschutzgeräteträger handeln. Dies könnte nur gewährleistet werden, wenn wenigstens drei der vier weiteren Ortsfeuerwehren alarmiert werden (dann aber nur mit 4 AGT).

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Aufgrund des gegebenen Schutzzieles müssen die Einsatzkräfte der Feuerwehr Haldensleben über spezielle Ausbildungen im Bereich der Gefahrstoffe verfügen. Aktuell werden dafür an der Landesfeuerwehrschule insbesondere die Qualifikationen „ABC-Einsatz“ für die Einsatzkräfte und „Führen im ABC-Einsatz“ für Führungskräfte angeboten. Ziel soll sein, dass die beiden Trupps zur Menschenrettung und als Sicherungstrupp den Lehrgang „ABC-Einsatz“ haben und wenigstens eine Führungskraft den entsprechenden Führungslehrgang. Derzeit ist mit folgenden Ausbildungen tagsüber zu rechnen:

ABC-Einsatz: Gesamt: 15 → Faktor 2,87 → 5 tageseinsatzbereite Kräfte

Führen im ABC-Einsatz: Gesamt: 2 → Faktor 2,87 → 0 tageseinsatzbereite Kräfte

Fazit:

Die grundlegenden personellen Anforderungen sind erfüllt.

Es fehlt eine Einsatzkraft mit der Qualifikation „ABC-Einsatz“ und eine Führungskraft mit der Qualifikation „Führen im ABC-Einsatz“

Technik:

Grundausrüstung (innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle erforderlich):

Soll	Ist	Erfüllt?
6 Pressluftatmer für Menschenrettung und Sicherheitstrupp	4 HLF 20 2 LF 20	
6 Pressluftatmer für Gefahrenabwehr (Auffangen und Abdichten)	2 LF 20 2 TLF 2000 2 TLF 20/40	
6 Körperschutzform 3 plus Zubehör	10 auf AB-Gefahrgut	
6 Kommunikationsgarnituren zum Einsatz unter Körperschutzform 3	4 AB-Rüst Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	-2
2 Masken mit Atemfilter ABEK2 P3 für Dekontamination	vorhanden	
2 Spritzschutzanzüge inkl. Gummihandschuhe und Gummistiefel für Dekonstrupp	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Soll	Ist	Erfüllt?
C-Strahlrohr (besser D-Strahlrohr) zur Not-Dekontamination	Auf jeden Löschfahrzeug vorhanden	
Material für Dekon-Stufe II	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	
Reinigungs- und Dekontaminationsmittel für Personen	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	
Abwurfsäcke für verschmutzte Bekleidung (6x Körperschutzform I + 2x Spritzschutzanzüge)	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	
Abwurfsäcke für verschmutzte 6x Körperschutzform 3	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	
Abdichtmaterialien (Leckdichtpaste, Weichholzkeile, Tankbandagen, Rohrendstücke, Moosgummiplatten etc.)	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	
Bindemittel für Chemikalien	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	
Messmittel zur groben Messung und Ermittlung des Gefahrstoffes (z.B. Simultantestset für Leitsubstanzen)	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	
Messgerät zur Messung von Sauerstoffgehalt, Explosionsgrenze	Ab 2027 auf AB-Gefahrgut	
Messgerät zur Warnung bei hoher Konzentration von Kohlenstoffmonoxid, empfohlene Warnschwellen: 20ppm, 60ppm	vorhanden	

Fazit:

Bei Lieferung und Indienststellung des AB-Gefahrgut sind alle Anforderungen erfüllt.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Empfehlungen zur AAO:

ABC1: Geringe Mengen freierwerdender Stoffe mit geringer Toxizität

- ➔ Ansatz: 1 Gruppe inkl. Körperschutzform 1 und 4 Atemschutzgeräteträger innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle, Ggf. Mitalarmierung einer Messkomponente und Spezialtechnik zur Aufnahme des Stoffes

ABC2: Gefahrstoffaustritte, Unfälle mit radioaktiven Stoffen etc.

- ➔ Ansatz: 1 Zug inkl. Körperschutzform 1 und erforderliche Atemschutzgeräteträger je nach Konzeption (min. 2 vorgehende Trupps und 1 Trupp zur Dekontamination); Alarmierung von Spezialtechnik zur Verhinderung der Ausbreitung, zur Definition des Stoffes, Zur Messung der Gefährlichkeit und zur Aufnahme (AB-Gefahrgut, Fachdienst ABC)

Sofortige Maßnahmen:

- Ausbildung „Führen im ABC-Einsatz“ durchführen

Mittelfristige Maßnahmen:

- Ausbildung „ABC-Einsatz“ weiter durchführen

4.3.2 Hundisburg

Ermittlung des Szenarios:

In der Ortschaft Hundisburg gibt es wenige Ansammlungen von Gefahrstoffen. Dies betrifft hierbei unter Anderem einen Verkauf von handelsüblichen Gasflaschen. Ebenso können Transportunfälle auf den umgebenden Straßen nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der Klassifizierung der Straßen und der Anzahl an Gefahrstoffen ist hier jedoch nicht mit erhöhter Eintrittswahrscheinlichkeit mit einem Gefahrguteinsatz zu rechnen.

Grundsätzliches Szenario:

Menschenrettung mit Körperschutzform 1, Dekon Stufe I

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Hundisburg die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

In 12 <u>Minuten</u> nach Alarmierung vor Ort			
Funktion	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1 (Hundisburg)	
Maschinist	1	1 (Hundisburg)	
Atenschutzüberwachung	1	1 (Hundisburg)	
Menschenrettung / 2 AGT	2	1 (Hundisburg)	-1
Sicherheitstrupp / 2 AGT	2	---	-2
Dekontamination / 2 AGT	2	---	-2
Weitere Einsatzkräfte	0	---	
Gesamt	9	4 (Hundisburg)	-5

Fazit:

In der Ortslage Hundisburg fehlen zum Beherrschen des Szenarios 5 Atemschutzgeräteträger

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik:

Soll	Ist	Erfüllt?
4 Pressluftatmer für Menschenrettung	4 Hundisburg	
2 Masken mit Atemfilter ABEK2 P3	n.v.	-2
Atemschutzüberwachung für 3 Trupps	1 Hundisburg	
C-Strahlrohr (besser D-Strahlrohr)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Messgerät zur Warnung bei hoher Konzentration von Kohlenstoffmonoxid, empfohlene Warnschwellen: 20ppm, 60ppm	vorhanden	

Fazit:

Alle technischen Anforderungen erfüllt.

2 Atemluftfilter zur Sicherstellung der Dekontamination fehlend.

Empfehlungen zur AAO:

ABC1: Geringe Mengen freierwerdender Stoffe mit geringer Toxizität

- ➔ Ansatz: 1 Gruppe inkl. Körperschutzform 1 und 4 Atemschutzgeräteträger innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle, Ggf. Mitalarmierung einer Messkomponente und Spezialtechnik zur Aufnahme des Stoffes

ABC2: Gefahrstoffaustritte, Unfälle mit radioaktiven Stoffen etc.

- ➔ Ansatz: 1 Zug inkl. Körperschutzform 1 und erforderliche Atemschutzgeräteträger je nach Konzeption (min. 2 vorgehende Trupps und 1 Trupp zur Dekontamination); Alarmierung von Spezialtechnik zur Verhinderung der Ausbreitung, zur Definition des Stoffes, Zur Messung der Gefährlichkeit und zur Aufnahme (AB-Gefahrgut, Fachdienst ABC)

Sofortige Maßnahmen:

- Intensive Mitgliederwerbung und -bindung zur Stärkung der Tageseinsatzbereitschaft
- Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern
- Beschaffung von zwei Filtern

Mittelfristige Maßnahmen:

- Dauerhafte Mitgliedergewinnung, um Tageseinsatzbereitschaft weiter zu stärken

4.3.3 Satuelle

Ermittlung des Szenarios:

In der Ortschaft Satuelle gibt es wenige Ansammlungen von Gefahrstoffen. Dies betrifft hierbei unter anderem eine Biogasanlage. Ebenso können Transportunfälle auf den umgebenden Straßen nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der Klassifizierung der Straßen und der Anzahl an Gefahrstoffen ist hier jedoch nicht mit erhöhter Eintrittswahrscheinlichkeit mit einem Gefahrguteinsatz zu rechnen.

Grundsätzliches Szenario:

Menschenrettung mit Körperschutzform 1, Dekon Stufe I, Eigenschutz

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Hundisburg die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

In 12 <u>Minuten</u> nach Alarmierung vor Ort			
Funktion	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1 (Satuelle)	
Maschinist	1	1 (Satuelle)	
Atenschutzüberwachung	1	1 (Satuelle)	
Menschenrettung / 2 AGT	2	1 (Satuelle) 1 (Uthmöden)	
Sicherheitstrupp / 2 AGT	2	1 (Uthmöden)	-1
Dekontamination / 2 AGT	2	---	-2
Weitere Einsatzkräfte	0	1 (Uthmöden)	
Gesamt	9	4 (Satuelle) 3 (Uthmöden)	-2

Fazit:

In der Ortslage Satuelle fehlen zum Beherrschen des Szenarios 3 Atemschutzgeräteträger

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik:

Soll	Ist	Erfüllt?
4 Pressluftatmer für Menschenrettung	4 Satuelle 4 Uthmöden	
2 Masken mit Atemfilter ABEK2 P3	vorhanden	
Atemschutzüberwachung für 3 Trupps	1 Satuelle 1 Uthmöden	
C-Strahlrohr (besser D-Strahlrohr)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Messgerät zur Warnung vor einer explosionsgefährlichen Atmosphäre und Schwefelwasserstoff	vorhanden	
Messgerät zur Warnung bei hoher Konzentration von Kohlenstoffmonoxid, empfohlene Warnschwellen: 20ppm, 60ppm	vorhanden	

Fazit:

Alle technischen Anforderungen werden erfüllt.

Empfehlungen zur AAO:

ABC1: Geringe Mengen freierwerdender Stoffe mit geringer Toxizität

- ➔ Ansatz: 1 Gruppe inkl. Körperschutzform 1 und 4 Atemschutzgeräteträger innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle, Ggf. Mitalarmierung einer Messkomponente und Spezialtechnik zur Aufnahme des Stoffes

ABC2: Gefahrstoffaustritte, Unfälle mit radioaktiven Stoffen etc.

- ➔ Ansatz: 1 Zug inkl. Körperschutzform 1 und erforderliche Atemschutzgeräteträger je nach Konzeption (min. 2 vorgehende Trupps und 1 Trupp zur Dekontamination); Alarmierung von Spezialtechnik zur Verhinderung der Ausbreitung, zur Definition des Stoffes, Zur Messung der Gefährlichkeit und zur Aufnahme (AB-Gefahrgut, Fachdienst ABC)

Sofortige Maßnahmen:

- Intensive Mitgliederwerbung und -bindung zur Stärkung der Tageseinsatzbereitschaft
- Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern

Mittelfristige Maßnahmen:

- Dauerhafte Mitgliedergewinnung, um Tageseinsatzbereitschaft weiter zu stärken

4.3.4 Uthmöden

Ermittlung des Szenarios:

In der Ortschaft Uthmöden gibt es keine Ansammlungen von Gefahrstoffen. Es können jedoch Transportunfälle auf den umgebenden Straßen nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der Klassifizierung der Straßen und der Anzahl an Gefahrstoffen ist hier jedoch nicht mit erhöhter Eintrittswahrscheinlichkeit mit einem Gefahrguteinsatz zu rechnen.

Grundsätzliches Szenario:

Menschenrettung mit Körperschutzform 1, Dekon Stufe I

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Hundisburg die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

In 12 <u>Minuten</u> nach Alarmierung vor Ort			
Funktion	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1 (Uthmöden)	
Maschinist	1	1 (Satuelle)	
Atenschutzüberwachung	1	1 (Satuelle)	
Menschenrettung / 2 AGT	2	2 (Uthmöden)	
Sicherheitstrupp / 2 AGT	2	1 (Satuelle)	-1
Dekontamination / 2 AGT	2	---	-2
Weitere Einsatzkräfte	0	1 (Satuelle)	
Gesamt	9	3 (Uthmöden) 4 (Satuelle)	-2

Fazit:

In der Ortslage Uthmöden fehlen zum Beherrschen des Szenarios 3 Atemschutzgeräteträger

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik:

Soll	Ist	Erfüllt?
4 Pressluftatmer für Menschenrettung	4 Uthmöden 4 Satuelle	
2 Masken mit Atemfilter ABEK2 P3	Vorhanden (Satuelle)	
Atemschutzüberwachung für 3 Trupps	1 Uthmöden 1 Satuelle	
C-Strahlrohr (besser D-Strahlrohr)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Messgerät zur Warnung bei hoher Konzentration von Kohlenstoffmonoxid, empfohlene Warnschwellen: 20ppm, 60ppm	vorhanden	

Fazit:

Alle technischen Anforderungen werden erfüllt.

Empfehlungen zur AAO:

ABC1: Geringe Mengen freiwerdender Stoffe mit geringer Toxizität

- ➔ Ansatz: 1 Gruppe inkl. Körperschutzform 1 und 4 Atemschutzgeräteträger innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle, Ggf. Mitalarmierung einer Messkomponente und Spezialtechnik zur Aufnahme des Stoffes

ABC2: Gefahrstoffaustritte, Unfälle mit radioaktiven Stoffen etc.

- ➔ Ansatz: 1 Zug inkl. Körperschutzform 1 und erforderliche Atemschutzgeräteträger je nach Konzeption (min. 2 vorgehende Trupps und 1 Trupp zur Dekontamination); Alarmierung von Spezialtechnik zur Verhinderung der Ausbreitung, zur Definition des Stoffes, Zur Messung der Gefährlichkeit und zur Aufnahme (AB-Gefahrgut, Fachdienst ABC)

Sofortige Maßnahmen:

- Intensive Mitgliederwerbung und -bindung zur Stärkung der Tageseinsatzbereitschaft
- Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern

Mittelfristige Maßnahmen:

- Dauerhafte Mitgliedergewinnung, um Tageseinsatzbereitschaft weiter zu stärken

4.3.5 Wedringen

Ermittlung des Szenarios:

In der Ortschaft Wedringen gibt es keine Ansammlungen von Gefahrstoffen. Dennoch können Transportunfälle auf den umgebenden Straßen nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der Klassifizierung der Straßen und der Anzahl an Gefahrstoffen ist hier jedoch nicht mit erhöhter Eintrittswahrscheinlichkeit mit einem Gefahrguteinsatz zu rechnen.

Grundsätzliches Szenario:

Menschenrettung mit Körperschutzform 1, Dekon Stufe I

Personal:

Innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist erreicht ausschließlich die Ortsfeuerwehr Hundisburg die Ortslage. Demzufolge stehen folgende Einsatzkräfte zur Verfügung:

In 12 <u>Minuten</u> nach Alarmierung vor Ort			
Funktion	SOLL	IST	Erfüllt?
Gruppenführer	1	1 (Wedringen)	
Maschinist	1	1 (Wedringen)	
Atenschutzüberwachung	1	1 (Haldensleben)	
Menschenrettung / 2 AGT	2	2 (Wedringen)	
Sicherheitstrupp / 2 AGT	2	2 (Haldensleben)	
Dekontamination / 2 AGT	2	2 (Haldensleben)	
Weitere Einsatzkräfte	0	18 (Haldensleben)	
Gesamt	9	4 (Wedringen) 23 (Haldensleben)	

Fazit:

Kein Defizit vorhanden.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Technik:

Soll	Ist	Erfüllt?
4 Pressluftatmer für Menschenrettung	4 Wedringen 12 Haldensleben	
2 Masken mit Atemfilter ABEK2 P3	Vorhanden (Haldensleben)	
Atemschutzüberwachung für 3 Trupps	1 Wedringen 2 Haldensleben	
C-Strahlrohr (besser D-Strahlrohr)	Auf jedem Löschfahrzeug vorhanden	
Messgerät zur Warnung bei hoher Konzentration von Kohlenstoffmonoxid, empfohlene Warnschwellen: 20ppm, 60ppm	vorhanden	

Fazit:

Alle technischen Anforderungen werden erfüllt.

Empfehlungen zur AAO:

ABC1: Geringe Mengen freiwerdender Stoffe mit geringer Toxizität

- ➔ Ansatz: 1 Gruppe inkl. Körperschutzform 1 und 4 Atemschutzgeräteträger innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle, Ggf. Mitalarmierung einer Messkomponente und Spezialtechnik zur Aufnahme des Stoffes

ABC2: Gefahrstoffaustritte, Unfälle mit radioaktiven Stoffen etc.

- ➔ Ansatz: 1 Zug inkl. Körperschutzform 1 und erforderliche Atemschutzgeräteträger je nach Konzeption (min. 2 vorgehende Trupps und 1 Trupp zur Dekontamination); Alarmierung von Spezialtechnik zur Verhinderung der Ausbreitung, zur Definition des Stoffes, Zur Messung der Gefährlichkeit und zur Aufnahme (AB-Gefahrgut, Fachdienst ABC)

Maßnahmen:

- keine

4.3.6 Süplingen und Bodendorf

In Süplingen und Bodendorf ist keine weitere Feuerwehr (auch umliegend) nicht innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist vor Ort. Aufgrund der geringen Einsatzzahl, kann keine qualifizierte Aussage zur Einsatzfähigkeit der Feuerwehr getroffen werden. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass die Ortsfeuerwehr Süplingen tagsüber nicht einsatzbereit ist und zu anderen Tageszeiten im Durchschnitt mit 3 Einsatzkräften ausrücken kann.

Dementsprechend liegt das personelle Defizit tagsüber bei:

1 Gruppenführer, 1 Maschinist, 6 Atemschutzgeräteträger, 1 Atemschutzüberwachung

Empfehlungen zur AAO:

ABC1: Geringe Mengen freierdender Stoffe mit geringer Toxizität

- ➔ Ansatz: 1 Gruppe inkl. Körperschutzform 1 und 4 Atemschutzgeräteträger innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle, Ggf. Mitalarmierung einer Messkomponente und Spezialtechnik zur Aufnahme des Stoffes

ABC2: Gefahrstoffaustritte, Unfälle mit radioaktiven Stoffen etc.

- ➔ Ansatz: 1 Zug inkl. Körperschutzform 1 und erforderliche Atemschutzgeräteträger je nach Konzeption (min. 2 vorgehende Trupps und 1 Trupp zur Dekontamination); Alarmierung von Spezialtechnik zur Verhinderung der Ausbreitung, zur Definition des Stoffes, Zur Messung der Gefährlichkeit und zur Aufnahme (AB-Gefahrgut, Fachdienst ABC)

4.3.7 Zusammenfassung

Personal:

Ortschaft	Grundschatz in 12 Minuten
Haldensleben	Führen im ABC-Einsatz ABC-Einsatz
Hundisburg	5 Atemschutzgeräteträger
Satuelle	3 Atemschutzgeräteträger
Süplingen	1 Gruppenführer 1 Maschinist 6 Atemschutzgeräteträger 1 Atemschutzüberwachung
Uthmöden	3 Atemschutzgeräteträger
Wedringen	Kein Defizit

Technik:

- 2 Atemluftfilter ABEK2-P3 sind zu beschaffen
- Nach Beschaffung Gefahrgutkomponente, sind die Anforderungen in Haldensleben erfüllt

Maßnahmen:

- Indienststellung AB-Gefahrgut mit der o.g. Mindestausstattung
- Beschaffung von Atemluftfiltern ABEK2-P3 für die Ortsfeuerwehr Hundisburg

Weitere Maßnahmen:

Derzeit existiert in der Gemeinde Haldensleben kein Einsatzkonzept zu Gefahrstofflagen. Dieses ist schnellstmöglich zu erarbeiten und die darauf gewonnenen Erkenntnisse müssen in die Ausstattung der Feuerwehren im Rahmen einer Einsatzplanung mit einfließen.

4.4 Strahlenschutzsätze

Mit Stand vorangegangener Aktualisierung der Risikoanalyse und der aktuellen Abfrage bei der Gemeinde, ist derzeit keine Genehmigung für eine Strahlenquelle auf dem Gemeindegebiet vorhanden.

Damit sind ausschließlich die Transportwege Straße oder Wasser vorhanden, auf denen Unfälle mit Strahlenquellen vorkommen können. Eine Vorhaltung eigener Mittel zur Beseitigung der Gefahr wird als unwirtschaftlich im Verhältnis zur Wahrscheinlichkeit des Auftretens angesehen.

Da folglich das Eintreten eines derartigen Ereignisses nicht vollständig ausgeschlossen werden kann, ist der notwendige Schutz der Einsatzkräfte zwingend zu beachten. Die Gemeinde verfügt über einen ELW 1, der nach aktueller Norm DIN SPEC 14507-2 vom April 2014 über ein Dosisleistungswarngerät verfügen muss. Dieses ist derzeit nicht vorhanden und muss ihm Rahmen einer Fahrzeuersatzbeschaffung mit beschafft werden.

Auf dem demnächst vorhandenen AB-Gefahrgut wird ein solche Gerät vorhanden sein. Allerdings ist dies durch die Verladung auf dem Abrollbehälter erst nach Eintreffen an der Einsatzstelle nutzbar. Dieses Gerät muss jedoch bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle genutzt werden, um vor Ort die Fahrzeuge außerhalb des Gefahrenbereiches positionieren zu können und den Gefahrenbereich zu definieren. Es ist zu prüfen, ob das mit dem Abrollbehälter in Beschaffung befindliche Gerät auf einem erstausrückenden Fahrzeug eingebaut werden kann.

Maßnahmen:

- Anschaffung eines Dosisleistungswarngerätes für den ELW 1, bzw. für das ständig erstausrückende Fahrzeug (oder Umsetzung von AB-Gefahrgut)

4.5 Einsätze auf Gewässern

Innerhalb der gesamten Gemeinde existieren diverse Gewässer, die einen Einsatz der Feuerwehr erfordern können. Während die Seen in der Regel nicht schiffbar sind und lediglich zum Baden oder auch für industrielle Zwecke genutzt werden, findet im Bereich des Mittellandkanals Schiffsverkehr inklusive Be- und Entladevorgänge statt. Somit ist auf dem Mittellandkanal mit einem deutlich höheren Einsatzgeschehen und deutlich größeren Ereignissen zu rechnen.

Seen:

Der Großteil der Seen befindet sich in den Ortschaften Haldensleben (inkl. Süplingen und Bodendorf) und Hundisburg. Aufgrund der geringen Grundfläche werden andere Seeflächen in der Risikobewertung nicht betrachtet. Bei Einsätzen auf diesen anderen Seen muss die Spezialtechnik auf umliegenden Wehren herangeführt werden. Dies findet im Zielerreichungsgrad entsprechend Berücksichtigung.

Seeflächen:	Haldensleben:	133.295 m ²
	<i>(davon Bodendorf:</i>	<i>63.200 m²</i>
	<i>davon Süplingen:</i>	<i>46.695 m²)</i>
	Hundisburg:	43.250 m ²

Für die o.g. Seeflächen ist zur Menschenrettung und für kleinere Maßnahmen der technischen Hilfeleistung innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten ein Rettungsboot Typ 1 (für stehende Gewässer zugelassenes Boot mit 4 Mann Besatzung, ohne Motorisierung) vorzuhalten.

Da Weder Hundisburg noch Haldensleben die jeweils andere Ortslage innerhalb dieser Zeit erreichen, ist für beide Ortslagen ein entsprechendes Boot vorzuhalten. Die Besatzung kann derzeit von beiden Ortsfeuerwehren zu jeder Zeit gestellt werden. Eine besondere Ausbildung zum Betreiben des Bootes ist nicht erforderlich. Zum Boot zugehörig sind 4 Schwimmwesten, die genügend Auftrieb erzeugen, eine Einsatzkraft inklusive Schutzbekleidung über Wasser zu halten.

Seit der vorangegangenen Fortschreibung wurde keine Beschaffung für Hundisburg vorgenommen. Derzeit ist dies aufgrund der baulichen Struktur des Feuerwehrhauses und der Fahrzeugausstattung nicht möglich. Mit Neubau des Feuerwehrhauses und Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes, hat diese Beschaffung zu erfolgen.

Mittellandkanal:

Aufgrund des Schiffsverkehrs und der damit verbundenen Be- und Entladevorgänge ist im Bereich des Mittellandkanals mit ähnlichen Gefahren wie auf der B 71 zu rechnen. Da die Häfen in Gebiet der Stadt Haldensleben liegen, ist hier das höhere Gefährdungspotential zu sehen. Der Bereich Wedringen wird lediglich durchfahren.

Zusätzlich zum Personalansatz für Brandeinsätze, TH-Einsätze und Gefahrstoffeinsätze ist im Bereich des Mittellandkanals mit einer Bootsbesatzung zu planen.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Da bei Ereignissen im Schiffsverkehr damit zu rechnen ist, dass sowohl Personal, als auch Material in einem geringen Umfang zu transportieren sind, ist mindestens ein motorisiertes Rettungsboot Typ 2 (zugelassen auf Fließgewässern mit 6 Mann Besatzung, mit Sprechfunkeinrichtung) vorgehalten werden. Dieses Boot kann als Festkörperboot oder als Schlauchboot vorhanden sein.

Die Motorisierung ist entsprechend der Fließgeschwindigkeit und der zu erledigenden Aufgaben anzupassen. Hierbei ist zu beachten, dass ab 15 PS ein Bootsführerschein erforderlich wird. Vor der Anschaffung eines entsprechenden Bootes sind unterschiedliche Bootstypen und Motorisierungen mit entsprechend durchzuführenden Aufgaben zu testen. Dadurch soll vermieden werden, dass nach der Anschaffung festgestellt wird, dass gewisse Aufgaben nicht oder nur mit entsprechender Einschränkung durchgeführt werden können.

Die 6 Mann Bootsbesatzung sind für diverse Einsätze zusätzlich vorzuhalten. Weiterhin sind hierfür entsprechende Schwimmwest vorzuhalten, die genügend Auftrieb erzeugen, eine Einsatzkraft inklusive Schutzbekleidung über Wasser zu halten.

Gemäß Runderlass des MI vom 11. Oktober 2023 – 51.21-13220 (Erlaubnis zum Führen von Booten des Brand- und Katastrophenschutzes) dürfen bis zum 17.01.2027 Boote des Brand- und Katastrophenschutzes mit Sportbootführerschein gefahren werden. Danach ist das Führen von Booten mit einem amtlichen Berechtigungsschein oder einem Kleinschifferzeugnis erforderlich. Dies ist bei der Erteilung der Erlaubnis und der Notwendigkeit zwingend zu beachten und umzusetzen.

4.6 Einsätze auf Bahnanlagen

Innerhalb der Gemeinde existiert ein Schienennetz von ca. 14,7 km Länge. Nahezu das gesamte Schienennetz ist über Zufahrtswege bzw. über die Zuwegung über Ackerflächen erreichbar. Einzelne bewaldete Abschnitte befinden sich im Bereich des Natursteinwerkes. Da dort jedoch kein Personenverkehr erfolgt, obliegt die Zuwegung zur Hilfeleistung der Verantwortung des Betreibers. Sofern der Betreiber der Bahnstrecke eine schnelle und materialsparende Hilfeleistung der Feuerwehr für erforderlich hält, muss er die Feuerwehr mit entsprechenden Transportmitteln auf Schienenwegen ausstatten. Eine Vorhaltung durch die Gemeinde selbst für diese Bahnstrecke wird als nicht erforderlich erachtet.

Mit den derzeit vorhandenen Fahrzeugen auf Allradfahrgestellen und dem vorhandenen GW-L2 ist ein Materialtransport über Ackerflächen und Feldwege zu den Bahnanlagen gegeben.

Unfälle im Güterverkehr sind dabei genauso zu behandeln wie auf der Straße (Möglichkeit der Gefahrgutunfälle). Das Material hierfür ist für beide Einsatzzwecke geeignet.

Um die Ausbildung der Einsatzkräfte für Bahnunfälle zu gewährleisten, bietet der Landkreis Börde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG spezielle Seminare und Fortbildungen an. Die Feuerwehren der Gemeinde Haldensleben sollten diese Ausbildungen regelmäßig nutzen, um sich entsprechend auf Szenarien im Bahnbereich vorbereiten zu können. Die Anzahl wurde im Bereich der TH-Einsätze bereits bewertet.

4.7 Abdeckung der Ortslagen Bodendorf, Süplingen und Hütten

Bodendorf und Süplingen:

Trotz intensiver Bemühungen ist die LG Süplingen nicht in der Lage die Ortschaften Bodendorf und Süplingen im Sinne der Schutzziele abzudecken. Da auch die Ortsfeuerwehr Haldensleben nicht innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist eintrifft, werden diverse umliegende Feuerwehren mitalarmiert. Stichwortabhängig betrifft dies die Feuerwehren Bülstringen (Gemeinde Flechtingen), Bebertal (Gemeinde Hohe Börde) und Uthmöden. In Süplingen selbst bietet diese Alarmierung keinen Zeitvorteil. Bodendorf kann innerhalb der Hilfsfrist durch Bebertal erreicht und abgedeckt werden. In Süplingen sind die Einsatzkräfte im Durchschnitt eine bis zwei Minuten später vor Ort. Da Süplingen nach Hundisburg der zweitgrößte Ortsteil bezüglich der Einwohner ist, ist dieser Zustand nicht weiter tolerierbar. Das zu späte Eintreffen der Feuerwehr gefährdet im hohen Maße das Leben und die Gesundheit der Einwohner im Schadensfall. Derzeit können nach den wissenschaftlich ermittelten Gegebenheiten Menschenleben bei einem Brand, Verkehrsunfall und /oder Gefahrstoffeneinsatz nicht mit hoher Wahrscheinlichkeit gerettet werden.

Da bereits jegliche Versuche seitens der Gemeinde die Ortsfeuerwehr zu stärken scheiterten und sich seitens der Bevölkerung nicht ausreichend Freiwillige finden, um die Sicherheit in Süplingen zu gewährleisten bleibt aktuell nur noch die Variante eine Pflichtfeuerwehr einzuführen. Die Umsetzung hierzu ist zwingend zeitnah erforderlich und muss dazu engmaschig überwacht werden. Bei der Einführung der Pflichtfeuerwehr ist immer das Ziel diese Pflichtfeuerwehr wieder zu einer Freiwilligen Feuerwehr umzuwidmen, sobald sich genügend Personen zum Dienst in der Feuerwehr bereit erklären. Im optimalen Fall wäre die Ortsfeuerwehr komplett eigenständig.

Hütten:

In Hütten wird derzeit nur die Ortsfeuerwehr Haldensleben alarmiert. Diese erreicht die Ortslage nicht innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist. Es gibt auch keine andere Freiwillige Feuerwehr in unmittelbarer Umgebung. In unmittelbarer Nähe unterhält die Bundeswehr einen Standort mit eigener Feuerwehr. In der Regel ist die Bundeswehr auch bereit bei Einsätzen in Hütten zu unterstützen. Eine Zweckvereinbarung wird seitens der Bundeswehr jedoch ausgeschlossen, da bei Ausbildungen und Übungen auf dem Bundeswehrgelände die Feuerwehr nicht für die Ortslage Hütten zur Verfügung steht.

Dennoch ist es ebenso nicht realistisch darstellbar und auch nicht wirtschaftlich vertretbar für aktuell 12 Einwohner im Ortsteil Hütten eine eigene Feuerwehr vorzuhalten. Es ist ebenso davon auszugehen, dass diese nicht leistungsfähig wäre (maximal 50% der Einwohner erfüllen die Anforderungen an das Alter und den Gesundheitszustand um bei der Feuerwehr mitzuwirken; bei einem Faktor von 4 wären dann tagsüber maximal 1 bis 2 Einsatzkräfte verfügbar).

5. Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

5.1. Überörtlicher Einsatz der Gemeindefeuerwehr

Ortsfeuerwehr	Fahrzeug	Aufgabe / Abteilung
Haldensleben	GW-L2	Fachdienst Logistik
Uthmöden	MTF	Fachdienst Logistik

Bei einem Einsatz des Fachdienstes Logistik reduziert sich die zur Verfügung stehende Anzahl an Einsatzkräften innerhalb der Gemeinde um 9 Einsatzkräfte (3 MTF und 6 GW-L2). Im Bereich der Ortsfeuerwehr Haldensleben sind tagsüber genügend Einsatzkräfte vorhanden, um dies abzudecken.

Bei einer Alarmierung des Fachdienstes ist organisatorisch sicherzustellen, dass die Ortsfeuerwehren (besonders Uthmöden) einsatzbereit bleiben. Dies kann zum Beispiel dadurch geschehen, dass Einsatzkräfte zum Einsatz des Fachdienstes geschickt werden, die zu dieser Zeit eigentlich auf Arbeit wären. Dem Arbeitgeber steht für diesen Fall ein Verdienstausfall zu (Brandschutzgesetz). Da diese Einsätze meist eine Vorlaufzeit haben, ist dies so möglich.

5.2 Interkommunale Zusammenarbeit

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit besteht derzeit eine Zweckvereinbarung mit der Gemeinde „Westheide“, die regelt, dass das HLF 20/16 der Ortsfeuerwehr Haldensleben bei einzelnen Einsätzen mitalarmiert wird.

Aus der Einsatzstatistik ist zu entnehmen, dass dieser Fall maximal 2x pro Jahr auftritt, sodass dadurch der Grundschutz in der Gemeinde nicht gefährdet wird.

Weiterhin sind in den Ortschaften Ackendorf (Stichwort THL-3) und Bebertal (FEU4-VEG, und weitere) die Fahrzeuge der Ortsfeuerwehr Haldensleben eingeplant. Eine statistische Auswertung zur Alarmierung existiert hierzu noch nicht, da die Alarm- und Ausrückeordnung erst seit etwa einem halben Jahr eingeführt ist.

5.3 Ermittlung des optimalen Standortes der Sondertechnik

5.3.1 Drehleiter mit Korb [DLA(K) 23/12]

Der Standort einer Drehleiter mit Korb ist so zu wählen, dass möglichst **ALLE** Objekte abgedeckt werden, bei denen durch die Drehleiter der zweite Rettungsweg für die Nutzer der Gebäude sichergestellt wird. Dieses Kriterium ist innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 12 Minuten zu erfüllen. Ebenso ist zu beachten, dass dieses Fahrzeug bei einem Brandeinsatz nach spätestens 25 Minuten Fahrzeit an der Einsatzstelle sein muss.

Der derzeitige Standort dieses Fahrzeuges ist beizubehalten. Hierdurch werden nahezu alle Objekte innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist zur Menschenrettung erreicht. Für die beiden nicht erreichten Objekte in Hundisburg kann aufgrund der Wirtschaftlichkeit kein separates Rettungsmittel in der Ortschaft stationiert werden. Die Eintreffzeit des Hubrettungsfahrzeuges aus Haldensleben liegt im Durchschnitt 1 bis 2 Minuten über dem gesetzlich geforderten Wert, bzw. kann als gegeben angenommen werden, da die Ausrückezeit der Drehleiter geringer ist als die einer Staffel, zw. Gruppe. Zukünftig ist bei genehmigungspflichtigen Umbaumaßnahmen darauf hinzuwirken, dass die Betreiber der Objekte den zweiten Rettungsweg baulich realisieren. Das spätere Eintreffen des Hubrettungsgerätes ist an dieser Stelle zu tolerieren.

5.3.2 Rüstwagen [RW] / Rettungsgeräte

Die Gemeinde hält einen Abrollbehälter Rüst vor und deckt damit die Anforderungen eines Rüstwagens hinsichtlich der in den Schutzzielen geforderten Materialien ab.

Aufgrund der Schutzziele und der zu erwartenden Szenarien ist eine Rüstkomponente in der Gemeinde unumgänglich.

5.3.3 Gerätewagen - Logistik [GW - L2]

Ein Gerätewagen - Logistik 2 dient in erster Linie dem Materialtransport zur Einsatzstelle. Nach den Arbeitshinweisen zur Risikoanalyse ist für dieses Fahrzeug eine Eintreffzeit von maximal 25 Minuten anzustreben.

Das derzeit vorhandene Fahrzeug der Gemeinde ist in der Ortsfeuerwehr Haldensleben stationiert und muss weiter erhalten werden, um den Nachschub von Material an Einsatzstellen gewährleisten zu können. Der Gerätewagen Logistik verfügt über folgende Beladungsmodule:

- 2x Rollwagen Schlauch (jeweils 500m B-Druckschlauch)
- Rollwagen Schlauchboot
- Rollwagen Wasserschaden / Pumpen
- Rollwagen Ölschadensbekämpfung Straße
- Rollwagen Ölbindemittel

5.3.4 Gerätewagen - Gefahrgut [GW - G]

Aufgrund der festgestellten Risiken innerhalb der Gemeinde und der zu langen Eintreffzeit eines ähnlichen Fahrzeuges aus Eilsleben, ist in der Gemeinde ein Fahrzeug vorzuhalten, welches die Bedingungen eines GW-G erfüllt. (Siehe auch Stellungnahme LK Börde, vom 07.01.2016)

Hierzu wird in der Gemeinde Haldensleben ein Wechselladersystem inkl. Abrollbehälter Gefahrgut vorgehalten.

5.3.5 Einsatzleitkomponente

Bei Großschadensereignissen muss die Gemeinde Haldensleben in der Lage sein, Einsätze selbstständig auf Ebene eines erweiterten Zuges (alle Feuerwehrend der Gemeinde) zu leiten (Führungsstufe B nach DV 100). Hier ist neben dem dafür notwendigen Personal auch die erforderliche Technik vorzuhalten. Entsprechend der Einsatzberichte und des Gefahrenpotentials in der Gemeinde (zahlreiche Gewerbebetriebe mit besonderen Gefahren und weitere Sonderobjekte, der Bahnstrecken und des Mittellandkanals) ist davon auszugehen, dass derartige Einsätze häufiger stattfinden werden.

Aufgrund des Bedarfes der maximal zum Einsatz kommenden Einsatzkräfte ist ein ELW 1 erforderlich. Der Einsatzleiter hat dabei aufgrund der Führungsarbeit in Sachgebieten die Qualifikation des Verbandsführers vorzuweisen. Gleiches gilt für die im Sachgebiet unterstützende Einsatzkraft. Die Sprechgruppen können durch Gruppenführer oder Sprechfunker mit gesonderter Ausbildung besetzt werden. Zur zeitlichen Ablösung und zum Einhalten von Ruhepausen ist diese Einsatzleitung mindestens dreifach zu besetzen. Demnach ist folgendes Personal erforderlich:

<u>Einfacher Betrieb</u>	<u>Dreifachbesetzung</u>
Einsatzleiter (1 Verbandsführer)	3 Verbandsführer
Sachgebietsleiter (1 Verbandsführer)	3 Verbandsführer
Fernmelder / Lagekarte (2 Gruppenführer)	6 Gruppenführer

Da die Einfachbesetzung aus dem täglich zur Verfügung stehendem Personal gebildet wird, stehen somit zur Abarbeitung der Einsatzaufgaben gemeindeweit noch 26 Einsatzkräfte zur Verfügung. Tagsüber muss aufgrund der Personalsituation im Einsatzfall entschieden werden, in welcher Form die Einsatzleitung besetzt werden kann, sodass die anderen Aufgaben (Menschenrettung, Brandbekämpfung, etc.) nicht gefährdet werden.

Ziel muss es sein, auch diese Aufgaben tagsüber besetzen zu können.

Die Gemeinde hat ein Konzept zur Besetzung des Einsatzleitwagens bei Großschadensereignissen zu erarbeiten.

5.3.6 Wirtschaftsfahrzeug für Gerätewart und AB-Mulde

Der Gerätewart der Feuerwehr Haldensleben nutzt ein ehemaliges Löschfahrzeug als Fahrzeug für seine tägliche Arbeit (ehemaliges TSF Wedringen). Damit wird es ihm ermöglicht nahezu sämtliche Materialien mit einer entsprechenden Ladungssicherung zu transportieren. Dies ist auch zukünftig beizubehalten.

Für größere Transporte (z.B. nach Großbränden oder materialaufwändigen Einsätzen) oder auch zur Sicherstellung der Aus- und Fortbildung wurde ein Abrollbehälter Mulde beschafft.

6. Personalkonzeption

6.1 Personalbilanz der Ortsfeuerwehren

Mit der Personalbilanz wird zum einen eine allgemeine Entwicklungstendenz auf Basis der zurückliegenden Jahre abgeschätzt. Diese Abschätzung wird dann in Verbindung gebracht mit der allgemeinen Besetzung der Fahrzeuge und der aus den Schutzziele erkannten Mängeln. Grundlegend für die Ermittlung der Defizite ist der zuvor errechnete Faktor der tageseinsatzbereiten Kräfte. Die ermittelten Erkenntnisse werden dann später mit der Ausstattungskonzeption zu einer empfohlenen Entwicklung der Feuerwehr zusammengefasst.

Die Gemeinde Haldensleben erstellt jährlich einen Strukturplan. Mit diesem soll der Überalterung der Feuerwehren maßgeblich entgegengewirkt werden.

6.1.1 Ortsfeuerwehr Haldensleben

Einsatzkräfteentwicklung der vergangenen 10 Jahre:

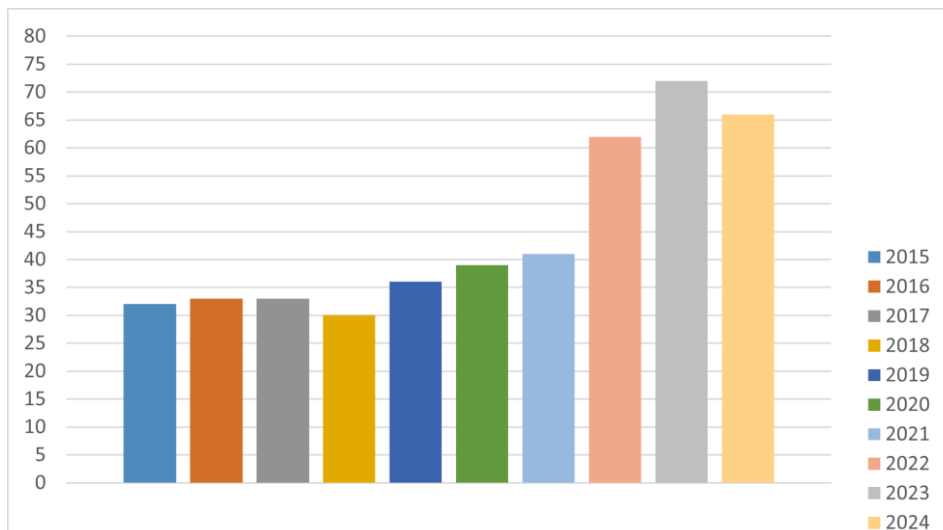


Diagramm 1: Haldensleben - Entwicklung Einsatzkräfte

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Entwicklung der Atemschutzgeräteträger der letzten 6 Jahre:

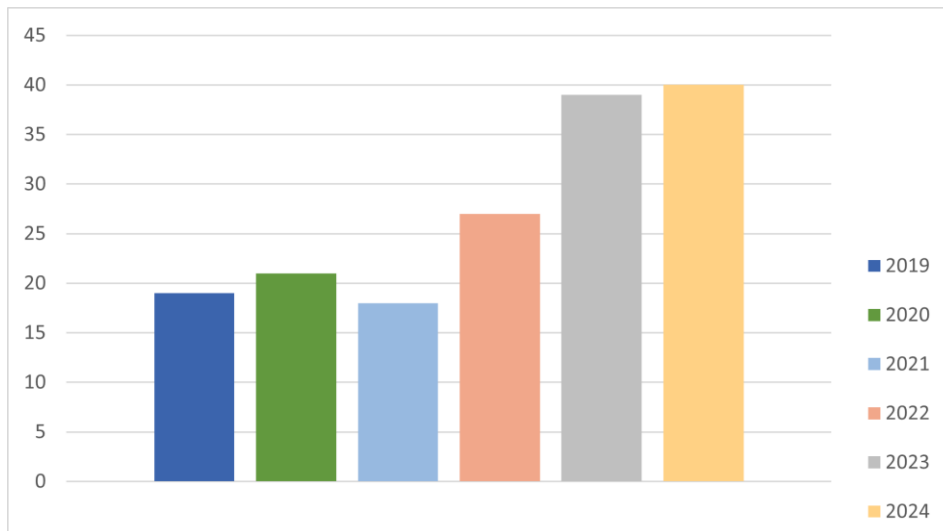


Diagramm 2: Haldensleben -Entwicklung Atemschutzgeräteträger

Entwicklung der Maschinisten (Führerscheinklasse C/CE) der letzten 6 Jahre:

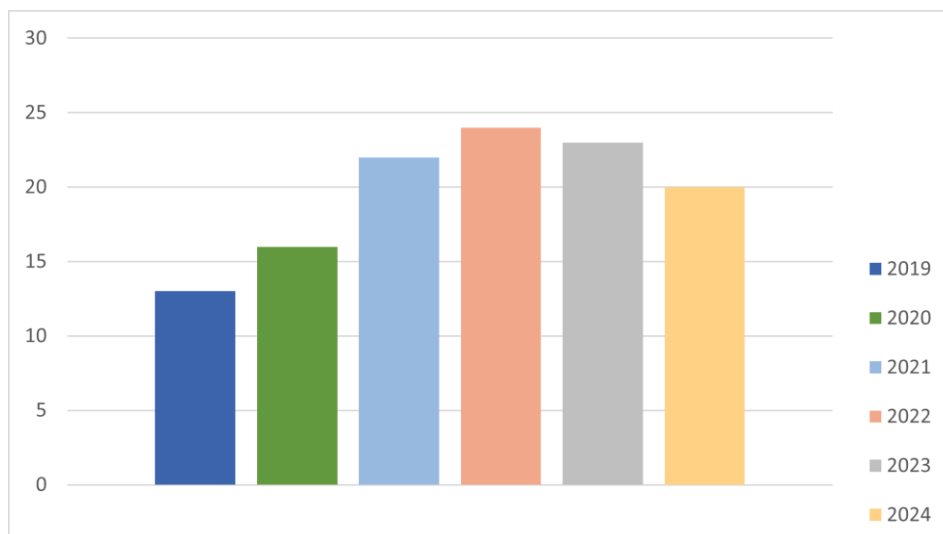


Diagramm 3: Haldensleben – Entwicklung Maschinisten C/CE

5-Jahres-Trend:

Einsatzkräfte gesamt:	stark steigend +27
Atemschutzgeräteträger:	stark steigend +19
Maschinisten C/CE:	stark steigend +4

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Erkannte Defizite aus Schutzzielen:

Als Summe aus den Schutzzielen ist Folgendes festzustellen (Tageseinsatzbereitschaft):

Szenario	Fehlende Kräfte	Faktor	Gesamt
Brandeinsätze	1 Einsatzkraft	2,87	3 Einsatzkräfte
	2 Atemschutzgeräteträger		6 Atemschutzgeräteträger
Technische Hilfeleistung	1 Führen im TH-Einsatz		3 Führen im TH-Einsatz
Gefahrstoffeinsätze	1 Führen im ABC-Einsatz		3 Führen im ABC-Einsatz
	1 ABC-Einsatz		3 ABC-Einsatz

Berechnung zur Fahrzeugbesetzung:

HLF 20/16: 9 EK (davon 1 GF / 1 Ma / 4 AGT)
 LF 20 mit Staffelbesetzung: 7 EK (davon 1 GF / 1 Ma / 4 AGT)
 TSF-W (Süplingen): 6 EK (davon 1 GF / 1 Ma / 4 AGT)
 Sondertechnik: 6 EK (davon 1 GF / 1 Ma)
 Zugführer + Assistent: 2 EK (davon 1 ZF)

Besatzung einfach:	1 ZF; 4 GF, 4 Ma; 12 AGT	Summe: 30 Einsatzkräfte
Faktor:	2,87	
Berechnung:	3 ZF, 7 GF; 7 Ma; 35 AGT	Summe: 87 Einsatzkräfte
Vorhanden:	6 VF, 5 ZF, 2 GF, 20 Ma; 40 AGT	Summe: 66 Einsatzkräfte

HINWEIS: Die Tanklöschfahrzeuge wurden nicht betrachtet, da die Ortsfeuerwehr Haldensleben das Konzept verfolgt, bei den Einsätzen zur Technischen Hilfeleistung vorrangig die LF zu besetzen. Bei Brandeinsätzen werden zu Einsparung von Personal im Zusammenhang mit der Heranführung von möglichst viel Löschwasser die Tanklöschfahrzeuge besetzt und dafür das HLF 20/16 im Feuerwehrhaus belassen. Der oben dargestellte Fall stellt den ungünstigsten Fall dar.

Fazit:

Die Personalentwicklung folgt derzeit dem aktuellen Bedarf und ist hinsichtlich des 5-Jahres-Trendes angemessen. Innerhalb der kommenden Jahre kann die Fahrzeugbesetzung vervollständigt werden, sodass es zu keinerlei Mangel kommt.

Der Mangel am Schutzziel ist vorhanden, kann aber bei gleichbleibender Personalentwicklung zügig abgedeckt werden.

Besonderes Augenmerk ist auf die Realisierung von Spezialausbildungen zu legen. Besonders die Lehrgänge „Führen im TH-Einsatz“, „Bahn I“, „Führen im ABC-Einsatz“ und sämtliche Lehrgänge als Fortbildung in diesen Themenbereichen sind durchzuführen. Weiterhin ist die Ausbildung zum Bedienen und Fahren für Boote entsprechend der Forderungen zu planen und die Besetzung des Einsatzleitwagens durch Führungshilfspersonal sicherzustellen.

6.1.2 Löschgruppe Süplingen

Eine personelle Auswertung für die Löschgruppe Süplingen ist nicht möglich. Es sind zwar Einsatzberichte vorhanden, bei denen die Einsatzstelle in Süplingen oder Bodendorf lag, bei denen aber nicht hervorgeht ob die Löschgruppe Süplingen alarmiert wurde oder nicht. Ebenfalls sind dort keine Stärken der Löschgruppe vorhanden, sodass davon auszugehen ist, dass sie entweder nicht ausgerückt oder nicht alarmiert wurden.

Eine Personalstatistik ist daher nicht abbildbar. Es ist eher davon auszugehen, dass alle Maßnahmen zur Personalgewinnung und Entwicklung gescheitert sind, da sich auch die Anzahl der aktiven Einsatzkräfte seit der letzten Fortschreibung nicht maßgeblich erhöht hat. Die Erfüllung der Schutzziele ist in der Ortslage Süplingen nicht möglich. In Bodendorf ist dies ggf. noch durch die Nachbargemeinde machbar, jedoch ist die Gemeinde Haldensleben hier abhängig von der Entwicklung und der Stabilität der Nachbarfeuerwehr und hat selbst keinen Einfluss darauf. Für die Ortslage Süplingen ist eine Tageseinsatzbereitschaft von 6 Einsatzkräften anzustreben. Die Gesamtanzahl einsatzfähiger Kräfte richtet sich maßgeblich nach dem dann vorhandenen Verrechnungsfaktor. Dieser liegt in der Regel bei 3 bis 4. Im günstigsten Fall muss die Löschgruppe Süplingen daher über 18 Einsatzkräfte verfügen (bei 80 bis 100 % Verfügbarkeit aufgrund der Arbeitsstelle innerhalb der Ortslage reduziert sich diese Anzahl dementsprechend).

Die Gemeinde hatte zum Erhalt der Ortsfeuerwehr ein Konzept aufgestellt und durch den Gemeinderat in der Sitzung am 13.02.2023 beschlossen (siehe Anlage 2). Nach dem Stand waren zu der Zeit 6 Einsatzkräfte in Süplingen tätig. Bei dem angesetzten Faktor bedeutet das also auch eine Tageseinsatzbereitschaft von 2 oder 3 Einsatzkräften. In allerlei Hinsicht ist dies mehr als unzureichend.

Somit ist bewiesen, dass eine Erhöhung der Anzahl der Einsatzkräfte in einer Struktur der Freiwilligen Feuerwehr nicht möglich ist, sodass an dieser Stelle der Gemeinde dringend empfohlen werden muss die Variante einer Pflichtfeuerwehr umzusetzen, nachdem bereits jegliche Versuche zur Mitgliedergewinnung durch die Gemeinde scheiterten. Auch die Pflichtfeuerwehr muss stets zum Ziel haben, später zu einer Freiwilligen Feuerwehr zurückgeführt zu werden. Die Einführung einer Pflichtfeuerwehr ist vorab detailliert in Zusammenarbeit mit weiteren Beteiligten (Landkreis, Ministerium) zu planen und entsprechend der Planung durchzuführen. Die Einführung ist engmaschig zu überwachen und der Erfolg / Stand ständig zu bewerten.

Aufgrund der nicht ableitbaren Mitglieder der Ortsfeuerwehr Süplingen aus den vorliegenden Einsatzberichten, sind diese zukünftig explizit zu kennzeichnen oder hervorzuheben. Für die Löschgruppe Süplingen ist intern eine eigene Statistik (ähnlich Feu905) zu führen, um den Erfolg oder Misserfolg der Maßnahmen bewerten und beurteilen zu können.

6.1.3 Ortsfeuerwehr Hundisburg

Einsatzkräfteentwicklung der vergangenen 10 Jahre:

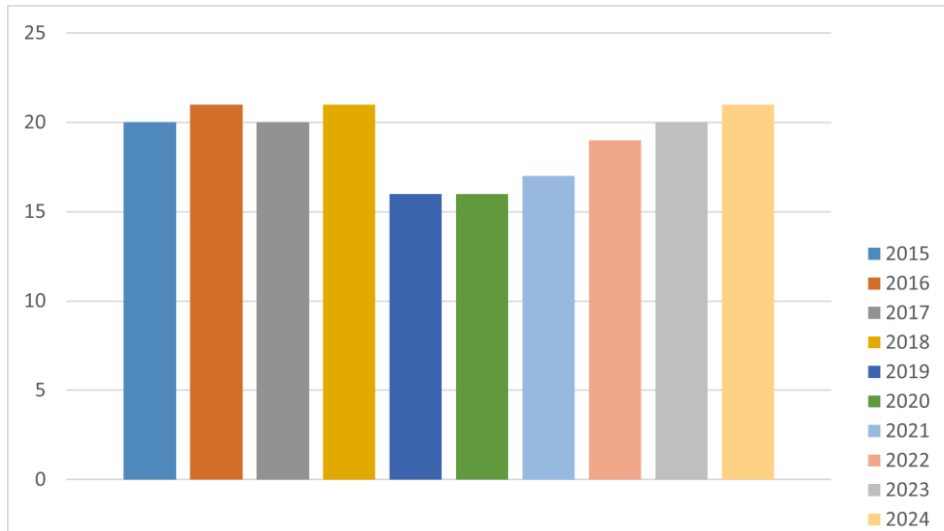


Diagramm 4: Hundisburg - Entwicklung Einsatzkräfte

Entwicklung der Atemschutzgeräteträger der letzten 6 Jahre:

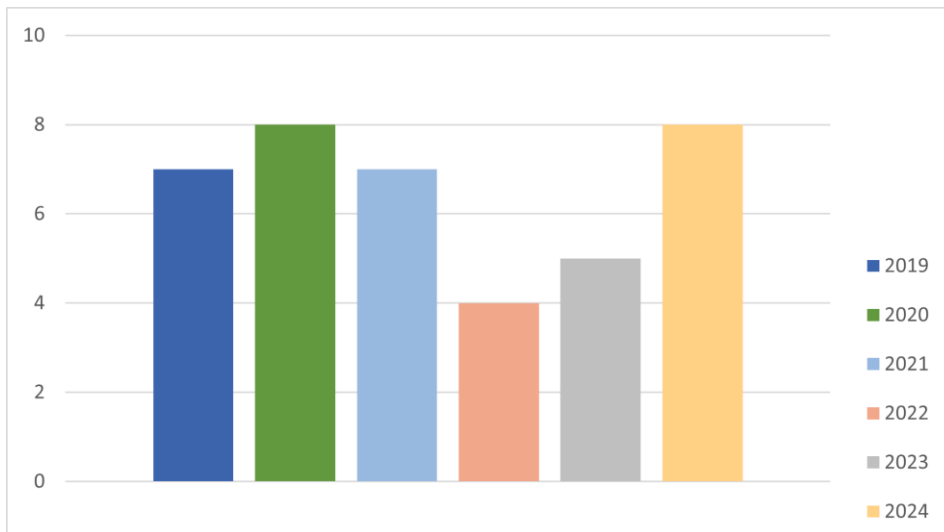


Diagramm 5: Hundisburg -Entwicklung Atemschutzgeräteträger

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Entwicklung der Maschinisten (Führerscheinklasse C/CE) der letzten 6 Jahre:

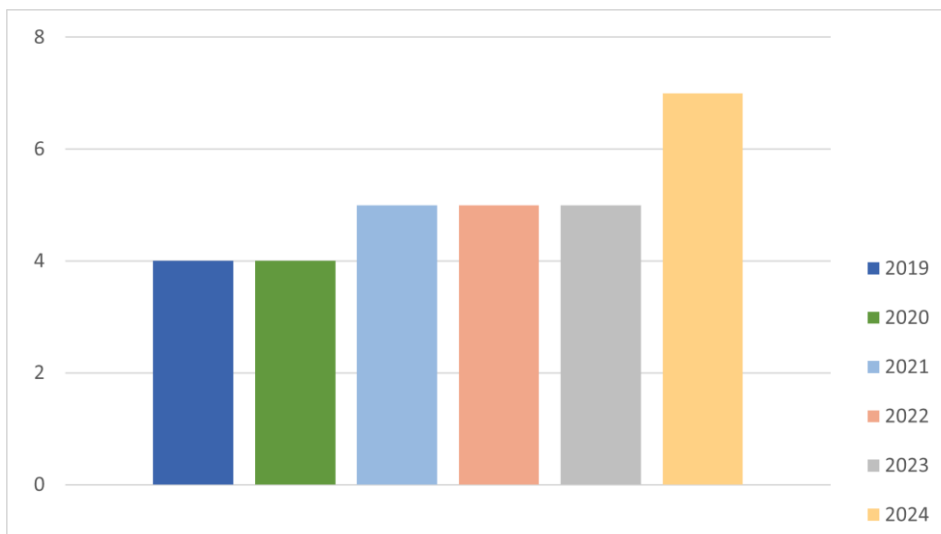


Diagramm 6: Hundisburg – Entwicklung Maschinisten C/CE

5-Jahres-Trend:

Einsatzkräfte gesamt:	stark steigend +5
Atemschutzgeräteträger:	gleichbleibend ±0
Maschinisten C/CE:	leicht steigend +3

Erkannte Defizite aus Schutzzielen:

Als Summe aus den Schutzzielen ist Folgendes festzustellen (Tageseinsatzbereitschaft):

Szenario	Fehlende Kräfte	Faktor	Gesamt
Brandeinsätze	2 Einsatzkräfte	5,25	11 Einsatzkräfte
	1 Maschinist		6 Maschinisten
	5 Atemschutzgeräteträger		27 Atemschutzgeräteträger
Technische Hilfeleistung	5 Einsatzkräfte		27 Einsatzkräfte
Gefahrstoffeinsätze	5 Atemschutzgeräteträger		27 Atemschutzgeräteträger

Der hohe Faktor von 5,25 treibt den Personalbedarf in die Höhe. Generell ist der Bedarf vorhanden, muss aber kritisch hinterfragt werden. Ggf. ist der Faktor durch Bereinigung der Mitgliederstatistik verringernbar. Ist dies nicht der Fall ist mit diesem hohen Bedarf weiter zu planen.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Berechnung zur Fahrzeugbesetzung (TSF-W):

Besatzung einfach:	1 GF, 1 Ma; 4 AGT	Summe: 6 Einsatzkräfte
Faktor:	5,25	
Berechnung:	6 GF; 6 Ma; 21 AGT	Summe: 32 Einsatzkräfte
Vorhanden:	5 GF, 7 Ma; 8 AGT	Summe: 21 Einsatzkräfte

Fazit:

Die Personalentwicklung der Einsatzkräfte folgt derzeit dem aktuellen Bedarf. Die Entwicklung der Atemschutzgeräteträger ist entsprechend anzupassen und die Neumitglieder sind als solche auszubilden.

Der sehr hohe Bedarf an Atemschutzgeräteträgern und Einsatzkräften scheint unrealistisch hoch zu sein. Dies ergibt sich aus dem sehr hohem Faktor. Dieser ist zwingend zu prüfen. Die Personalstatistik der Feuerwehr ist kritisch zu hinterfragen und ggf. zu korrigieren.

6.1.4 Ortsfeuerwehr Satuelle

Einsatzkräfteentwicklung der vergangenen 10 Jahre:

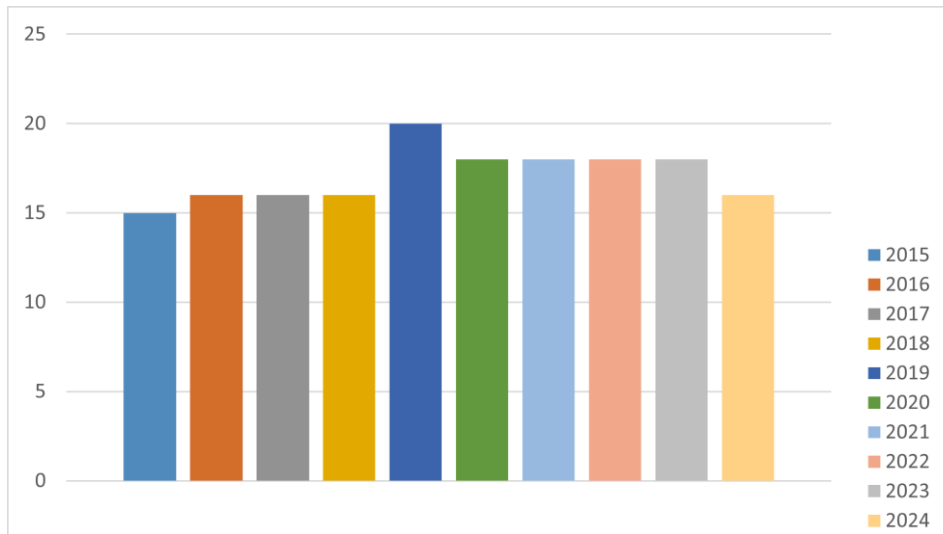


Diagramm 7: Satuelle - Entwicklung Einsatzkräfte

Entwicklung der Atemschutzgeräteträger der letzten 6 Jahre:

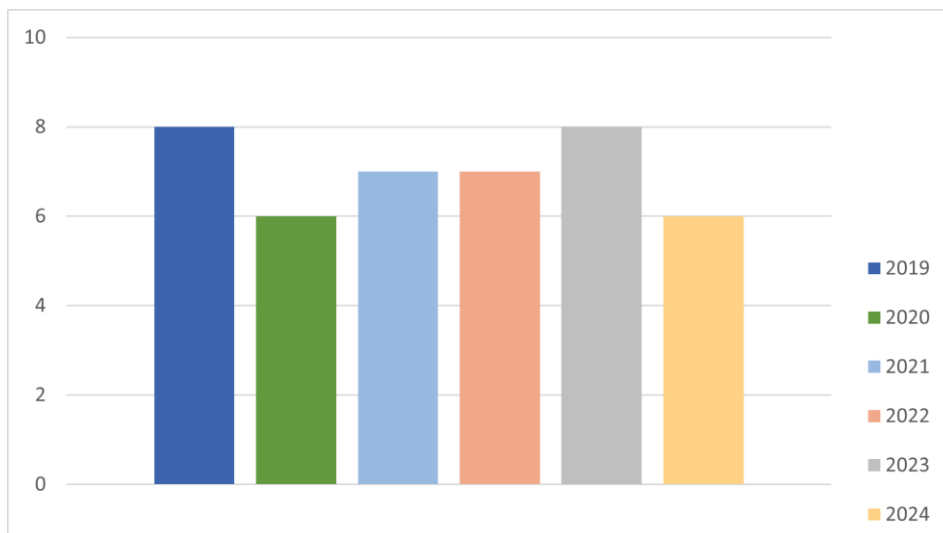


Diagramm 8: Satuelle - Entwicklung Atemschutzgeräteträger

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Entwicklung der Maschinisten (Führerscheinklasse C/CE) der letzten 6 Jahre:

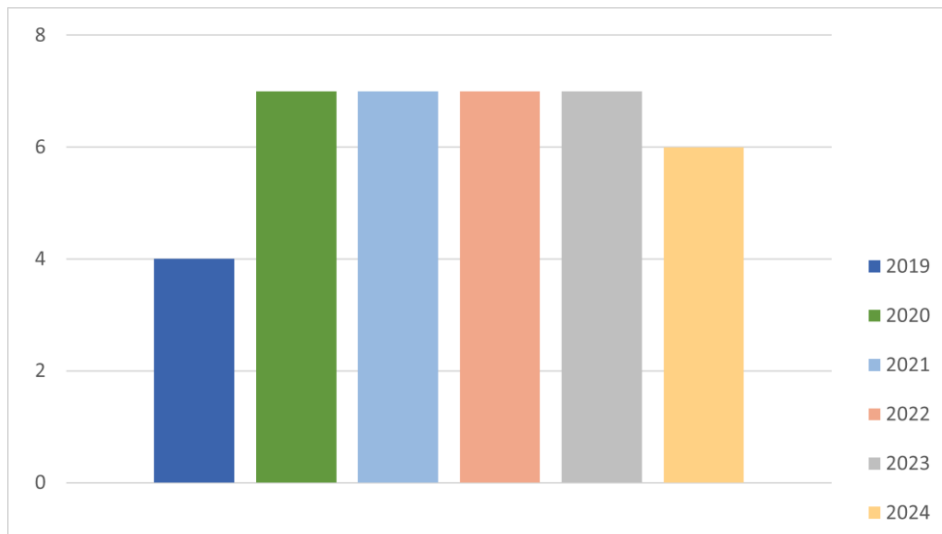


Diagramm 9: Satuelle – Entwicklung Maschinisten C/CE

5-Jahres-Trend:

Einsatzkräfte gesamt:	leicht fallend -2
Atenschutzgeräteträger:	gleichbleibend ±0
Maschinisten C/CE:	leicht fallend -1

Erkannte Defizite aus Schutzzielen:

Als Summe aus den Schutzzielen ist Folgendes festzustellen (Tageseinsatzbereitschaft):

Szenario	Fehlende Kräfte	Faktor	Gesamt
Brandeinsätze	1 Einsatzkraft	4	4 Einsatzkräfte
	1 Atemschutzgeräteträger		4 Atemschutzgeräteträger
Technische Hilfeleistung	2 Einsatzkräfte		8 Einsatzkräfte
Gefahrstoffeinsätze	3 Atemschutzgeräteträger		12 Atemschutzgeräteträger

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Berechnung zur Fahrzeugbesetzung (LF 10):

Besatzung einfach:	1 GF, 1 Ma; 4 AGT	Summe: 9 Einsatzkräfte
Faktor:	4	
Berechnung:	4 GF; 4 Ma; 16 AGT	Summe: 36 Einsatzkräfte
Vorhanden:	1 VF, 1 ZF, 3 GF, 6 Ma; 6 AGT	Summe: 16 Einsatzkräfte

Fazit:

Die Personalentwicklung ist gegenläufig zum Bedarf. Die Anzahl der Maschinisten und der Führungskräfte ist noch ausreichend, wird aber in Zukunft ebenfalls zur Mangelressource. Dringende personelle Maßnahmen sind erforderlich.

Die Fahrzeugbesetzung zu erreichen ist mit der derzeitigen Personalsituation und der Personalentwicklung nahezu nicht möglich. Es muss dringend die Entwicklung umgekehrt werden.

Die Erfüllung der Schutzziele (besonders Brandeinsätze und Technische Hilfeleistung) sollten primär beachtet und als Zielstellung erreicht werden.

6.1.5 Ortsfeuerwehr Uthmöden

Einsatzkräfteentwicklung der vergangenen 10 Jahre:

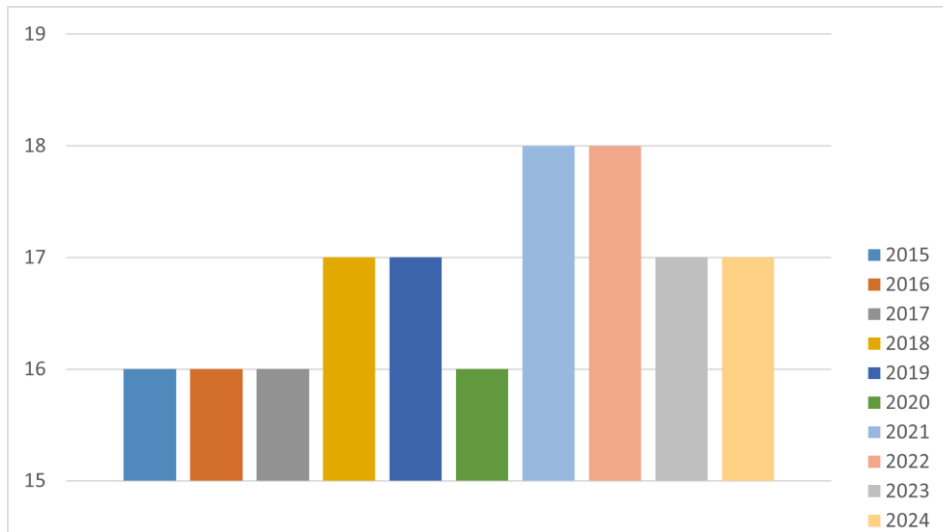


Diagramm 10: Uthmöden - Entwicklung Einsatzkräfte

Entwicklung der Atemschutzgeräteträger der letzten 6 Jahre:

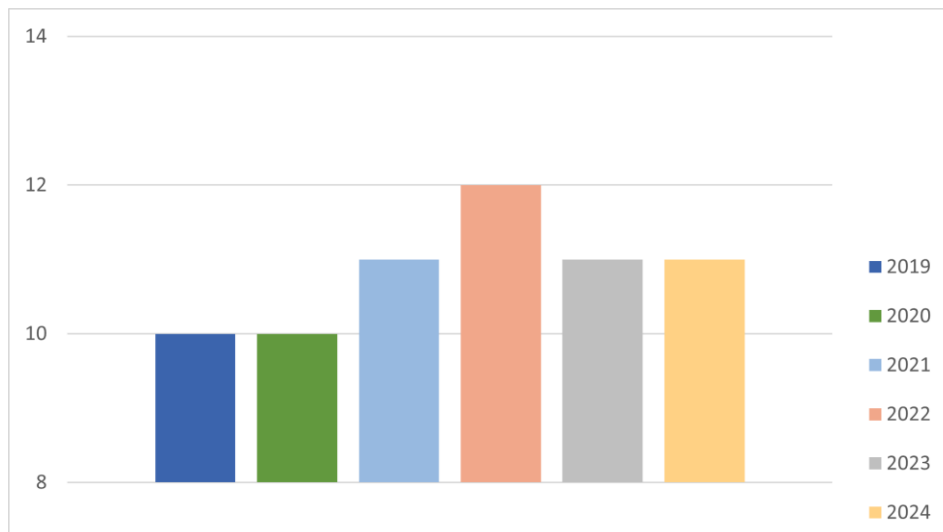


Diagramm 11: Uthmöden - Entwicklung Atemschutzgeräteträger

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Entwicklung der Maschinisten (Führerscheinklasse C/CE) der letzten 6 Jahre:

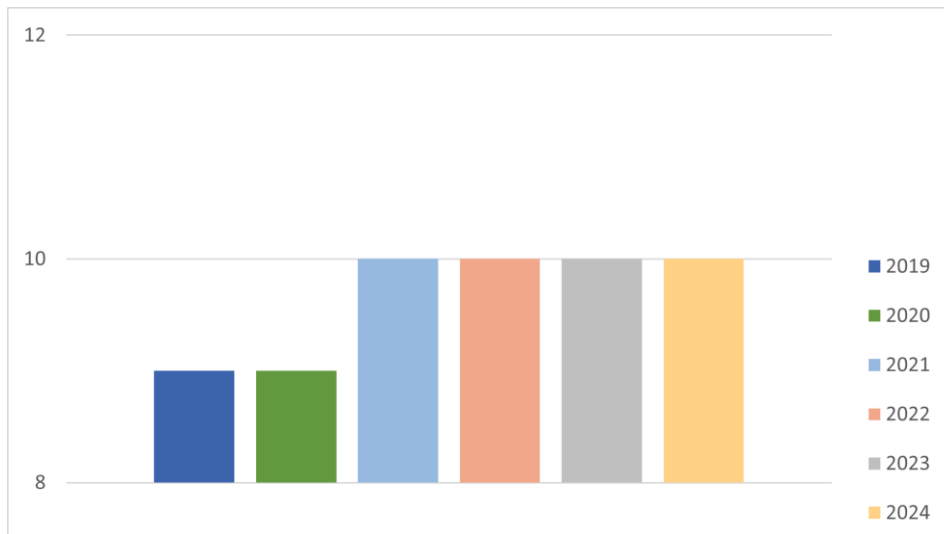


Diagramm 12: Uthmöden – Entwicklung Maschinisten C/CE

5-Jahres-Trend:

Einsatzkräfte gesamt:	leicht steigend +1
Atemschutzgeräteträger:	leicht steigend +1
Maschinisten C/CE:	leicht steigend +1

Erkannte Defizite aus Schutzzielen:

Als Summe aus den Schutzzielen ist Folgendes festzustellen (Tageseinsatzbereitschaft):

Erkannte Defizite aus Schutzzielen:

Als Summe aus den Schutzzielen ist Folgendes festzustellen (Tageseinsatzbereitschaft):

Szenario	Fehlende Kräfte	Faktor	Gesamt
Brandeinsätze	1 Einsatzkraft	5,67	6 Einsatzkräfte
	1 Atemschutzgeräteträger		6 Atemschutzgeräteträger
Technische Hilfeleistung	2 Einsatzkräfte		12 Einsatzkräfte
Gefahrstoffeinsätze	3 Atemschutzgeräteträger		17 Atemschutzgeräteträger

Der hohe Faktor von 5,67 treibt den Personalbedarf in die Höhe. Generell ist der Bedarf vorhanden, muss aber kritisch hinterfragt werden. Ggf. ist der Faktor durch Bereinigung der Mitgliederstatistik verringernbar. Ist dies nicht der Fall ist mit diesem hohen Bedarf weiter zu planen.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Berechnung zur Fahrzeugbesetzung (LF 10/6):

Besatzung einfach:	1 GF, 1 Ma; 4 AGT	Summe: 9 Einsatzkräfte
Faktor:	5,67	
Berechnung:	6 GF; 6 Ma; 23 AGT	Summe: 51 Einsatzkräfte
Vorhanden:	3 VF, 3 GF, 10 Ma; 11 AGT	Summe: 17 Einsatzkräfte

Fazit:

Die Personalentwicklung ist leicht positiv, genügt jedoch nicht die abzudeckenden Funktionen auf dem Fahrzeug zu besetzen. Der Faktor erscheint sehr hoch und ist dahingehend zu prüfen, ob Einsatzkräfte geführt werden, die bereits länger nicht erscheinen. Die Anzahl der Maschinisten und der Führungskräfte ist ausreichend. Besonders die Ausbildung von Führungskräften darf nicht aus dem Fokus gelangen.

Die Besetzung des Fahrzeuges erscheint tagsüber nicht im Ansatz erreichbar, daher muss sich auf die Gewinnung der Kräfte zur Bewältigung der Schutzziele konzentriert werden. Hier ist auf die Brandeinsätze und Technische Hilfeleistung abzustellen und dies zu priorisieren.

6.1.6 Ortsfeuerwehr Wedringen

Einsatzkräfteentwicklung der vergangenen 10 Jahre:

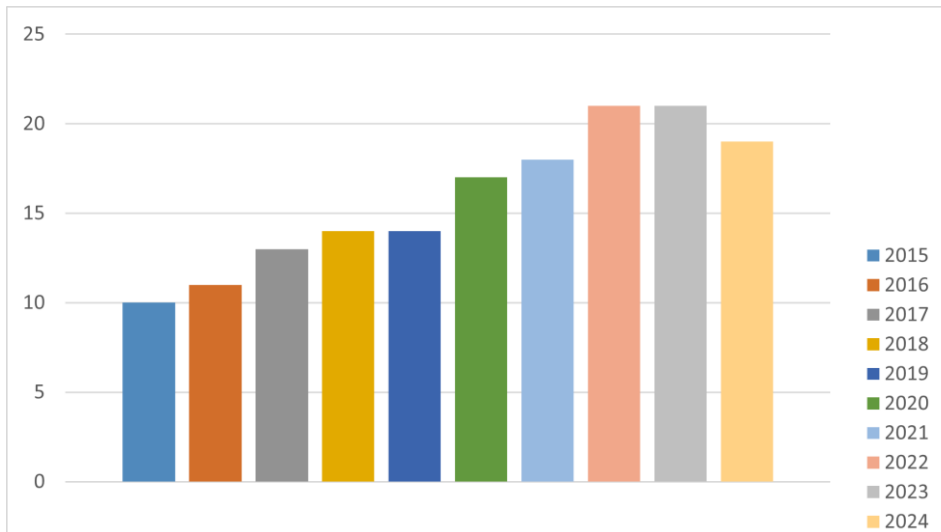


Diagramm 13: Wedringen - Entwicklung Einsatzkräfte

Entwicklung der Atemschutzgeräteträger der letzten 6 Jahre:

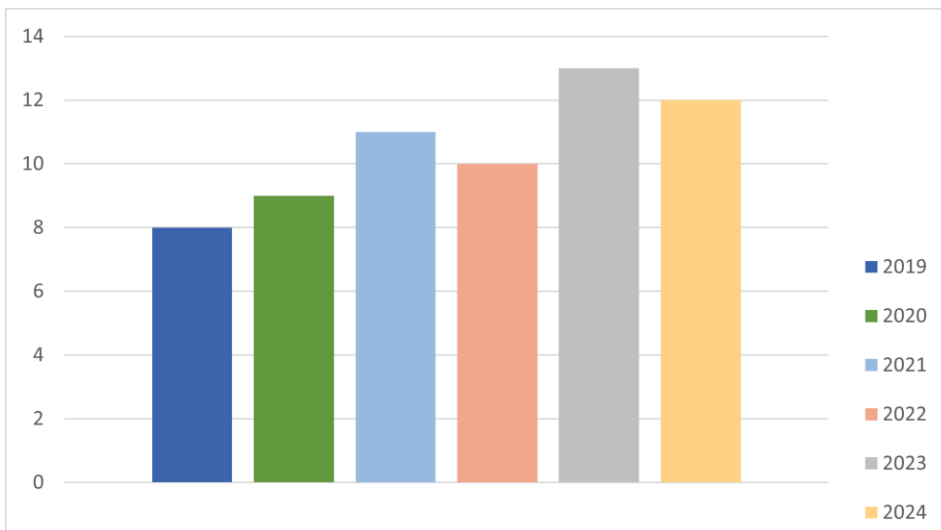


Diagramm 14: Wedringen - Entwicklung Atemschutzgeräteträger

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Entwicklung der Maschinisten (Führerscheinklasse C/CE) der letzten 6 Jahre:

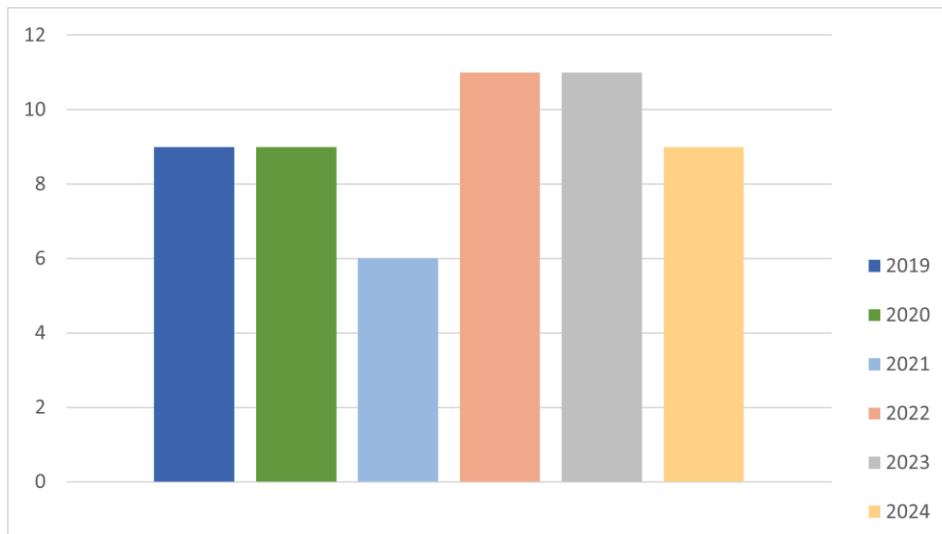


Diagramm 15: Wedringen – Entwicklung Maschinisten C/CE

5-Jahres-Trend:

Einsatzkräfte gesamt:	leicht steigend +2
Atemschutzgeräteträger:	leicht steigend +3
Maschinisten C/CE:	gleichbleibend ±0

Erkannte Defizite aus Schutzzielen:

Als Summe aus den Schutzzielen ist Folgendes festzustellen (Tageseinsatzbereitschaft):

Szenario	Fehlende Kräfte	Faktor	Gesamt
Brandeinsätze	Kein Defizit	4,75	---
Technische Hilfeleistung	Kein Defizit		---
Gefahrstoffeinsätze	Kein Defizit		---

Berechnung zur Fahrzeugbesetzung (HLF 10):

Besatzung einfach:	1 GF, 1 Ma; 4 AGT	Summe: 9 Einsatzkräfte
Faktor:	4,75	
Berechnung:	5 GF; 5 Ma; 19 AGT	Summe: 43 Einsatzkräfte
Vorhanden:	5 GF, 9 Ma; 12 AGT	Summe: 19 Einsatzkräfte

Fazit:

Die Personalentwicklung ist leicht positiv, genügt jedoch nicht die abzudeckenden Funktionen auf dem Fahrzeug zu besetzen. Die Anzahl der Maschinisten und der Führungskräfte ist ausreichend. Besonders die Ausbildung von Führungskräften darf nicht aus dem Fokus gelangen, da derzeit der Bedarf genau gedeckt ist.

Das Schutzziel ist vor allem durch das rechtzeitige Eintreffen der Ortsfeuerwehr Haldensleben bei gleichzeitiger Alarmierung abgedeckt. Um bei kleineren Einsatzlagen die Einsatzbelastung der Ortsfeuerwehr Haldensleben zu reduzieren, ist der Personalbestand soweit zu erhöhen, dass tagsüber eine Staffel mit 4 Atemschutzgeräteträger einsatzbereit ist.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

6.2 Personalkonzeption - Zusammenfassung

Personalentwicklung und Fahrzeugbesatzung:

Feuerwehr	Einsatzkräfte	Atemschutz- geräteträger	Maschinisten C/CE	Fahrzeuge
Haldensleben	+27	+19	+4	>75%
Hundisburg	+5	±0	+3	>50%
Satuelle	-2	±0	-1	<50%
Uthmöden	+1	+1	+1	<50%
Wedringen	+2	+3	±0	<50%

Defizite nach Schutzziele und Verrechnung mit Faktor (12-Minuten-Kriterium):

Feuerwehr	Einsatzkräfte	Atemschutz- geräteträger	Maschinisten C/CE	Führungs- kräfte
Haldensleben	3	6	---	---
Hundisburg	27	27	6	---
Satuelle	8	12	---	---
Uthmöden	12	17	---	---
Wedringen	---	---	---	---

Ergänzung zur Ortsfeuerwehr Haldensleben:

Aufgrund der Vielzahl an Einsätzen und der notwendigen Aufwertung der Schleifen „Klein“ und „TLF“ wird die Belastung von einigen Einsatzkräften weiter steigen. Da diese Aufwertung zur Erreichung des Schutzniveaus jedoch zwingend erforderlich ist, muss das Ziel sein diese Belastung zukünftig zu verteilen. Weiterhin erlangt durch die Einteilung in Schleifen nur ein geringer Teil der Einsatzkräfte derzeit viel Einsatzerfahrung. Zur weiteren Stärkung der Handlungssicherheit sollte dies breiter gefächert werden.

Als Vorschlag ergeht daher die o.g. Schleifen auf jeweils einen festen Zeitraum einer Gruppe zuzuweisen und diese Gruppe dann in vorher festgelegten Zeiträumen zu wechseln. Es wird vorgeschlagen dies 14-tägig zu realisieren und zwei Gruppen zu etablieren. Diese Gruppen müssten anhand der Qualifikationen und auch von der Verfügbarkeit her gleichmäßig verteilt werden (z.B. die Mitarbeiter der Gemeinde sind zu gleichen Teilen auf die Gruppen aufzuteilen, da diese in der Regel immer verfügbar sind).

Bei größeren Ereignissen, die einen Vollalarm der Feuerwehr fordern, werden dann alle Alarmgruppen alarmiert, unabhängig von der 14-tägigen Zuständigkeit.

Dieser Vorschlag ist in ein Konzept zu überführen und die Umsetzung detailliert zu planen. Insbesondere sind die Einsatzkräfte hier mit einzubinden um nicht das Risiko einzugehen durch überschnelle Planung, Aktionismus und Umsetzung eine Vielzahl von Mitgliedern zu verlieren.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Zur besseren Übersicht:

Derzeitige Schleife „Klein“:

- Aufstockung zur Sicherstellung der Staffelstärke zu jeder Tageszeit
- Aufteilung in Gruppe 1 und Gruppe 2 zur Reduzierung der Belastung

Derzeitige Schleife „TLF“

- Schleife auflösen
- Vollalarm Gruppe 1 oder Gruppe 2 je nach aktueller Woche und Zeitplan

Derzeitige Schleife „Gruppenruf“

- Beibehaltung
- Gleichzeitiger Alarm der Gruppen 1 und 2 („Vollalarm“)

Zur allgemeinen Mitgliedergewinnung und zum Erhalt der vorhandenen Mitglieder hat die Gemeinde einen detaillierten Maßnahmenkatalog erstellt. Dieser befindet sich in Anlage 3.

7. Ausstattungskonzeption - Zusammenfassung

„Feuerwehrlhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden [...]“ DIN 14092-1:2012-04

Die o.g. Aussage macht deutlich, welchen Zweck die Gerätehäuser der Feuerwehr erfüllen müssen. Die Aufgabe der Feuerwehren ist, in Notsituationen möglichst schnell und sicher Hilfe leisten zu können. Demnach müssen gerade auch bei schwierigen Umgebungsbedingungen (starker Schneefall, Schneeverwehungen, strenger Frost, Starkregenereignisse, schwere Stürme, lang andauernder Stromausfall) Gerätehäuser der Feuerwehr dauerhaft sicher nutzbar sein und funktionieren. Andernfalls kann der Bevölkerung der Gemeinde keine Hilfe in Notsituationen oder nur sehr verspätete Hilfe zukommen.

7.1 Ortsfeuerwehren

7.1.1 Ortsfeuerwehr Haldensleben

Standort:

Ortsfeuerwehr Haldensleben
Gerikestraße 96a
39340 Haldensleben

Erbaut: Gerätehaus mit Fahrzeughalle alt: 2005, kein Umbau, keine Mängel lt. FUK
Fahrzeughalle neu: 2020 kein Umbau

Gerätehaus mit Fahrzeughalle alt:



Erläuterung	Anzahl / Maße
Derzeitige Stellplätze:	5 Stück, je 13,5m Länge
	3 Stück je 11 m Länge
	1 Stück 9 m Länge
	1 Garage Hausmeister
Benötigte Stellplätze nach Konzept:	
HLF 20 / 16	4,5 x 12,5 m, 4m Durchfahrtshöhe
LF 20 / 16	4,5 x 12,5 m, 4m Durchfahrtshöhe
TLF 20 / 40 SL	4,5 x 12,5 m, 4m Durchfahrtshöhe

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Erläuterung	Anzahl / Maße
DLA(K) 23/12	4,5 x 12,5 m, 4m Durchfahrtshöhe
ELW 1	4,5 x 10 m
MTF (Allrad) – Zugfahrzeug RTB Typ 1	4,5 x 10 m
Fahrzeug Gerätewart	4,5 x 10 m

Fahrzeughalle neu:



Erläuterung	Anzahl / Maße
Derzeitige Stellplätze:	5 Stück, je 10 m Länge
Abmessungen der Fahrzeughalle:	12,00 m Tiefe x 25,0 m Länge
derzeitige Stellplätze:	
WLF + AB-Tank	8,0 x 10 m, 4m Durchfahrtshöhe (Doppeltor)
AB-Gefahrgut	
AB-Rüst	4,0 x 10 m, 4m Durchfahrtshöhe
GW-L2	8,0 x 10 m, 4m Durchfahrtshöhe (Doppeltor)
RTB	
NEA	

Zur Bewertung des Gerätehauses wurde im Beisein von Frau Susann Pohl eine Begehung des Objektes durchgeführt und dieses entsprechend der o.g. Norm und der Sicherheitskriterien bewertet. Folgende Mängel wurden dabei erkannt:

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

In der nachfolgenden Tabelle werden spezifische Kriterien der Gerätehäuser dargelegt und speziell bewertet und beurteilt. Grundlagen zur Bewertung sind die DIN 14092 und die Checkliste der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Kriterium	Ist-Zustand (Bemerkungen)	Bewertung
Außenanlage	Abgrenzung durch Zaunanlage zum öffentlichen Raum, Zu- und Ausfahrt der anfahrenden und ausfahrenden Fahrzeuge bei Alarm verkehrsbedingt teilweise schwierig	
Zugang zu den Umkleidemöglichkeiten	direkter Zugang zum Gerätehaus, keine Kreuzung Alarmwege (ankommende und fahrende Einsatzkräfte)	
Stellplätze 14 (Fahrzeughallen neu und alt)	Stellplatzgrößen entsprechen annähernd der Norm, Torausfahrtsgrößen min. 4 m Breite x 4,5 m Höhe, auf Stellplatz 14 stehen zwei Fahrzeuge (RTB 1 und NEA)	
technische Ausstattung des Feuerwehrgerätehaus	Einbruchmeldeanlage, BMA; Absauganlagen, Druckluftanlagen, Inselbetrieb möglich, NEA vorhanden	
geschlechtliche Trennung Umkleidemöglichkeiten	Trennung ist gegeben, räumliche Trennung zur Kinderfeuerwehr, Jugendfeuerwehr hat keinen separaten Raum zur Verfügung	
sanitäre Anlagen	Toiletten und Duschen für Männer ausreichend; Toiletten für Damen nicht ausreichend, Trockner und Waschmaschine vorhanden	
räumliche Ausstattung Feuerwehrgerätehaus	Schwarz-Weiß-Trennung bedingt möglich, Möglichkeit der Dekontamination, separater Raum als Werkstatt ausreichend, Lagermöglichkeit für brennbare Flüssigkeiten entspricht nicht den aktuellen Rechtsvorschriften	
	Schulungsraum ausreichend für Einsatzkräfte – soll angebaut werden	
sonstiges	vorhandene Parkplätze aktuell etwas zu wenig, bei Ausfall des WLF bedingte bis keine Kompensation möglich	

Ergebnis:

Das Gerätehaus alt und die Fahrzeughalle neu können als – gut – bewertet werden. Sie entsprechen nicht vollumfänglich den aktuellen eingeführten Rechtsvorschriften oder der DIN. Es ist festzuhalten,

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

dass sie annähernd auf dem aktuellen Stand der Technik und somit den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Das Gerätehaus alt und die Fahrzeughalle neu werden somit annähernd den Anforderungen entsprechend nach § 12 Abs. 1 bis Abs. 3 der DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ gerecht.

Sicherheitsrelevante Überprüfungen (z.B. Überprüfung ortsfester elektrischer Anlagen, ...) sind regelmäßig entsprechend der vorgeschriebenen Intervalle durchzuführen und zu dokumentieren.

Gesundheits- und Unfallgefahr für Einsatzkräfte:

1. Umkleidebereiche für den berechneten Bedarf zu klein
2. Einsatzbekleidung weiblicher Einsatzkräfte zusammen mit Einsatzbekleidung Jugendfeuerwehr in einem Raum (Kontaminationsverschleppung)
3. Keine Schwarz-Weiß-Trennung der Einsatzbekleidung vorhanden (Kontaminationsverschleppung) – organisatorisch bedingt umgesetzt

Beeinträchtigung der Gebädefunktionalität:

4. Stellplätze für Fahrzeuge sind zum Teil klein (Stellplatzlänge zu kurz)
5. Keine Signallampe vorhanden, die den Öffnungszustand der Tore anzeigt (Gefahr der Beschädigung der Fahrzeuge bei Ausfahrt aus den Hallen)
6. Räumlichkeiten für brennbare Flüssigkeiten entsprechen nicht den aktuellen Rechtsvorschriften

Maßnahmen:

- An allen Toren sind Signallampen anzubringen, die den Öffnungsstand der Tore angeben (z.B. Lampe leuchtet Grün, wenn Tor vollständig geöffnet oder leuchtet Rot, wenn Tor noch nicht vollständig offen ist)
- Lagerbereiche sind nur in dazu vorgesehenen Flächen und nicht im Bereich von Fahrzeugaufstellflächen möglich. Bei Abtrennung der Hausmeistergarage müssen die zu lagernden Gegenstände so gelagert werden, dass ausreichend Bewegungsflächen um die Fahrzeuge vorhanden sind. Ggf. ist ein separater Lagerbereich zu schaffen (z.B. Umbau eines Stellplatzes zum Lager)
- Räumlichkeiten für brennbare Flüssigkeiten ist brandschutztechnisch zu ertüchtigen oder die brennbaren Flüssigkeiten sind in einem separaten Container zu lagern
- Verbesserung der Ein- und Ausfahrtsituation im Bereich der öffentlichen Fläche (Gerickestraße) anstreben. So kann ein zielorientiertes und effektives An- und Ausfahren der Einsatzkräfte sicher gewährleistet werden.
- Bei Ausfall oder Werkstattaufenthalt können die Abrollbehälter bzw. die Technik der Abrollbehälter (Rüst, Wasser, Gefahrgut) nicht oder nur bedingt zur Einsatzstelle transportiert werden. Beschaffung zweites Wechselladerfahrzeug oder Bereitstellung Ersatzfahrzeug für diesen Zeitraum, um die Schutzzieleerfüllung gewährleisten zu können (z.B. durch städtischen Bauhof)
- Realisierung von mindestens 90 Plätzen der Umkleidebereiche

Technik:

Für die Ortsfeuerwehr ist folgende Technik anzuschaffen:

- Aus Brandbekämpfung: 4 Atemschutzgeräte, eine weitere Atemschutzüberwachungstafel (ggf. Ergänzung als Rollcontainer für GW-Logistik)
- Aus Strahlenschutz: 1 Dosisleistungswarngerät auf erstausrückendem Fahrzeug

Fotodokumentation:



Blick in die Fahrzeughalle



aktueller Lagerraum für brennbare Flüssigkeiten



Umkleideraum der aktiven
Einsatzkräfte (Männer)



Schulungsraum

7.1.2 Standort Süplingen

Standort:

Ortsfeuerwehr Haldensleben
Grundweg 1b
39340 Haldensleben

Erbaut: 1994, letzter Umbau 2010, Umbau ca. 2025 geplant

Feuerwehrgerätehaus:



Derzeitige Anzahl Fahrzeugstellplätze:

2 Kleinfahrzeuge

Benötigte Anzahl Fahrzeugstellplätze

nach aktueller Fahrzeugkonzeption:

1 Großfahrzeug

In der nachfolgenden Tabelle werden spezifische Kriterien zur Bewertung (Grundlage sind die DIN 14092 und die Checkliste der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung) der Gerätehäuser dargelegt und speziell bewertet und beurteilt.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Kriterium	Ist-Zustand (Bemerkungen)	Bewertung
Außenanlage	räumliche Abgrenzung zum öffentlichen Raum, ausreichend Parkplätze vorhanden	
Zugang zu den Umkleidemöglichkeiten	keine Kreuzung der Alarmwege, Umkleidemöglichkeiten in der Fahrzeughalle hinter dem Fahrzeug	
Stellplätze 2 (TSF-W und MTF)	Stellplatzgrößen entsprechen nicht der Norm, Torabmessungen zu gering für Großfahrzeuge	
technische Ausstattung des Feuerwehrgerätehaus	keine Einbruchmeldeanlage, keine Absauganlage, keine Druckluftanlage, kein Inselbetrieb möglich	
geschlechtliche Trennung Umkleidemöglichkeiten	keine Trennung gegeben,	
sanitäre Anlagen	Toiletten und Duschen ausreichend vorhanden, keine Duschkabine für Frauen vorhanden	
räumliche Ausstattung Feuerwehrgerätehaus	keine Schwarz-Weiß-Trennung möglich, keine Möglichkeit der Dekontamination	
	Schulungsraum ausreichend für Einsatzkräfte, keine Kinder- oder Jugendfeuerwehr, keine Werkstatt für Kleinstreparaturen vorhanden	
sonstiges		

Ergebnis:

Das Gerätehaus kann als – befriedigend – bewertet werden. Es entspricht nicht den aktuellen eingeführten Rechtsvorschriften oder der DIN. Es ist festzuhalten, dass es nicht auf dem aktuellen Stand der Technik und somit den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entspricht. Es befindet sich in einem unzureichenden sicherheitstechnischen und nicht dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Zustand. Es wird somit nicht den Anforderungen entsprechend nach § 12 Abs. 1 bis Abs. 3 der DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ gerecht.

Aufgrund der beschriebenen Mängel, sind Unterweisungen bis zur Zustandsverbesserung kontinuierlich und wiederkehrend durchzuführen.

Sicherheitsrelevante Überprüfungen (z.B. Überprüfung ortsfester elektrischer Anlagen) sind durchzuführen und zu dokumentieren.

Zur Bewertung des Gerätehauses wurde im Beisein von Frau Pohl eine Begehung des Objektes durchgeführt und dieses entsprechend der o.g. Norm und der Sicherheitskriterien bewertet. Folgende Mängel wurden dabei erkannt:

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Gesundheits- und Unfallgefahr für Einsatzkräfte:

1. Keine Abgasabsaugung vorhanden (Einatmen krebserregender Dieselabgase durch gleichzeitiges Umziehen in Fahrzeughalle möglich → Gesundheitsgefahr)
2. Keine Stiefelwaschanlage vorhanden (Kontaminationsverschleppung)
3. Keine Schwarz-Weiß-Trennung der Einsatzbekleidung vorhanden (Kontaminationsverschleppung)
4. Keine Duschköglichkeit für weibliche Einsatzkräfte vorhanden (Kontaminationsverschleppung)

Beeinträchtigung der Gebädefunktionalität:

5. Unzureichender Einbruchschutz (keine vergitterten Fenster), keine Alarmanlage
6. Die Stellplätze für Fahrzeuge sind zu klein (Stellplatzlänge zu kurz)
7. Abstände beim Einstellen von 2 Fahrzeugen sind zu gering (Unfallgefahr))
8. Eine Waschkammer ist nicht vorhanden (Reinigung der Fahrzeuge bei Frost nicht möglich)
9. Keine Signallampe vorhanden, die den Öffnungszustand der Tore anzeigt (Gefahr der Beschädigung der Fahrzeuge bei Ausfahrt aus den Hallen)
10. Rissbildung am gesamten Gebäude
11. Keine Notstromspeisung vorhanden
12. Kein Büro vorhanden
13. Bedingte Anzahl an Parkflächen für Einsatzkräfte vorhanden

Maßnahmen:

Im Jahr 2024 wurden insbesondere Umbaumaßnahmen im Bereich des notwendigen Treppenraumes und des Schulungsraumes beauftragt. Aus diesem Grund kann zum aktuellen Zeitpunkt keine konkrete Aussage zum restlichen Gebäude getroffen werden.

Fotodokumentation:



Fahrzeugstellplatz mit der Umkleidemöglichkeit der aktiven Einsatzkräfte

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Weitere Fotos vom Feuerwehrgerätehaus wurden zum Zeitpunkt der Begehung nicht angefertigt, da zum aktuellen Zeitpunkt Planungen zum Umbau des Gerätehauses stattfinden. Ziel der Umbaumaßnahmen ist eine angemessene und auf den aktuellen Stand der Technik angepasste Neuplanung des Schulungsraumes in Kombination mit der sicheren Erreichbarkeit dessen.

7.1.3 Ortsfeuerwehr Hundisburg

Standort:

Ortsfeuerwehr Hundisburg
Thiestraße 14
39343 Haldensleben

Erbaut: 1987, letzter Umbau 2012, teilweise DIN gerecht nach FUK

Feuerwehrgerätehaus:



Derzeitige Anzahl Fahrzeugstellplätze:
Benötigte Anzahl Fahrzeugstellplätze
nach aktueller Fahrzeugkonzeption:

1 Großfahrzeug (max. TSF-W)
1 Großfahrzeug, 1 Kleinfahrzeug
+ Anhänger für RTB Typ 1

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

„Feuerwehrrhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden [...]“ DIN 14092-1:2012-04

In der nachfolgenden Tabelle werden spezifische Kriterien zur Bewertung (Grundlage sind die DIN 14092 und die Checkliste der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung) der Gerätehäuser dargelegt und speziell bewertet und beurteilt.

Kriterium	Ist-Zustand (Bemerkungen)	Bewertung
Außenanlage	räumliche Abgrenzung zum öffentlichen Raum, Kreuzung anfährende Privat-PKW und Einsatzfahrzeug, Privat-Kfz parken auf öffentlicher Fläche, Stellfläche vor Gerätehaus unzureichend	
Zugang zu den Umkleidemöglichkeiten	direkter Zugang zum Gerätehaus, keine Kreuzung der Alarmwege	
Stellplatz (TSF-W)	Stellplatzgröße entspricht für das Fahrzeug annähernd der Norm, kein Stellplatz für zweites Fahrzeug (MTF) in privater Garage geplant	
technische Ausstattung des Feuerwehrgerätehaus	keine Einbruchmeldeanlage, kein Inselbetrieb möglich, Notbeleuchtung nur in Fahrzeughalle	
geschlechtliche Trennung Umkleidemöglichkeiten	nicht gegeben, keine Trennung aktive Einsatzkräfte und Jugendfeuerwehr	
sanitäre Anlagen	Toiletten ausreichend, keine Dusche für Frauen	
räumliche Ausstattung Feuerwehrgerätehaus	keine Schwarz-Weiß-Trennung möglich, keine Möglichkeit der Dekontamination	
	Schulungsraum ausreichend für Einsatzkräfte,	
sonstiges		

Ergebnis:

Das Gerätehaus kann als – mangelhaft – bewertet werden. Es entspricht nicht den aktuell eingeführten Rechtsvorschriften oder der DIN und befindet sich in einem unzureichenden sicherheitstechnischen Zustand. Es ist zum größten Teil nicht auf dem aktuellen Stand der Technik und somit nicht den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik angepasst. Es wird nicht den Anforderungen entsprechend nach § 12 Abs. 1 bis Abs. 3 der DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ gerecht. Ebenfalls ist das Feuerwehrhaus nicht zur Unterbringung der derzeit vorhandenen Technik geeignet.

Sicherheitsrelevante Überprüfungen (z.B. Überprüfung ortsfester elektrischer Anlagen) sind durchzuführen und zu dokumentieren.

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Aufgrund der beschriebenen Mängel, sind Unterweisungen bis zur Zustandsverbesserung kontinuierlich und wiederkehrend durchzuführen.

Zur Bewertung des Gerätehauses wurde in Begleitung Frau Susann Pohl eine Begehung des Objektes durchgeführt und dieses entsprechend der o.g. Norm bewertet:

Gesundheits- und Unfallgefahr für Einsatzkräfte:

1. Notbeleuchtung nur in Fahrzeughalle vorhanden (sichere Erreichbarkeit Umkleide nicht gewährleistet)
2. Umkleideraum Jugendfeuerwehr mit im Raum der Einsatzabteilung (Kontaminations- und Gesundheitsgefahr für die Kinder)
3. Keine Duschköglichkeit für weibliche Einsatzkräfte vorhanden (Kontaminationsverschleppung)
4. Keine Stiefelreinigung vorhanden (Kontaminationsverschleppung)
5. Die Zufahrten für PKW und die Laufwege der Einsatzkräfte kreuzen den Weg des ausrückenden Einsatzfahrzeuges (akute Unfallgefahr !!!)
6. Keine Schwarz-Weiß-Trennung vorhanden (Kontamination der Privatkleidung möglich)
7. Feuchtigkeitsschäden an der Gebäudesubstanz, Gefahr der Schimmelbildung (Gesundheitsgefahr)

Beeinträchtigung der Gebädefunktionalität:

8. Keine Blitzschutzanlage zum inneren und äußeren Blitzschutz vorhanden
9. Stellplätze für Großfahrzeuge zu klein (Stellplatzlänge unzureichend)
10. Kein Stellplatz für notwendiges zweites Fahrzeug vorhanden
11. Keine nach Geschlecht getrennten Umkleideräume vorhanden
12. Umkleideraum für benötigte Einsatzkräfteanzahl zu klein
13. Es existiert kein Trocknungsraum für nasse Einsatzkleidung
14. Kein Büro für Wehrleitung und/oder Jugendfeuerwehr vorhanden
15. Parkplätze für Einsatzkräfte nicht gekennzeichnet und im öffentlichen Verkehrsraum liegend (dadurch im Einsatzfall ggf. nicht verfügbar)
16. Die Fläche vor der Ausfahrt aus dem Gerätehaus genügt nicht zum Aufstellen des Fahrzeuges
17. Keine Signallampe vorhanden, die den Öffnungszustand der Tore anzeigt (Gefahr der Beschädigung der Fahrzeuge bei Ausfahrt aus den Hallen)
18. Zwischendecke im Schulungsraum ungedämmt (geringe Energieeffizienz)
19. Kein Abstellraum vorhanden, nur Spitzboden über Fahrzeughalle
20. Schulungsraum zu klein für aktuelle Personalkonzeption

Maßnahmen:

Da die Ortsfeuerwehr perspektivisch über zwei Einsatzfahrzeuge verfügen soll und diverse andere Mängel einen Um- bzw. Anbau an das Gerätehaus erfordern (zu kleiner Umkleideraum, keine Umkleide für Jugendfeuerwehr, etc.) und die Umgebung des aktuellen Gerätehauses diese Baumaßnahmen nicht zulässt, wird empfohlen ein neues Gerätehaus zu bauen. Hierbei ist die Stellplatzgröße mindestens in

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Größe 2 oder 3 zu bauen, um bei späteren Neuanschaffungen von Fahrzeugtechnik nicht erneut anbauen zu müssen. Bei einem Neubau ist auf entsprechende Schwarz-Weiß-Trennung zu achten. Weiterhin sind genügend Lagermöglichkeiten zu schaffen und auf dem Grundstück des Neubaus muss genügend Platz für eine Ausbaureserve vorhanden sein.

Technik:

- Aus Brandbekämpfung: 2 Atemschutzgeräte, 1 Überdrucklüfter, 1 Wärmebildkamera
- Aus Gefahrstoffeinsätzen: 2 Filter ABEK2-P3
- Aus Einsätze auf Gewässern: Schlauchboot

Fotodokumentation:



Umkleidemöglichkeit der aktiven
Einsatzkräfte und der
Jugendfeuerwehr



Schulungsraum der Ortsfeuerwehr
Hundisburg

7.1.4 Ortsfeuerwehr Satuelle

Standort:

Ortsfeuerwehr Satuelle
Bahnhofsweg 2
39345 Haldensleben

Erbaut: 2000, kein Umbau, DIN-gerecht, keine Mängel lt. FUK

Feuerwehrgerätehaus:



Derzeitige Anzahl Fahrzeugstellplätze:

1 Großfahrzeug

Benötigte Anzahl Fahrzeugstellplätze
nach aktueller Fahrzeugkonzeption:

1 Großfahrzeug, 1 Kleinfahrzeug

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

„Feuerwehrrhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden [...]“ DIN 14092-1:2012-04

In der nachfolgenden Tabelle werden spezifische Kriterien der Gerätehäuser dargelegt und speziell bewertet und beurteilt. Grundlagen zur Bewertung sind die DIN 14092 und die Checkliste der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Kriterium	Ist-Zustand (Bemerkungen)	Bewertung
Außenanlage	Gelände umzäunt (Höhe ca. 80. cm), Parkmöglichkeiten getrennt von Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge, Parkplätze ausreichend, Stellflächen vor Gerätehaus ausreichend	
Zugang zu den Umkleidemöglichkeiten	Zugang zu den Umkleiden führt separat ins Gebäude und dann zum Einsatzfahrzeug, keine Stufen im Alarmweg	
Stellplatz 1 (LF 10)	Stellplatzgröße entsprechen annähernd der aktuellen Norm	
technische Ausstattung des Feuerwehrgerätehaus	keine Einbruchmeldeanlage, keine BMA; Absauganlagen, Druckluftanlagen, kein Inselbetrieb möglich, Gitter an den Fenstern ausschließlich hinten	
geschlechtliche Trennung Umkleidemöglichkeiten	Trennung Männer – Frauen gegeben, Trennung Jugend- und Kinderfeuerwehr von Einsatzkräften, Kinderfeuerwehr jedoch im Schulungsraum	
sanitäre Anlagen	Toiletten und Duschen ausreichend für Männer, jedoch nicht für Frau	
räumliche Ausstattung Feuerwehrgerätehaus	keine Schwarz-Weiß-Trennung gegeben, keine Möglichkeit der Dekontamination	
	Schulungsraum ausreichend für Einsatzkräfte, Bereich für Kleinstreparaturen ausreichend	
sonstiges	aufgrund der Anzahl an Personen gibt es ein eingeschränktes Platzangebot im Bereich Frauen-, Jugend- und Kinderbereich	

Ergebnis:

Das Gerätehaus kann als – gut – bewertet werden. Es entspricht nicht den aktuellen eingeführten Rechtsvorschriften oder der DIN. Es ist festzuhalten, dass es bedingt auf dem aktuellen Stand der Technik und somit den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entspricht. Das Gerätehaus wird nicht den Anforderungen entsprechend nach § 12 Abs. 1 bis Abs. 3 der DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ gerecht.

Sicherheitsrelevante Überprüfungen (z.B. Überprüfung ortsfester elektrischer Anlagen, ...) sind regelmäßig entsprechend der vorgeschriebenen Intervalle durchzuführen und zu dokumentieren.

Zur Bewertung des Gerätehauses wurde eine Begehung des Objektes durchgeführt und dieses entsprechend der o.g. Norm bewertet:

Gesundheits- und Unfallgefahr für Einsatzkräfte:

1. Keine Notbeleuchtung bei Stromausfall vorhanden (sichere Erreichbarkeit Umkleide und Fahrzeuge nicht gewährleistet)
2. Stromeinspeisung für Einsatzfahrzeug hängt im Laufweg (Unfallgefahr)
3. Keine Schwarz-Weiß-Trennung vorhanden (Kontamination der Privatkleidung möglich)
4. Keine Stiefelwaschanlage vorhanden (Kontaminationsverschleppung)

Beeinträchtigung der Gebäudefunktionalität:

5. Unzureichender Einbruchschutz (nur einzelne vergitterte Fenster), keine Alarmanlage
6. Keine nach Geschlecht getrennten Umkleieräume für Einsatzkräfte
7. Keine separaten Umkleieräume für Jugend- und/oder Kinderfeuerwehr vorhanden
8. Keine sanitären Anlagen für Frauen vorhanden
9. Es existiert kein Trocknungsraum für nasse Einsatzkleidung
10. Kein Büro für Wehrleitung vorhanden
11. Keine Signallampe vorhanden, die den Öffnungszustand der Tore anzeigt (Gefahr der Beschädigung der Fahrzeuge bei Ausfahrt aus den Hallen)

Maßnahmen:

- Notbeleuchtung bei Stromausfall durch akkugepufferte Leuchten ermöglichen
- Stromeinspeisung Fahrzeug von Decke eng am Fahrzeug herabführen
- Einbruchschutz erweitern
- Ausreichend Reserveeinsatzkleidung zum Tausch vorhalten, nasse Bekleidung nach Haldensleben zum Trocknen bringen
- Signallampe an Tor anbauen
- Stellplatz für MTF

Die fehlenden Räume (Sanitäre Anlagen Frauen, Umkleide Frauen, Umkleide Jugend, Büro) können nur über einen Anbau an das Gerätehaus realisiert werden. Um die Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung auszuschöpfen wird dies auch für zwingend notwendig erachtet. Dabei ist die

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Schwarz-Weiß-Trennung der Einsatzbekleidung und auch eine Stiefelreinigung zu realisieren (ggf. Rücksprache mit FUK erforderlich).

Hierzu ist Abschnitt 9 zu beachten!

Technik:

- Kein Defizit vorhanden

Fotodokumentation:



Umkleidemöglichkeit für
Jugendfeuerwehr im Lagerbereich



Strom- und Lufteinspeisung – kann
im Alarmfall als Stolperfall
angesehen werden

7.1.5 Ortsfeuerwehr Uthmöden

Standort:

Ortsfeuerwehr Uthmöden
Windmühlenbergstraße 2a
39345 Haldensleben

Erbaut: 2001, kein Umbau, DIN-gerecht, keine Mängel lt. FUK

Feuerwehrgerätehaus:



Derzeitige Anzahl Fahrzeugstellplätze:

1 Großfahrzeug

Benötigte Anzahl Fahrzeugstellplätze
nach aktueller Fahrzeugkonzeption:

2 Großfahrzeuge, 1 Kleinfahrzeug

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

„Feuerwehrrhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden [...]“ DIN 14092-1:2012-04

In der nachfolgenden Tabelle werden spezifische Kriterien der Gerätehäuser dargelegt und speziell bewertet und beurteilt. Grundlagen zur Bewertung sind die DIN 14092 und die Checkliste der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Kriterium	Ist-Zustand (Bemerkungen)	Bewertung
Außenanlage	keine Abgrenzung zur öffentlichen Fläche, Parkmöglichkeiten getrennt von Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge, Parkplätze für das Fahrzeuge nicht ausreichend, Stellflächen vor Gerätehaus ausreichend	
Zugang zu den Umkleidemöglichkeiten	Zugang zu Umkleiden führt an Einsatzfahrzeugen entlang, keine Stufen im Alarmweg	
Stellplätze 1 (LF 10)	Stellplatzgrößen entsprechen annähernd der aktuellen Norm	
technische Ausstattung des Feuerwehrgerätehaus	keine Einbruchmeldeanlage, keine BMA; Absauganlagen, Druckluftanlagen, kein Inselbetrieb möglich, einzelne Fenster vergittert	
geschlechtliche Trennung Umkleidemöglichkeiten	Trennung Männer – Frauen gegeben, keine Kinder- oder Jugendfeuerwehr	
sanitäre Anlagen	Toiletten und Duschen ausreichend, nicht für Frauen vorhanden	
räumliche Ausstattung Feuerwehrgerätehaus	bedingte Schwarz-Weiß-Trennung gegeben, keine Möglichkeit der Dekontamination	
	Schulungsraum ausreichend für Einsatzkräfte, Bereich für Kleinstreparaturen ausreichend	
sonstiges		

Ergebnis:

Das Gerätehaus kann als – gut – bewertet werden. Es entspricht nicht den aktuellen eingeführten Rechtsvorschriften oder der DIN. Es ist festzuhalten, dass es bedingt auf dem aktuellen Stand der Technik und somit den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entspricht. Das Gerätehaus wird

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

nicht den Anforderungen entsprechend nach § 12 Abs. 1 bis Abs. 3 der DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ gerecht.

Sicherheitsrelevante Überprüfungen (z.B. Überprüfung ortsfester elektrischer Anlagen, ...) sind regelmäßig entsprechend der vorgeschriebenen Intervalle durchzuführen und zu dokumentieren.

Zur Bewertung des Gerätehauses wurde eine Begehung des Objektes durchgeführt und dieses entsprechend der o.g. Norm bewertet:

Gesundheits- und Unfallgefahr für Einsatzkräfte:

1. Keine Notbeleuchtung bei Stromausfall vorhanden (sichere Erreichbarkeit Umkleide und Fahrzeuge nicht gewährleistet)
2. Keine Schwarz-Weiß-Trennung vorhanden (Kontamination der Privatkleidung möglich)
3. Keine Stiefelwaschanlage vorhanden (Kontaminationsverschleppung)

Beeinträchtigung der Gebädefunktionalität:

4. Unzureichender Einbruchschutz (einzelne vergitterten Fenster), keine Alarmanlage
5. Umkleidemöglichkeit für Frauen im Büro
6. Kein Umkleideraum für Jugend- und/oder Kinderfeuerwehr vorhanden (aktuelle nicht aktiv)
7. Keine sanitären Anlagen für Frauen vorhanden
8. Es existiert kein Trocknungsraum für nasse Einsatzkleidung
9. Keine Signallampe vorhanden, die den Öffnungszustand der Tore anzeigt (Gefahr der Beschädigung der Fahrzeuge bei Ausfahrt aus den Hallen)
10. Rissbildung an Gebäudewänden
11. Feuchtigkeitsschäden am Gebäude (innen und außen)
12. Parkplätze genügen nicht für die zu besetzenden Funktionen auf den Fahrzeugen
13. Keine Druckluftspeisung für Fahrzeug vorhanden (verzögerte Ausfahrt im Einsatz durch Füllen des Bremssystems mit Druckluft)

Maßnahmen:

- Notbeleuchtung bei Stromausfall durch akkugepufferte Leuchten ermöglichen
- Einbruchschutz erweitern
- Ausreichend Reserveeinsatzkleidung zum Tausch vorhalten, nasse Bekleidung nach Haldensleben zum Trocknen bringen
- Feuchtigkeit und Rissbildung prüfen lassen, Schäden reparieren
- Signallampe an Tor anbauen
- Erweiterung der Fahrzeughalle um 1 Stellplatz für Großfahrzeug

Die fehlenden Räume (Sanitäre Anlagen Frauen, Umkleide Frauen, Umkleide Jugend) können nur über einen Anbau an das Gerätehaus realisiert werden. Um die Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung auszuschöpfen wird dies auch für zwingend notwendig erachtet. Dabei ist die Schwarz-Weiß-Trennung

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

der Einsatzbekleidung und auch eine Stiefelreinigung zu realisieren (ggf. Rücksprache mit FUK erforderlich).

Technik:

Für die Ortsfeuerwehr ist folgende Technik anzuschaffen:

- Aus Brandbekämpfung: 2 Atemschutzgeräte
- Aus Technische Hilfeleistung: Zweiter Rettungszylinder, Auftrennung Spreizer und Schneidgerät

Fotodokumentation:



bedingte Schwarz-Weiß-Trennung
bei Einsatzbekleidungs-
organisatorisch



Rissbildung am Gebäude

Rissbildung am Gebäude



Feuchtigkeit am Tor

Feuchtigkeitsbildung am Gebäude



7.1.6 Ortsfeuerwehr Wedringen

Standort:

Ortsfeuerwehr Wedringen
Dorfstraße 27
39345 Haldensleben

Feuerwehrhaus:

Erbaut: 2020/21



Derzeitige Anzahl Fahrzeugstellplätze:	1 Großfahrzeug
Benötigte Anzahl Fahrzeugstellplätze nach aktueller Fahrzeugkonzeption:	1 Großfahrzeug

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

„Feuerwehrrhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden [...]“ DIN 14092-1:2012-04

Eine Bewertung des Objektes ist aus Sicht des Verfassers nicht erforderlich, da die Bauunterlagen nicht eingesehen wurden. Da es sich um einen Neubau handelt, wird davon ausgegangen, dass die Anforderungen der Normung eingehalten wurden und dementsprechend umgesetzt werden.

Technik:

- Kein Defizit vorhanden

Fotodokumentation:



Schulungsraum der Ortsfeuerwehr



Umkleidebereich der aktiven
Einsatzkräfte (Männer)



Umkleidebereich der aktiven Einsatzkräfte (Frauen) und der Kinderfeuerwehr

separater Raum für kontaminierte Einsatzbekleidung (Schwarzbereich)



Stellplatz des Einsatzfahrzeugs mit Abgasabsauganlage

8. Zusammenfassung Ortsfeuerwehren

8.1 Ortsfeuerwehr Haldensleben

Derzeitige Fahrzeuge:	HLF 20/16; LF 20; TLF 2000; TLF 20/40-SL DLK 23/12; GW-L2; ELW 1; MTF, WLF AB-Rüst, AB-Gefahrgut, AB-Tank, AB-Mulde RTB; NEA	
Einsatzkräfte:	66	
Tageseinsatzbereitschaft:	23	
Sonstige Zeiten:	25	
Maschinen Tag C/CE:	7	
AGT Tag:	40	
Aufteilung:		
Wird noch erreicht von:	keine andere Ortsfeuerwehr	
LF voll besetzt am Tage:	Schleife klein:	1 von 30 (3,33 %)
	Schleife TLF:	5 von 10 (50 %)
	Vollalarm:	27 von 27 (100 %)
LF voll besetzt andere Zeiten:	Schleife klein:	0 von 51 (0 %)
	Schleife TLF:	8 von 20 (40 %)
	Vollalarm:	47 von 47 (100 %)
Brandbekämpfung:	-3 Einsatzkräfte; -6 Atemschutzgeräteträger	
Löschwasserversorgung:	keine größeren Probleme, GW-L2 mit Schläuche notwendig für einzelne Anwesen und kleinere Siedlungen	
Technische Hilfe:	bislang kein Defizit	
Gefahrstoffe:	bislang kein Defizit	
Personalentwicklung (5 Jahre):	alle Funktionen stark steigend	
Feuerwehrhaus:	gut erhalten, kleinere Anpassungen notwendig	

Entwicklungsvorschlag:

- keine weiteren Fahrzeugausstattungen notwendig
- ggf. Ersatz des TLF 2000 gegen ein TLF-W gemäß Vorbild Niedersachsen (hierzu sind Absprachen mit Nachbargemeinden notwendig), ansonsten TLF 3000
- RTB 2 beschaffen
- Personalentwicklung weiterbehalten, Personalbestand stabilisieren
- Ergänzung um Umkleideplätze und Realisierung einer Schwarz-Weiß-Trennung
- Ergänzung der Schleife Klein um zusätzliches Personal zur Steigerung des Erreichungsgrades
- Aufteilung in zwei Züge im 14-tägigen Wechsel nach noch zu erstellendem Konzept

8.2 Löschgruppe Süplingen

Derzeitige Fahrzeuge:	TSF-W
Einsatzkräfte:	Kann nicht ausgewertet werden
Tageseinsatzbereitschaft:	Kann nicht ausgewertet werden
Sonstige Zeiten:	Kann nicht ausgewertet werden
Maschinen Tag C/CE:	Kann nicht ausgewertet werden
AGT Tag:	Kann nicht ausgewertet werden
Aufteilung:	
Wird noch erreicht von:	keine andere Ortsfeuerwehr
TSF-W voll besetzt am Tage:	Kann nicht ausgewertet werden
TSF-W voll besetzt andere Zeiten:	Kann nicht ausgewertet werden
Brandbekämpfung:	komplettes Schutzziel nicht erreicht
Löschwasserversorgung:	Zisterne wurde errichtet, dennoch längere Schlauchstrecken notwendig (bis 500m)
Technische Hilfe:	komplettes Schutzziel nicht erreicht
Gefahrstoffe:	komplettes Schutzziel nicht erreicht
Personalentwicklung (5 Jahre):	nicht abschätzbar
Feuerwehrhaus:	Verbesserung wird derzeit durchgeführt, dennoch Ausbau notwendig
<u>Entwicklungsvorschlag:</u>	
-	Einführung einer Pflichtfeuerwehr, schnellstmöglich
-	Umbau Feuerwehrhaus zugunsten Umkleideplätze, dafür nur ein Stellplatz
-	Schaffung von 9 Funktionen auf Einsatzfahrzeugen gemäß Schutzzielanforderungen
-	Zukünftig: LF-KatS (600m Schlauchmaterial), geländegängig

8.3 Ortsfeuerwehr Hundisburg

Derzeitige Fahrzeuge:	TSF-W
Einsatzkräfte:	21
Tageseinsatzbereitschaft:	4
Sonstige Zeiten:	8
Maschinen Tag C/CE:	1
AGT Tag:	1
Aufteilung:	

Wird noch erreicht von: Haldensleben (nur im Randbereich)

TSF-W voll besetzt am Tage:	1 von 4 (25%)
TSF-W voll besetzt andere Zeiten:	5 von 6 (83%)

Brandbekämpfung: -11 Einsatzkräfte, -6 Maschinisten,
-27 Atemschutzgeräteträger

Löschwasserversorgung: Löschwasserversorgung generell noch ungeklärt, im Zweifel nicht genügend vorhanden

Technische Hilfe: -27 Einsatzkräfte
Gefahrstoffe: -27 Atemschutzgeräteträger

Personalentwicklung (5 Jahre): leicht bis stark steigend
Feuerwehrhaus: von der Größe absolut unzureichend, größere Umbaumaßnahmen notwendig, Neubau ggf. wirtschaftlicher

Entwicklungsvorschlag:

- Zunächst ist eine Ertüchtigung des Feuerwehrhauses erforderlich bevor andere Maßnahmen greifen können
- Feuerwehr muss in Gruppenstärke ausrücken können (auch mit 2 Fahrzeugen möglich)
- Hydrantenmessung muss zwingend erfolgen!
- Anstelle TSF-W sollte ein „kleines“ TLF mit Staffelbesatzung geplant werden (wenn Hydrantenmessung erfolgt ist, auch ein Staffelfahrzeug möglich oder LF 10, ggf. auch MLF da hier eine Landesförderung existiert)
- Nach Einsatzstatistik und Personalentwicklung kann Staffel perspektivisch sicher besetzt werden
- Aktueller Vorschlag: MLF mit Auflastung auf 1.200 L + MTF-Allrad + Anhänger mit Schlauchboot

8.4 Ortsfeuerwehr Satuelle

Derzeitige Fahrzeuge: LF 10
Einsatzkräfte: 16
Tageseinsatzbereitschaft: 4
Sonstige Zeiten: 6
Maschinen Tag C/CE: 1
AGT Tag: 1
Aufteilung:

Wird noch erreicht von: Uthmöden

LF voll besetzt am Tage: 0 von 3
LF voll besetzt andere Zeiten: 2 von 6

Brandbekämpfung: -4 Einsatzkräfte, -4 Atemschutzgeräteträger
Löschwasserversorgung: Löschwasserprobleme in Detzel und Randbereichen
Technische Hilfe: -8 Einsatzkräfte
Gefahrstoffe: -12 Atemschutzgeräteträger

Personalentwicklung (5 Jahre): leicht fallend
Feuerwehrhaus: guter Zustand, aber Anbau notwendig

Entwicklungsvorschlag:

- dringend Personalentwicklung umkehren
- viel zu hohen Personalfaktor kritisch prüfen
- Fahrzeug kann weder am Tage noch sonst besetzt werden, mit Personalentwicklung auch keine Besserung in Sicht
- Verschlechterung in der Ortschaft ist zu erwarten, daher Anbau eines Stellplatzes am Feuerwehrhaus nicht wirtschaftlich (Umkleidesituation ist dennoch zu verbessern)
- Bei gleichbleibendem Personalbestand Fahrzeug mit Staffelbesetzung bei Ersatz zu beschaffen
- Vorschlag: TLF 2000-Staffel + MTF
- Zusammenschluss mit Ortsfeuerwehr Uthmöden ist separat zu bewerten, derzeitig Planung als zwei Ortsfeuerwehren; hierzu ist Abschnitt 9 zu berücksichtigen

8.5 Ortsfeuerwehr Uthmöden

Derzeitige Fahrzeuge: LF 10/6
Einsatzkräfte: 17
Tageseinsatzbereitschaft: 3
Sonstige Zeiten: 9
Maschinisten Tag C/CE: 1
AGT Tag: 2
Aufteilung:

Wird noch erreicht von: Satuelle

LF voll besetzt am Tage: 0 von 9, davon 2x nicht ausgerückt
LF voll besetzt andere Zeiten: 13 von 15

Brandbekämpfung: -6 Einsatzkräfte, -6 Atemschutzgeräteträger
Löschwasserversorgung: zusätzliche Pumpen notwendig, Versorgung über Brunnen
Technische Hilfe: -12 Einsatzkräfte
Gefahrstoffe: -17 Atemschutzgeräteträger

Personalentwicklung (5 Jahre): leicht steigend
Feuerwehrhaus: Erweiterung notwendig, teils bauliche Schäden

Entwicklungsvorschlag:

- Besetzung des Fahrzeuges nachmittags sehr gut, tagsüber dafür schlecht
- Personalentwicklung weiter positiv
- Prüfung bei Personaleinstellungen Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr Uthmöden zu bevorzugen und dadurch Tageseinsatzbereitschaft erhöhen
- Erweiterung der Feuerwehr um ein TLF mit Staffelbesatzung zur Kompensation Löschwasserversorgung in Uthmöden und Satuelle und für den Pendelverkehr bei Vegetationsbränden
- Vor Fahrzeugbeschaffung Anbau an Feuerwehrhaus erforderlich
- Vorschlag: LF 10 mit zweiter PFPN + TLF 4000 mit Rettungssatz
- Zusammenschluss mit Ortsfeuerwehr Satuelle ist separat zu bewerten, derzeitig Planung als zwei Ortsfeuerwehren; hierzu ist Abschnitt 9 zu berücksichtigen

8.6 Ortsfeuerwehr Wedringen

Derzeitige Fahrzeuge: LF 10
Einsatzkräfte: 19
Tageseinsatzbereitschaft: 4
Sonstige Zeiten: 7
Maschinen Tag C/CE: 2
AGT Tag: 2
Aufteilung:

Wird noch erreicht von: Haldensleben

LF voll besetzt am Tage: 0 von 9
LF voll besetzt andere Zeiten: 3 von 9

Brandbekämpfung: kein Defizit
Löschwasserversorgung: kein Defizit
Technische Hilfe: kein Defizit
Gefahrstoffe: kein Defizit

Personalentwicklung (5 Jahre): leicht steigend
Feuerwehrhaus: Neubauzustand

Entwicklungsvorschlag:

- So beibehalten wie derzeitige Ausstattung
- Personalbestand weiter positiv entwickeln, um Staffelstärke am Tag zu erhalten

9. Gemeinsame Situation der Ortsfeuerwehren Satuelle und Uthmöden

Es besteht sowohl in der Ortsfeuerwehr Satuelle und in der Ortsfeuerwehr Uthmöden der Bedarf das Feuerwehrhaus grundsätzlich auszubauen. Hierzu wurde eine Machbarkeitsstudie der Firma „SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN“ vorgelegt (siehe Anlage XXXXXX), aus dem hervorgeht, dass ein Umbau des Feuerwehrhauses Satuelle in der notwendigen Variante Gesamtkosten von 1,95 Mio € verursacht. Ein Anbau an das Feuerwehrhaus Uthmöden wäre nicht möglich, sodass hier nur ein Neubau in Frage käme. Dieser Neubau wird in der Machbarkeitsstudie als nicht durchführbar betitelt, da Abstandsflächen vor den Toren nicht eingehalten werden können. Ein dennoch durchzuführender Umbau wird dennoch 1,72 Mio € kosten. Die Gesamtkosten für den Umbau beider Objekte belaufen sich demnach auf 3,76 Mio €. Ebenfalls beinhaltet die Studie einen gemeinsamen Standort mit drei Varianten des Bauortes mit einer Summe von 4,59 Mio €. Hinsichtlich dieser Varianten wurde angeregt zu beurteilen, ob ein Zusammenschluss beider Ortsfeuerwehren denkbar und durchführbar wäre. Hierzu ergeht folgender Vergleich mit den dazugehörigen Überlegungen:

	Satuelle	Uthmöden
Tageseinsatzbereitschaft	4 Einsatzkräfte, davon 1 Maschinist, 1 Gruppenführer und 1 Atemschutzgeräteträger	3 Einsatzkräfte, davon 1 Maschinist, 1 Gruppenführer und 2 Atemschutzgeräteträger (Doppelfunktion vorhanden)
Fahrzeugausstattung	LF 10	LF 10, MTF + TLF 4000 (in Beschaffung)
Schutzziel Brandbekämpfung	2 Einsatzkräfte und 1 Atemschutzgeräteträger fehlend	2 Einsatzkräfte und 3 Atemschutzgeräteträger fehlend
Schutzziel Technische Hilfeleistung	2 Einsatzkräfte fehlend	2 Einsatzkräfte fehlend, Rettungssatz notwendig
Schutzziel Gefahrstoff	2 Einsatzkräfte und 3 Atemschutzgeräteträger fehlend	2 Einsatzkräfte und 3 Atemschutzgeräteträger fehlend
Weitere Einsatzszenarien	Im Waldbrand für Brandbekämpfung vorgesehen, Erhöhung Löschwasser angeraten	Im Waldbrand für Brandbekämpfung vorgesehen, Erhöhung Löschwasser angeraten
Personalbilanz	Einsatzkräfte rückläufig	Einsatzkräfte steigend
Erhöhte Anfahrtszeit Variante 1	ca. +0,8 km (1 Minute)	ca. +1,1 km (1,3 Minuten)
Erhöhte Anfahrtszeit Variante 2	ca. +0,1 km (7 Sekunden)	ca. +1,7 km (2 Minuten)
Erhöhte Anfahrtszeit Variante 3	ca. +1,7 km (2 Minuten)	ca. +0,2 km (15 Sekunden)

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Aus der oben aufgeführten Tabelle ist ersichtlich, dass beide Feuerwehren massiv Probleme haben ihre derzeitige Technik vollständig zu besetzen. Ein Anbau eines weiteren Stellplatzes wäre demnach bei beiden Feuerwehren aktuell nicht zweckmäßig (außer zur Unterbringung des MTF Uthmöden). Eine Zusammenlegung von Feuerwehren hat stets zur Folge, dass Mitglieder austreten, bzw. bei einem Zusammenschluss nicht mehr am Einsatzdienst mitwirken. Erfahrungsgemäß handelt es sich dabei je Feuerwehr um maximal 1/3 der Einsatzkräfte. In den meisten Fällen sind dies aber Einsatzkräfte, die eher selten am Einsatzgeschehen teilnehmen. Es wird also angenommen, dass bei einem Zusammenschluss tagsüber ein Verlust von maximal 1/4 realistisch wäre. Je Ortsfeuerwehr wird eine Reduktion von 1 Einsatzkraft berücksichtigt. Es kann also nach Zusammenschluss von einer Tageseinsatzbereitschaft in Staffelstärke ausgegangen werden. Gleichzeitig wird aber die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass sowohl Maschinist als auch Führungskraft und ein vollständiger Trupp als Atemschutzgeräteträger vorhanden ist (zum Vergleich: Uthmöden in 2024 2x aufgrund Personalmangel nicht ausgerückt, Satuelle 1x aufgrund Personalmangel nicht ausgerückt). Das Ausrücken eines Fahrzeuges und die Handlungsfähigkeit bei einem Brandeinsatz wird damit maßgeblich erhöht. Alle Varianten haben eine Erhöhung der Ausrückezeit zur Folge (eine Verringerung wäre auch nicht realistisch). Die Erhöhung der Zeiten bezieht sich auf die Anfahrt der Einsatzkräfte mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 50 km/h. In der Regel erfolgt die Anfahrt einer Einsatzkraft im ländlichen Bereich mittels PKW eher schneller, da auch ein Teil des Weges über Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften führt. Diese Verbindung beinhaltet derzeit keinen Radweg, sodass eine Anfahrt mittels PKW / Motorrad oder vergleichbar als angemessen angesehen wird. Dadurch ist ebenfalls der o.g. Verlust an Einsatzkräften zu erwarten. Um möglichst kurze Ausrückezeiten zu erhalten ist Variante 1 zu bevorzugen, kann jedoch nochmal genauer hinsichtlich des Wohn- und Arbeitsortes der Einsatzkräfte bewertet werden.

Der Vorteil einer möglichen Zusammenlegung begründet sich in vielerlei Hinsicht. Durch die Zusammenlegung und der Schaffung eines modernen neuen Standortes ist es möglich durch die Umsetzung der Bauvorschriften und der Bedürfnisse der Feuerwehr den Gesundheitsschutz der Einsatzkräfte im höchsten Maß zu beachten (Schwarz/Weiß-Trennung, Unfallgefahren, etc.). Eine moderne Ausbildung und normgerechte Stellplätze sind dadurch gegeben. Bei der Umsetzung der Variante 1 sind jedoch (aufgrund der abgeschiedenen Lage) besonders der Einbruchschutz inkl. Alarmanlage, die Zugänglichkeit zum Grundstück und der Blitzschutz des Objektes zu beachten. Eventuelle Anschlüsse mit Versorgungsleitungen und auch der Grundschutz mit Löschwasser könnten zu erhöhtem Aufwand führen, sollten aber bereits in der Machbarkeitsstudie betrachtet worden sein. Im Falle einer Zusammenlegung wird ebenso der Variante mit 4 Stellplätzen entsprochen, obwohl derzeit nur 3 Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Da die Gemeinde angehalten ist wirtschaftlich zu planen ist mit dem 4. Stellplatz eine mögliche Erweiterung berücksichtigt, die später dann nicht mehr zu noch höheren Folgekosten führen würde.

Die derzeitige Fahrzeugvorhaltung wäre neu zu konzipieren und könnte aufgrund der vorgenannten Schutzziele und Gefahrenschwerpunkte der Gemeinde wie folgt aussehen:

HLF 10

TLF 4000

MTF

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Zu berücksichtigen ist dann aber auch eine Einsatzkonzeption zu besonderen Ereignissen. Derzeit dient jedes Feuerwehrhaus als Anlaufstelle für die Bevölkerung bei Ereignissen wie einem flächendeckenden langanhaltenden Stromausfall. Die Bevölkerung kann hier im Notfall Ereignisse melden, bzw. findet Hilfe wenn Strom für besondere Fälle benötigt wird (Erwärmung Kindernahrung, Aufladung Akkus für Medizintechnik, Absetzen von Notrufen). Bei Errichtung eines gemeinsamen Standortes ist dies durch die Gemeinde zu berücksichtigen und dieser Fall konzeptionell zu betrachten.

Ebenfalls ist die Arbeit der Fördervereine (sofern vorhanden) oder auch der Musikgruppe einzubeziehen. Durch diese Arbeit wird ebenfalls eine Mitarbeit in der Feuerwehr attraktiv und fördert damit den Erhalt und die Mitgliedergewinnung. Diesen Gruppierungen sollte bei einem Neubau ebenfalls Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Fazit:

Abschließend kann festgestellt werden, dass ein Zusammenschluss beider Feuerwehren sowohl Nachteile als auch Vorteile bringen würde. Die Nachteile sind aber weitestgehend durch konzeptionelle Planungen und intensive Zusammenarbeit mit den beteiligten Feuerwehren lösbar. Ein Neubau bietet in vielerlei Hinsicht Vorteile. Schutzziele werden damit nicht maßgeblich schlechter bedient und die gesetzlich geforderte Eintreffzeit wird nicht planmäßig überschritten. Eine Zusammenlegung hat ebenso keinen negativen Einfluss auf die anderen Ortschaften der Gemeinde. Die Zusammenlegung bietet zudem das Potential das Fachwissen zu bündeln, das Ausrücken der Feuerwehr mit einer höheren Wahrscheinlichkeit abzusichern und damit sogar den Schutz der Bevölkerung zu erhöhen. Eine Zusammenlegung wird damit befürwortet.

10. Konzeptionelle Arbeit der Gemeindefeuerwehr

Zur besseren Bewertung technischer und auch personeller Anforderungen und auch zur strategischen Ausrichtung der Feuerwehr der Gemeinde Haldensleben sind diverse Konzepte auszuarbeiten. Bislang liegen keine derartigen Konzepte vor. Die wichtigsten sind hierbei:

- Konzept zur Einteilung der Ortsfeuerwehr Haldensleben in Alarmierungsschleifen
- Konzept zur Besetzung des ELW (Führung und Führungsunterstützung)
- Konzept zum Einsatz des zukünftigen RTB 2
- Waldbrandkonzept
- Einsatzplanung Gefahrguteinsätze
- Einsatzpläne für Schwerpunktobjekte der Gemeinde

11. Zusammenfassung Investitionen

Laut AfA-Tabelle des Bundesministeriums für Finanzen ist für Feuerwehrfahrzeugen eine Nutzungsdauer von 10 Jahre vorgesehen. Aufgrund der Nutzungshäufigkeit und der Beanspruchung der Fahrzeuge in der Gemeinde Haldensleben kann davon ausgegangen werden, dass dieser Zeitraum für die Löschfahrzeuge verdoppelt werden kann. Nach diesem Zeitraum ist dann mit Lieferschwierigkeiten von Ersatzteilen und zunehmend aufwendigen Reparaturen zu rechnen, sodass spätestens nach 20 Jahren ein Austausch der Fahrzeuge erfolgen muss. Aufgrund der höheren Beanspruchung auch durch andere Abteilungen der Feuerwehr, wird für Mannschaftstransporter eine Nutzungsdauer von 15 Jahren veranschlagt. Um die finanziellen Mittel möglichst effektiv zu nutzen, wird die Anschaffung der MTF zusammen in einem Jahr veranschlagt. Dadurch lässt sich ggf. der Stückpreis deutlich reduzieren.

Was ist aufzunehmen:

Feuerwehrrhäuser:

- Satuelle
- Uthmöden
- Hundisburg - Neubau
- Süplingen (Umbau)
- Haldensleben (Umkleidebereiche und Schwarz-Weiß-Trennung)

Fahrzeuge:

- LF 10/6 Uthmöden (BJ 2017)
- TSF-W Hundisburg (BJ 2014)
- TSF-W Süplingen (BJ 2005)
- MTF Hundisburg (2025)
- HLF 20/16 Haldensleben (BJ 2007)
- GW L2 Haldensleben (BJ 2011)
- MTF Haldensleben (BJ 2010)

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Jahr	Fahrzeug (alt)	Fahrzeugalter bei Aussonderung	Immobilie / Fahrzeug (neu)	Ortsfeuerwehr	Bemerkungen
2025			MTF	Hundisburg	Stellplatz noch nicht bei der Feuerwehr
2025	MTF	15	MTF	Haldensleben	
2026			Dosisleistungs-warngerät	Haldensleben	Beladung ELW 1
2027	HLF 20/16	20	HLF 20	Haldensleben	
			Projekt	Satuelle / Uthmöden	Planungsleistung
	RTB 1	6	RTB 2	Haldensleben	Anlegestelle klären
2028			Projekt	Satuelle / Uthmöden	Bauleistung
			Feuerwehrhaus	Hundisburg	Planungsleistung
2029			MTF	Satuelle	
2030	TSF-W	25	LF KatS	Süplingen	
			Feuerwehrhaus	Hundisburg	Bauleistung
			Feuerwehrhaus	Haldensleben (Umkleide)	Planungsleistung
2031	GW-L2	20	GW-L2	Haldensleben	
			Feuerwehrhaus	Haldensleben (Umkleide)	Bauleistung
			RTB 1	Hundisburg	Umsetzung aus Haldensleben nach Neubau
2032	TLF 20/40-SL	20	TLF 4000	Haldensleben	
2033	TLF 2000	20	TLF 3000 oder TLF-Wald	Haldensleben	Größtmöglicher Wassertank
2035	ELW 1	21	ELW 1	Haldensleben	
2037	LF 20	20	LF 20	Haldensleben	
2038	LF 10/6	21	LF 10	Uthmöden	Mit zusätzlicher PFPN

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Die zu beschaffenden Löschfahrzeuge sind, aufgrund der Unwegsamkeit auf Feldwegen, Ackerflächen und entlang der Bahnstrecke, mit einem Allradfahrgestell auszustatten. Für Mannschaftstransporter, und die Drehleiter gilt dies nicht, da deren Haupteinsatzbereich entlang öffentlicher Verkehrswege liegt.

Das MTF von Uthmöden ist ein Fahrzeug des Landkreises und wird nicht zur Ersatzbeschaffung in der Gemeinde geplant.

	Bestand bisher	Bestand nach derzeitiger Planung bis 2038
Löschfahrzeuge	7	7
Tanklöschfahrzeuge	2	2
Sonderfahrzeuge	6	7
Abrollbehälter	4	4
Mannschaftstransportfahrzeuge	2	4
Anhängfahrzeuge	0	0
Feuerwehrrhäuser	6	6 (oder 5)

Risikoanalyse Stadt Haldensleben (Stand 23.01.2026)

Erstellt:

Drebenstedt, Ingenieur für Sicherheit und Gefahrenabwehr

23/01/2026



(Unterschrift)

Fachliche Stellungnahme des Landkreises:

...

___/___/2024

(Unterschrift)

Dieser Feuerwehrbedarfsplan ist ständig (bei relevanten Veränderungen) zu überprüfen und fortzuschreiben.

Beschluss:

Der Stadtrat hat den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung am ___/___/2026 beschlossen.

___/___/2026

(Unterschrift)

Bürgermeister/in der Gemeinde Stadt Haldensleben